

Ihre Betriebsanleitung

 Digitale Version im Internet

<http://go.skoda.eu/owners-manuals>



Videoanleitungen

Nach dem Einlesen des folgenden Verweises oder des QR-Codes wird die Internetseite mit dem Fahrzeugangebot angezeigt. Durch die Auswahl des gewünschten Fahrzeugs wird die Internetseite mit Videoanleitungen für ausgewählte Fahrzeugfunktionen angezeigt.

 <http://go.skoda.eu/video-manuals>



ŠKODA CITIGO^e iV 11.2020
Němčina/German
V1, R3, RoW, de_DE



1ST012705BC

BETRIEBSANLEITUNG

ŠKODA CITIGO^e iV



ŠKODA
SIMPLY CLEVER



Fahrzeughalter

1. Fahrzeughalter

Dieses Fahrzeug mit dem amtlichen Kennzeichen

gehört (Titel, Name / Firma)

Adresse:

Telefon:

ŠKODA-Partner:

2. Fahrzeughalter

Dieses Fahrzeug mit dem amtlichen Kennzeichen

gehört (Titel, Name / Firma)

Adresse:

Telefon:

ŠKODA-Partner:

Service-Berater:

Telefon:

Service-Berater:

Telefon:



1ST012705BC

Inhaltsverzeichnis

1 Fahrzeughalter

4 Über die Betriebsanleitung

4 Über die Betriebsanleitung

5 Videoanleitungen

6 Erläuterungen

7 Fahrzeugübersichten

7 Vorderer Fahrzeugbereich

9 Hinterer Fahrzeugbereich

10 Fahrerplatz

10 Mittelkonsole und Beifahrerplatz

11 Motorraum

11 Kontrollleuchten

11 Funktionsweise

11 Kontrollleuchtenübersicht

13 Richtig und sicher

13 Einleitende Hinweise zur richtigen Nutzung

13 Neues Fahrzeug oder neue Teile

13 Regelmäßige Prüfungen

13 Unsachgemäße Fahrzeuganpassungen

13 Sensoren und Kameras funktionsfähig halten

14 Motorraum

14 Umgang mit Betriebsflüssigkeiten

14 12-Volt-Fahrzeuggatterie

15 Hinweise zum Hochvoltsystem

15 Elektrische Steckdosen im Fahrzeug verwenden

15 Vor der Fahrt

15 Sicher sitzen

16 Richtiger Gurtbandverlauf

16 Richtige Lenkradhaltung

16 Kinder richtig sichern

17 Gegenstände sicher transportieren

17 Sicheres Fahren

18 Fahrzeug sicher anhalten

18 Fahrzeug verlassen

18 Abweichende Witterungsverhältnisse

18 Nach einem Unfall

20 Schlüssel, Schlösser und Alarmanlage

20 Schlüssel

20 Zentralverriegelung

22 Türen, Fenster und Gepäckraumklappe

22 Türen

22 Kindersicherung an den hinteren Türen

22 Fenster - mit manueller Bedienung

22 Fenster - mit elektrischer Bedienung

23 Sonnenblenden

23 Gepäckraumklappe - mit manueller Bedienung

23 Gepäckraumklappe entriegeln

24 Sitze, Lenkrad und Spiegel

24 Vordersitz - mit manueller Bedienung

24 Rücksitze

24 Kopfstützen

25 Lenkrad

25 Innenspiegel

25 Außenspiegel

26 Rückhaltesysteme und Airbags

26 Sicherheitsgurte

27 Kindersitz

29 Befestigungselemente für Kindersitze

31 Airbags

32 Schüsselschalter für Beifahrer-Frontairbag

33 Beleuchtung, Scheibenwischer und -wascher

33 Außenbeleuchtung

35 Außenbeleuchtung COMING HOME, LEAVING HOME

35 Glühlampen wechseln

38 Innenbeleuchtung

38 Innere Ambientebeleuchtung

38 Scheibenwischer und -wascher

40 Heizung und Klimaanlage

40 Automatische Klimaanlage Climatronic

41 Standklimatisierung

41 Scheibenbeheizung

42 Sitzheizung

43 Fahrerinformationssystem

43 Analoges Kombi-Instrument

44 Fahrdaten

44 Fahrleistungsverfügbarkeit

45 Warnung bei Geschwindigkeitsüberschreitung

45 Fahrzeugzustand

45 Infotainment Swing

45 Infotainmentübersicht

45 System

46 Radio

48 Medien

50 Telefon

52 Anwendung ŠKODA Move&Fun

53 Online-Dienste

53 ŠKODA Connect

54 Anwendung ŠKODA Connect

54 Benutzerregistrierung und Aktivierung der ŠKODA Connect-Dienste

54 Fernzugriff auf das Fahrzeug

55 Starten und Fahren

55 Start

56 Startprobleme

56 Automatisches Getriebe

57 Fahrmodus des Fahrzeugs

57 Wirtschaftliche Fahrweise

58 Abschleppöse und Abschleppvorgang

- 58 Bremsen
- 59 Handbremse
- 60 Fahrerassistenzsysteme**
- 60 Brems- und Stabilisierungssysteme
- 60 Geschwindigkeitsregelanlage
- 61 Spurhalteassistent Lane Assist
- 62 Parklenkassistentensysteme**
- 62 Einparkhilfe Park Pilot
- 63 Hochvoltsystem**
- 63 Hochvoltsystem und Hochvoltbatterie
- 65 Aufladen der Hochvoltbatterie
- 68 Ladekabel
- 70 Motorraum**
- 70 Motorraumklappe
- 71 Kühlmittel
- 72 12-Volt-Fahrzeugaufbereitung und Sicherungen**
- 72 12-Volt-Fahrzeugaufbereitung
- 73 Starthilfekabel verwenden
- 74 Sicherungen
- 75 Sicherungen in der Schalttafel
- 76 Sicherungen im Motorraum
- 77 Räder**
- 77 Reifen und Felgen
- 78 Ganzjahres- oder Winterreifen
- 78 Schneeketten
- 78 Rad wechseln und Fahrzeug anheben
- 80 Pannenset
- 81 Reifendruck
- 81 Reifenkontrollanzeige
- 82 Abdeckkappen der Radschrauben
- 82 Radvollblende
- 83 Stauräume und Innenraumausstattung**
- 83 Notausstattung
- 83 Bordwerkzeug
- 83 Halter für Reflexweste unter dem Sitz
- 83 Befestigungselemente im Gepäckraum
- 83 Taschenhaken
- 84 Taschenhaken im Gepäckraum
- 84 Befestigungsnetze
- 84 Starre Gepäckraumabdeckung
- 84 Variabler Ladeboden im Gepäckraum
- 85 Innenraumausstattung vorn
- 85 Innenraumausstattung hinten
- 86 Ablagefächer an den Innenseiten der Vordersitze
- 86 Parkzettelhalter
- 86 Flaschenablage im Ablagefach der Vordertür
- 86 USB-Anschlüsse
- 87 Haken an der mittleren Karoseriesäule
- 87 Brillenfach
- 87 Stifthalter
- 87 Getränkehalter
- 88 Multimediahalter
- 88 Abfallbehälter
- 88 Aschenbecher und Zigarettenanzünder
- 88 Telefonhalter
- 89 12-Volt-Steckdose
- 90 Dachgepäckträger**
- 90 Übersicht
- 90 Pflegen und Reinigen**
- 90 Service-Ereignisse
- 90 Servicearbeiten, Anpassungen und technische Änderungen
- 91 Innenraum
- 92 Außenseite
- 94 Technische Daten und Vorschriften**
- 94 Vorschriften zu den technischen Daten
- 94 Fahrzeugkennzeichen
- 95 Maximal zulässige Gewichte
- 95 Betriebsgewicht
- 95 Fahrzeugabmessungen
- 96 Motorspezifikationen
- 96 Unfall-Daten-Rekorder (Event Data Recorder)
- 96 Personenbezogene Daten
- 97 Informationen zu den Funkanlagen im Fahrzeug
- 97 Rechte aus mangelhafter Erfüllung, ŠKODA Garantien
- 100 Stichwortverzeichnis**

Über die Betriebsanleitung

Allgemeines

Diese Betriebsanleitung gilt für alle **Karosserievarianten** des Fahrzeugs, für alle zugehörigen **Modellvarianten** sowie für alle **Ausstattungsstufen**.

Es sind hier alle möglichen **Ausstattungsvarianten** beschrieben, ohne diese als Sonderausstattung, Modellvariante oder marktabhängige Ausstattung zu kennzeichnen. Somit sind in Ihrem Fahrzeug **nicht alle Ausstattungskomponenten**, die in dieser Betriebsanleitung beschrieben werden, vorhanden.

Die **Abbildungen** in dieser Betriebsanleitung dienen nur zur Illustration und sind als eine allgemeine Information zu verstehen. Die Abbildungen können von Ihrem Fahrzeug abweichen.

ŠKODA AUTO arbeitet ständig an der Weiterentwicklung aller Fahrzeuge. Jederzeit sind deshalb Änderungen des Lieferumfangs in Form, Ausstattung und Technik möglich. Die in dieser Betriebsanleitung aufgeführten Informationen entsprechen dem Informationsstand zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses.

Aus den technischen Angaben, Abbildungen und Informationen dieser Betriebsanleitung können daher keine rechtlichen Ansprüche hergeleitet werden.

Digitale Version der Betriebsanleitung

In der gedruckten Betriebsanleitung sind die wichtigsten Informationen bezüglich der Fahrzeugbedienung und Fahrzeugwartung enthalten.

Vollständige Informationen sind in der digitalen Version der Betriebsanleitung enthalten. Diese steht auf den ŠKODA-Internetseiten sowie in der mobilen Anwendung zum Herunterladen bereit.

<http://go.skoda.eu/owners-manuals>



Videoanleitungen

Nach dem Einlesen des folgenden Verweises oder des QR-Codes wird die Internetseite mit dem Fahrzeugangebot angezeigt. Durch die Auswahl des gewünschten Fahrzeugs wird die Internetseite mit Videoanleitungen für ausgewählte Fahrzeugfunktionen angezeigt.

<http://go.skoda.eu/video-manuals>



Über die Betriebsanleitung

Allgemeines

Diese Betriebsanleitung gilt für alle **Karosserievarianten** des Fahrzeugs, für alle zugehörigen **Modellvarianten** sowie für alle **Ausstattungsstufen**.

Es sind hier alle möglichen **Ausstattungsvarianten** beschrieben, ohne diese als Sonderausstattung, Modellvariante oder marktabhängige Ausstattung zu kennzeichnen. Somit sind in Ihrem Fahrzeug **nicht alle Ausstattungskomponenten**, die in dieser Betriebsanleitung beschrieben werden, vorhanden.

Die **Abbildungen** in dieser Betriebsanleitung dienen nur zur Illustration und sind als eine allgemeine Information zu verstehen. Die Abbildungen können von Ihrem Fahrzeug abweichen.

ŠKODA AUTO arbeitet ständig an der Weiterentwicklung aller Fahrzeuge. Jederzeit sind deshalb Änderungen des Lieferumfangs in Form, Ausstattung und Technik möglich. Die in dieser Betriebsanleitung aufgeführten Informationen entsprechen dem Informationsstand zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses.

Aus den technischen Angaben, Abbildungen und Informationen dieser Betriebsanleitung können daher keine rechtlichen Ansprüche hergeleitet werden.

Digitale Version der Betriebsanleitung

Um dem Umweltschutz gerecht zu werden, sind in der gedruckten Betriebsanleitung lediglich die wichtigsten Informationen bezüglich der Fahrzeugbedienung und Fahrzeugwartung enthalten.

In der digitalen Version der Betriebsanleitung sind vollständige Informationen bezüglich der Fahrzeugbedienung enthalten.

Die digitale Version ist an den folgenden Stellen verfügbar:

- ▶ Auf den ŠKODA-Internetseiten
- ▶ In der mobilen Anwendung MyŠKODA

<http://go.skoda.eu/owners-manuals>



Videoanleitungen

Nach dem Einlesen des folgenden Verweises oder des QR-Codes wird die Internetseite mit dem Fahrzeugangebot angezeigt. Durch die Auswahl des gewünschten Fahrzeugs wird die Internetseite mit Videoanleitungen für ausgewählte Fahrzeugfunktionen angezeigt.

 <http://go.skoda.eu/video-manuals>



Videoanleitungen

Videoanleitungen

Nach dem Einlesen des folgenden Verweises oder des QR-Codes wird die Internetseite mit dem Fahrzeugangebot angezeigt. Durch die Auswahl des gewünschten Fahrzeugs wird die Internetseite mit Videoanleitungen für ausgewählte Fahrzeugfunktionen angezeigt.

 <http://go.skoda.eu/video-manuals>



Erläuterungen

Verwendete Begriffe

„**Fachbetrieb**“ - Werkstatt, die eine fachliche Durchführung von Servicearbeiten für die Fahrzeuge der Marke ŠKODA durchführt. Ein Fachbetrieb kann sowohl ein ŠKODA Partner, ein ŠKODA Servicepartner, als auch eine unabhängige Werkstatt sein.

„**ŠKODA Servicepartner**“ - Werkstatt, die vertraglich durch die Gesellschaft ŠKODA AUTO oder deren Vertriebspartner autorisiert worden ist, Servicearbeiten für die Fahrzeuge der Marke ŠKODA durchzuführen und ŠKODA Original Teile zu verkaufen.

„**ŠKODA Partner**“ - Unternehmen, das vertraglich durch die Gesellschaft ŠKODA AUTO oder deren Vertriebspartner autorisiert worden ist, Neufahrzeuge der Marke ŠKODA zu verkaufen und, soweit zutreffend, deren Service bei Verwendung ŠKODA Original Teile durchzuführen und ŠKODA Original Teile zu verkaufen.

Texthinweise

„**Drücken**“ - kurzes Drücken (z. B. einer Taste) innerhalb von 1 s

„**Halten**“ - langes Drücken (z. B. einer Taste) für länger als 1 s

Richtungsangaben

Alle Richtungsangaben, wie „links“, „rechts“, „vorn“, „hinten“, beziehen sich auf die Vorwärtsfahrtrichtung des Fahrzeugs.

⚠ GEFAHR

Texte mit diesem Symbol weisen auf gefährliche Situationen hin, die bei Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise zu tödlichen oder zu schweren Verletzungen führen.

⚠ WARNUNG

Texte mit diesem Symbol weisen auf gefährliche Situationen hin, die bei Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise zu tödlichen oder zu schweren Verletzungen führen können.

⚠ VORSICHT

Texte mit diesem Symbol weisen auf gefährliche Situationen hin, die bei Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise zu leichten oder zu mittelschweren Verletzungen führen können.

① HINWEIS

Texte mit diesem Symbol weisen auf Situationen hin, die bei Nichtbeachtung der entsprechenden Hinweise zu Schäden am Fahrzeug führen.

ⓘ Texte mit diesem Symbol enthalten zusätzliche Informationen.

Fahrzeugübersichten

Vorderer Fahrzeugbereich



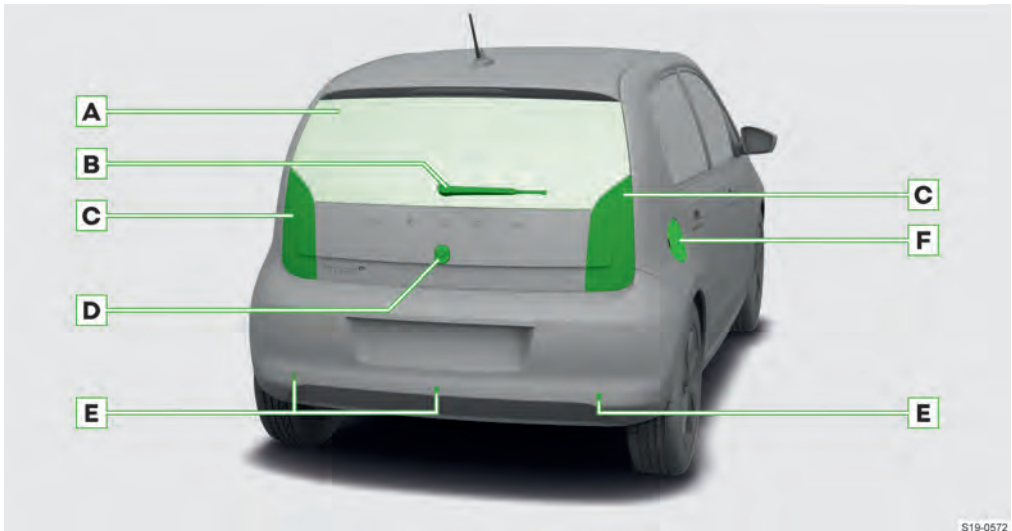
- A** Unter der Frontscheibe (je nach Fahrzeugausstattung):
 - ▶ Kamera für Assistenzsysteme
 - ▶ Lichtsensor für automatische Fahrlichtschaltung » [Seite 33](#)
 - ▶ Regensensor für Wisch-Automatik » [Seite 39](#)
- B** Frontscheibe - Beheizung » [Seite 42](#).
- C** Scheibenwischer - Bedienung » [Seite 39](#)
- D** Scheinwerfer:
 - ▶ Bedienung » [Seite 33](#)
 - ▶ Glühlampen wechseln » [Seite 35](#)
- E** Entriegelungshebel für Motorraumklappe (an der Innenseite der Klappe) » [Seite 70](#)
- F** Abdeckung für die Aufnahme der einschraubbaren Abschleppöse » [Seite 58](#)
- G** Nebelscheinwerfer:
 - ▶ Bedienung » [Seite 33](#)
 - ▶ Glühlampen wechseln » [Seite 35](#)
- H** Räder:
 - ▶ Reifen und Felgen » [Seite 77](#)
 - ▶ Rad wechseln und Fahrzeug anheben » [Seite 78](#)
 - ▶ Pannenset » [Seite 80](#)
 - ▶ Reifendruck » [Seite 81](#)
 - ▶ Reifenkontrollanzeige » [Seite 81](#)
- I** Türgriffe - Türen öffnen » [Seite 22](#)
- J** Außenspiegel - Bedienung » [Seite 25](#)
- K** Fenster der Seitentüren:
 - ▶ Fensterbedienung vorn » [Seite 22](#)
 - ▶ Fensterbedienung hinten » [Seite 22](#)

8 Fahrzeugübersichten › Vorderer Fahrzeugbereich

Funktionsfähigkeit der Sensoren und Kameras

› Die Sensoren und Kameras für Assistenzsysteme sauber halten » [Seite 13](#).

Hinterer Fahrzeugbereich

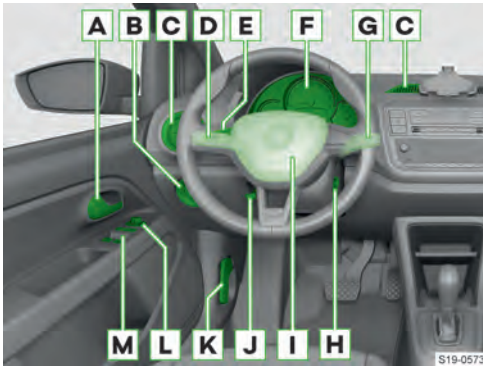


- A** Heckscheibe - Beheizung » [Seite 42](#)
- B** Heckscheibenwischer und -wascher - Bedienung » [Seite 39](#)
- C** Rückleuchten:
 - ▶ Bedienung » [Seite 33](#)
 - ▶ Glühlampen wechseln » [Seite 35](#)
- D** Griff der Gepäckraumklappe » [Seite 23](#)
- E** Ultraschallsensoren für Assistenzsysteme
- F** Abdeckung der Ladesteckdose » [Seite 65](#)
 - ▶ Aufkleber mit möglichen Anzeigestatus der Ladevorgang-Kontrollleuchte

Funktionsfähigkeit der Sensoren und Kameras

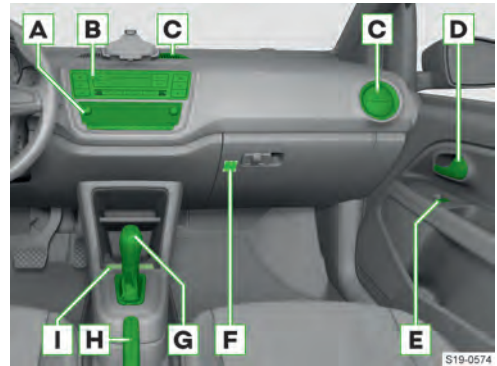
- › Die Sensoren und Kameras für Assistenzsysteme sauber halten » [Seite 13](#).

Fahrerplatz



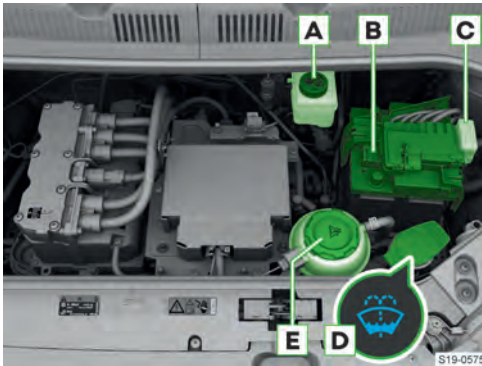
- A** Türöffnungshebel » Seite 22
- B** Lichtschalter » Seite 33
- C** Luftaustrittsdüse
- D** Bedienungshebel (je nach Fahrzeugausstattung):
 - ▶ Blink- und Fernlicht » Seite 33
 - ▶ Geschwindigkeitsregelanlage » Seite 61
- E** Tasten/Einstellräder am Multifunktionslenkrad » Seite 46, » Seite 48, » Seite 50
- F** Kombi-Instrument » Seite 43
- G** Bedienungshebel:
 - ▶ Scheibenwischer und -wascher » Seite 39
 - ▶ Informationssystem » Seite 43
- H** Zündschloss » Seite 55
- I** Lenkrad mit Hupe / mit Fahrer-Frontairbag » Seite 31
- J** Sicherungshebel für Lenkradeinstellung » Seite 25
- K** Entriegelung der Motorraumklappe » Seite 70
- L** Außenspiegelbedienung » Seite 25
- M** Tasten:
 - ▶ Fensterbedienung » Seite 22
 - ▶ Zentralverriegelung » Seite 21

Mittelkonsole und Beifahrerplatz



- A** Infotainment » Seite 45
- B** Tasten (je nach Fahrzeugausstattung):
 - ▶ Bedienung der Climatronic » Seite 40
 - ▶ Frontscheibenbeheizung » Seite 42
 - ▶ Heckscheibenbeheizung » Seite 42
 - ▶ Sitzheizung links » Seite 42
 - ▶ Taste für Warnblinkanlage » Seite 33
 - ▶ OFF Spurhalteassistent Lane Assist - Aus/Einschalten » Seite 61
 - ▶ Sitzheizung rechts » Seite 42
- C** Luftaustrittsdüse
- D** Türöffnungshebel » Seite 22
- E** Fensterbedienung in der Beifahrertür » Seite 22
- F** Im Ablagefach:
 - ☞ Taste für die Reifenkontrollanzeige » Seite 81
- G** Wählhebel » Seite 56
- H** Parkbremse » Seite 59
- I** Tasten:
 - ▶ ECO/ECO+ Auswahl des Fahrmodus » Seite 57
 - ▶ Einschalten des Aufladens der Hochvoltbatterie » Seite 65

Motorraum



- A** Bremsflüssigkeitsbehälter » Seite 59
- B** 12-Volt-Fahrzeugbatterie » Seite 72
- C** Sicherungskasten » Seite 76
- D** Scheibenwaschwasserbehälter » Seite 39
- E** Kühlmittelausgleichsbehälter » Seite 71

Kontrollleuchten

Funktionsweise

⚠ WARNUNG

Das Missachten aufleuchtender Kontrollleuchten und dazugehöriger Meldungen im Display des Kombi-Instruments kann zu Unfällen, schweren Verletzungen oder Schäden am Fahrzeug führen.

Die Kontrollleuchten im Kombi-Instrument zeigen den aktuellen Zustand bestimmter Funktionen bzw. Störungen an.

Das Aufleuchten einiger Kontrollleuchten kann von akustischen Signalen und Meldungen im Display des Kombi-Instruments begleitet werden.



















Kontrollleuchtenübersicht





Nach dem Einschalten der Zündung leuchten einige Kontrollleuchten zur Funktionsprüfung der Fahrzeugsysteme kurz auf. Sind die geprüften Systeme in Ordnung, erlöschen jeweilige Kontrollleuchten einige Sekunden nach dem Einschalten der Zündung oder nach dem Anlassen des Motors.

Weitere Informationen » Seite 11, *Funktionsweise*.

Symbol	Bedeutung
	Sicherheitsgurt vorn nicht angelegt » Seite 26.
	12-Volt-Fahrzeugbatterie wird nicht geladen » Seite 73.
	Kühlmittelstand zu niedrig » Seite 71.
	Bremsflüssigkeitsstand zu niedrig » Seite 59.
	Elektromechanischer Bremskraftverstärker gestört » Seite 60.
	Zusammen mit - Bremsanlage und ABS gestört » Seite 60.
	Parkbremse eingeschaltet » Seite 59.
	Servolenkung gestört » Seite 25.
	Fehler des elektrischen Antriebssystems » Seite 64.
	leuchtet zusammen mit - Elektrisches System überhitzt » Seite 64.
	Leuchtet - niedriger Ladezustand der Hochvoltbatterie » Seite 68.
	Blinkt - die Hochvoltbatterie wird geladen » Seite 67.

12 Kontrollleuchten › Kontrollleuchtenübersicht

Symbol	Bedeutung
	Niedriger Ladezustand der Hochvoltbatterie » Seite 68.
	Nebelschlussleuchte eingeschaltet » Seite 34.
	Zusammen mit  - Fehler der Reku- peration » Seite 57.
	Fehler des elektrischen Antriebssystems » Seite 64.
	Zusammen mit  - Bremsanlage ge- stört » Seite 59.
	ABS gestört » Seite 60.
	Bremsbeläge verschlissen » Sei- te 59.
	Reifenkontrollanzeige gestört » Sei- te 82.
	Änderung des Reifendrucks » Sei- te 78, » Seite 81.
	Servolenkung gestört » Seite 25.
EPC	Fehler im Motorsteuerungssystem » Seite 64.
	Beifahrer-Frontairbag eingeschaltet » Seite 32.
ON 	Blinkt zusammen mit OFF  - Schlüs- selschalter für Airbag-Abschaltung gestört » Seite 32.
OFF 	Beifahrer-Frontairbag abgeschaltet » Seite 32.
	Airbag-System gestört » Seite 32.
	Leuchtet 4 s und blinkt anschlie- ßend - Airbag oder Gurtstraffer mit Diagnosegerät abgeschaltet » Sei- te 31.
	Leuchtet - ESC oder ASR gestört » Seite 60.
	Blinkt - ESC bzw. ASR greift ein » Seite 60.
	Lane Assist greift ein » Seite 61.
	Blinklicht links » Seite 33, » Sei- te 34.
	Blinklicht rechts » Seite 33, » Sei- te 34.
	Nebelscheinwerfer eingeschaltet » Seite 34.

Symbol	Bedeutung
	Der Wählhebel ist gesperrt » Sei- te 56.
	Lane Assist ist aktiviert und eingriff- bereit » Seite 61.
	Geschwindigkeitsregelanlage regelt die Fahrgeschwindigkeit » Seite 60.
	Fernlicht oder Lichthupe eingeschal- tet » Seite 33.
	Sicherheitsgurt auf dem Rücksitz nicht angelegt » Seite 26.
	Angelegter Sicherheitsgurt auf dem Rücksitz » Seite 27.
	Niedrige Außentemperatur » Sei- te 43.
	Service-Ereignisse » Seite 90.
	Der Ladestecker in an der Lade- steckdose angeschlossen » Sei- te 66.
	Geschwindigkeitsregelanlage akti- viert » Seite 60.

Richtig und sicher

Einleitende Hinweise zur richtigen Nutzung

- ▶ Lesen Sie diese Betriebsanleitung aufmerksam, denn die Vorgehensweise im Einklang mit dieser Anleitung ist Voraussetzung für die richtige Nutzung des Fahrzeugs. Die Betriebsanleitung sollte sich deshalb immer im Fahrzeug befinden.
- ▶ Bei der Nutzung des Fahrzeugs sind die allgemein verbindlichen landesspezifischen gesetzlichen Bestimmungen zu beachten. Z. B. diejenigen für die Kinderbeförderung, Airbagabschaltung, Reifenverwendung, den Straßenverkehr u. Ä.
- ▶ Die maximal zulässigen Gewichte und Lasten nicht überschreiten.
- ▶ Die maximal zulässige Dachlast nicht überschreiten.
- ▶ Vorgeschriebene Betriebsflüssigkeiten verwenden.
- ▶ Auf solchen Straßen fahren, die den technischen Fahrzeugparametern entsprechen. Hindernisse, die die Bodenfreiheit des Fahrzeugs überschreiten
» Seite 95, können beim Überfahren das Fahrzeug beschädigen
- ▶ Bei Tätigkeiten in Verbindung mit der Bedienung, Wartung und Selbsthilfe ist vorsichtig vorzugehen, um Schäden am Fahrzeug oder Verletzungen zu vermeiden. Gegebenenfalls die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.
- ▶ Alle Arbeiten an den Sicherheitssystemen des Fahrzeugs dürfen nur von Fachbetrieben durchgeführt werden. Es handelt sich z. B. um die Sicherheitsgurte oder das Airbag-System.
- ▶ Bei der Verwendung des Zubehörs die in der Bedienungsanleitung des Zubehörherstellers aufgeführten Hinweise beachten. Es handelt sich z. B. um Kindersitze, Dachgepäckträger, Kompressor u. Ä.
- ▶ Die Service-Intervalle beachten.

Neues Fahrzeug oder neue Teile

Neue Bremsbeläge

Neue Bremsbeläge leisten während der ersten 200 km nicht die bestmögliche Bremswirkung, diese müssen sich erst einschleifen. Deswegen besonders vorsichtig fahren.

Neue Reifen

Neue Reifen haben während der ersten 500 km nicht die bestmögliche Haftfähigkeit. Deswegen besonders vorsichtig fahren.

Regelmäßige Prüfungen

Was soll vor der Fahrt beachtet werden?

Ein Fahrzeug mit technischen Mängeln kann das Risiko von Unfällen und Verletzungen erhöhen.

Eventuelle Mängel vor der Fahrt beseitigen. Gegebenenfalls die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Achten Sie besonders auf die folgenden Punkte:

- ▶ Reifen unbeschädigt?
- ▶ Reifenprofil ausreichend?
- ▶ Reifendruck ausreichend?
- ▶ Scheinwerfer, Brems- und Blinkleuchten funktionieren?
- ▶ Frontscheibe ohne Schäden?
- ▶ Bremsflüssigkeits- und Kühlmittelstand in Ordnung?
- ▶ Luftaustrittsdüsen oder Lufterinlass vor der Frontscheibe nicht verdeckt?
- ▶ Scheibenwisch- und Waschanlage sowie Scheibenwischerblätter funktionsfähig?
- ▶ Scheibenwaschwasserstand ausreichend?
- ▶ Scheibenwischerblätter nicht angefroren?
- ▶ Alle Bestandteile des Sicherheitsgurtsystems in Ordnung? Sicherheitsgurte nicht verschmutzt oder Gurtschlösser nicht verstopft?
- ▶ Spoiler unbeschädigt?
- ▶ Teile und Komponenten des Fahrzeugs nicht sichtbar gelöst?
- ▶ Keine Flecken durch Betriebsflüssigkeiten unter dem Fahrzeug vorhanden?
- ▶ Bauteile des Hochvoltsystems, z. B. orangefarbene Hochvoltkabel, unbeschädigt?

Unsachgemäße Fahrzeuganpassungen

Unsachgemäße Veränderungen und Instandhaltung können Störungen verursachen sowie sicherheitsrelevante und sonstige Funktionen des Fahrzeugs beeinträchtigen.

- ▶ Wir empfehlen, Anpassungen, Instandhaltung und technische Änderungen am Fahrzeug nur von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen.
- ▶ Den Motor nicht mit zusätzlichen Dämmstoffen, z. B. mit einer Decke, abdecken.

Sensoren und Kameras funktionsfähig halten

Manche Funktionen Ihres Fahrzeugs werden durch Sensoren und Kameras innen und außen am Fahrzeug unterstützt.

Das am Fahrzeugheck montierte Zubehör, z. B. Fahrradträger, kann die Funktionsfähigkeit der Sensoren und der Kameras beeinträchtigen.

- ▶ Die Sensoren und Kameras nicht abdecken oder überkleben und sauber halten.
- ▶ Bei Verdacht auf beschädigte Sensoren oder Kameras, die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Motorraum

Vor dem Öffnen der Motorraumklappe

Verbrühungsgefahr! Die Motorraumklappe nicht öffnen, wenn Dampf oder Kühlmittel aus dem Motorraum austritt.

- ▶ Den Motor abstellen und abkühlen lassen.
- ▶ Den Zündschlüssel abziehen.

Bei Arbeiten im Motorraum

- ▶ Kinder vom Motorraum fernhalten.
- ▶ Die im Kapitel bezüglich des Hochvoltsystems aufgeführten Sicherheitshinweise beachten » [Seite 63, Was soll beachtet werden.](#)
- ▶ Nicht in den Kühlerlüfter fassen. Der Kühlerlüfter kann sich auch bei ausgeschalteter Zündung von selbst einschalten.
- ▶ Elektrische Leitungen nicht berühren. Kurzschlüsse in der elektrischen Anlage und an der 12-Volt-Fahrzeuggatterie vermeiden.
- ▶ In der Nähe des Motorraums nicht rauchen und auf den Umgang mit offenem Feuer oder Funkenquellen verzichten.
- ▶ Keine Gegenstände im Motorraum zurücklassen.

Umgang mit Betriebsflüssigkeiten

Im Fahrzeug kommen Betriebsflüssigkeiten zum Einsatz, die beim Austritt die Gesundheit oder die Umwelt schädigen können. Es handelt sich um Batteriesäure der 12-Volt-Fahrzeuggatterie, Kühlmittel und Bremsflüssigkeit.

- ▶ Betriebsflüssigkeiten nur im Freien oder in gut belüfteten Räumen verwenden. Falls erforderlich, Schutzmittel tragen.
- ▶ Betriebsflüssigkeiten nicht bei laufendem Motor prüfen und verwenden.
- ▶ Bei Kontakt mit Betriebsflüssigkeiten, betroffene Stellen mit warmem Wasser abwaschen. Bei Bedarf medizinische Hilfe aufsuchen.
- ▶ Durch Betriebsflüssigkeiten verschmutzte Tücher bis zur Entsorgung an einem gut belüfteten Ort lagern. Tücher mit Resten von Betriebsflüssigkeiten können sich selbst entzünden und einen Brand verursachen.

12-Volt-Fahrzeuggatterie

Umgang mit der 12-Volt-Fahrzeuggatterie

Die Batteriesäure der 12-Volt-Fahrzeuggatterie ist stark ätzend. Unsachgemäßer Umgang mit der 12-Volt-Fahrzeuggatterie kann Explosion, Brand, Verätzung oder Vergiftung verursachen!

- ▶ Beim Umgang mit der 12-Volt-Fahrzeuggatterie ist Augen- und Hautschutz zu tragen.
- ▶ Die 12-Volt-Fahrzeuggatterie nicht kippen, denn es kann Batteriesäure herauslaufen.
- ▶ Bei Hautkontakt mit der Batteriesäure, betroffene Stellen einige Minuten mit Wasser abwaschen. Unverzüglich medizinische Hilfe in Anspruch nehmen.
- ▶ Eine gefrorene oder aufgetaute 12-Volt-Fahrzeuggatterie nicht aufladen. Eine gefrorene 12-Volt-Fahrzeuggatterie austauschen.
- ▶ Keine beschädigte 12-Volt-Fahrzeuggatterie verwenden.
- ▶ Kurzschlussgefahr! Die Batteriepole der 12-Volt-Fahrzeuggatterie nicht verbinden.

Hinweise zum Hochvoltssystem

⚠ GEFAHR

Ein unsachgemäßer Umgang mit dem Hochvoltssystem und der Hochvoltbatterie kann zu Verbrennungen, Verletzungen oder zum tödlichen Stromschlag führen.

- ▶ Es ist stets davon auszugehen, dass die Hochvoltbatterie geladen ist und das Hochvoltsystem unter Spannung steht. Das gilt auch bei ausgeschaltetem Elektroantrieb und ausgeschalteter Zündung.
- ▶ Die Bauteile des Hochvoltsystems, z. B. die Hochvoltkabel und die Hochvoltbatterie, weder anfassen noch mithilfe von Gegenständen berühren.
- ▶ Keine Arbeiten am Hochvoltsystem und an der Hochvoltbatterie durchführen.
- ▶ Arbeiten am Hochvoltsystem und davon beeinflussten Systemen dürfen ausschließlich von dafür qualifizierten Servicetechnikern durchgeführt werden.
- ▶ Die Bauteile des Hochvoltsystems weder öffnen noch reparieren.
- ▶ Orangefarbene Hochvoltkabel weder austauschen noch ausbauen oder abklemmen.
- ▶ Die Abdeckung der Hochvoltbatterie weder öffnen noch austauschen oder ausbauen.
- ▶ Eine Beschädigung des Fahrzeugs oder der Hochvoltbatterie kann zum Austritt von giftigen und entzündlichen Gasen führen. Die Fenster öffnen, um die Entlüftung austretender Gase sicherzustellen, und das Fahrzeug verlassen.
- ▶ Den Kontakt mit Flüssigkeiten und Gasen vermeiden, die aus der Hochvoltbatterie austreten.
- ▶ Im Brandfall das Fahrzeug verlassen und sich im sicheren Abstand aufhalten. Die Rettungskräfte darüber unterrichten, dass es sich um ein Fahrzeug mit Hochvoltbatterie handelt » [Seite 18, Nach einem Unfall](#).

⚠ WARNUNG

- ▶ Die Luftzufuhr zum Elektroantrieb darf nicht beschränkt sein und der Elektroantrieb darf nicht durch zusätzliche Dämmmaterialien (z. B. durch eine Decke) verdeckt sein.

⚠ WARNUNG

Unfallgefahr!

Ein Fahrzeug mit Elektroantrieb macht beim Fahren sowie beim Verzögern keine Geräusche. Es kann von den anderen Verkehrsteilnehmern möglicherweise nicht wahrgenommen werden.

Elektrische Steckdosen im Fahrzeug verwenden

Unsachgemäßer Umgang mit den Steckdosen kann zu lebensgefährlichem Stromschlag oder zu einem Brand führen.

- ▶ Die Steckdosen können während des Betriebs warm werden. Warm gewordene Steckdosen nicht berühren.
- ▶ Steckdosen vor Flüssigkeiten schützen.
- ▶ Sollte Feuchtigkeit in die Steckdose gelangen, dann die Steckdose trocknen lassen, bevor diese wiederverwendet wird.
- ▶ Keine Gegenstände in die Kontakte der Steckdose stecken.

Vor der Fahrt

Erwachsene und Kinder, Ladung und Gegenstände - alles hat seinen Platz im Fahrzeug. Beachten Sie die folgenden Hinweise, damit auch bei einem Unfall alle Insassen bestmöglich geschützt sind.

Bevor Sie losfahren

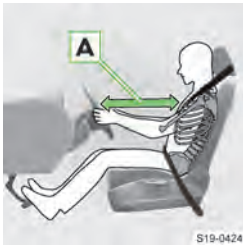
- ▶ Für eine gute Sicht nach außen sorgen. Externe Geräte (z. B. Navigationssystem) so befestigen, dass diese die Sicht nach außen nicht einschränken.
- ▶ Die Rückspiegel einstellen.
- ▶ Alle Türen sowie die Motorraum- und Gepäckraumklappe schließen.
- ▶ Den Ladevorgang beenden und die Batterieladepumpe schließen.
- ▶ Die richtige Sitzposition einnehmen, die Sitze richtig einstellen und den Sicherheitsgurt ordnungsgemäß anlegen. Die Mitfahrer darauf hinweisen, dies ebenfalls zu tun. Den Sicherheitsgurt während der Fahrt stets angelegt lassen.
- ▶ Mit einem Sicherheitsgurt kann nur eine Person angegurtet werden.
- ▶ Sicherstellen, dass die Sicherheitsgurte nicht eingeklemmt sind, z. B. in der Tür oder im Sitz.
- ▶ Sicherheitsgurte, deren Schlösser und Befestigungspunkte auf Beschädigung prüfen.

Sicher sitzen

Für die Sicherheit der Insassen und um die Verletzungsgefahr bei einem Unfall zu verringern, sind die folgenden Hinweise zu beachten:

- ▶ Die Sitzlehnen aufrecht stellen. Ist die Beifahrersitzlehne vorgeklappt, darf zum Personentransport nur der Sitzplatz hinter dem Fahrersitz benutzt werden.
- ▶ Die Rücksitzlehnen richtig einrasten.

- ▶ Die höhenverstellbare Kopfstütze so einstellen, dass die Oberkante der Kopfstütze sich möglichst auf einer Höhe mit dem oberen Teil des Kopfes befindet.
- ▶ Auf dem besetzten Rücksitz darf sich die Kopfstütze nicht in der unteren Position befinden, obwohl die Oberkante der Kopfstütze sich auf einer Höhe mit dem oberen Teil des Kopfes befindet.
- ▶ Die Füße im Fußraum lassen.
- ▶ Die gesamte Sitzfläche nutzen.
- ▶ Weder nach vorn lehnen noch zur Seite gerichtet sitzen.
- ▶ Die Gliedmaßen nicht aus dem Fenster halten.



- ▶ Den Fahrersitz in Längsrichtung so einstellen, dass die Pedale mit leicht angewinkelten Beinen völlig durchgetreten werden können.
- ▶ Das Lenkrad so einstellen, dass der Abstand **A** zwischen Lenkrad und Brustbein mindestens 25 cm beträgt.

- ▶ Die Neigung der Sitzlehne so einstellen, dass das Lenkrad im oberen Punkt mit leicht angewinkelten Armen erreicht wird.
- ▶ Den Beifahrersitz so weit wie möglich nach hinten stellen. Der Beifahrer muss einen Mindestabstand von 25 cm zur Schalttafel einhalten.

Richtiger Gurtbandverlauf



Für die größtmögliche Schutzwirkung der Sicherheitsgurte ist der Gurtbandverlauf von großer Bedeutung.

- ▶ Der Schultergurtteil muss über die Schultermittle verlaufen, darf niemals über den Hals verlaufen und muss fest am Körper anliegen (darf nicht über lose Kleidungsschichten verlaufen).
- ▶ Der Beckengurtteil muss vor das Becken gelegt werden und fest anliegen.
- ▶ Bei schwangeren Frauen muss der Beckengurtteil möglichst tief am Becken anliegen, damit kein Druck auf den Unterleib ausgeübt wird.
- ▶ Das Gurtband darf nicht eingeklemmt oder verdreht sein und an scharfen Kanten scheuern.

- ▶ Das Gurtband darf nicht über feste oder zerbrechliche Gegenstände in der Kleidung, z. B. Schlüsselbund u. Ä., führen.
- ▶ Die Schlosszunge darf nur in das Gurtschloss des zugehörigen Sitzes gesteckt werden.
- ▶ Das Gurtband muss straff anliegen. Deshalb keine Klemmen oder ähnliche Gegenstände zum Einstellen des Sicherheitsgurts entsprechend der Körpergröße am Gurtband befestigen.

Richtige Lenkradhaltung



- ▶ Das Lenkrad mit beiden Händen am äußeren Rand in der „9 Uhr“- und „3 Uhr“-Position festhalten. Eine falsche Lenkradhaltung kann bei einer Airbagauslösung zu schweren Verletzungen an Armen, Händen und am Kopf führen.

Kinder richtig sichern

- ▶ Kein Kind auf dem Schoß befördern und das Kind und sich selbst mit einem Sicherheitsgurt angurten.
- ▶ Kinder ausschließlich in einem geeigneten Kindersitz befördern » Seite 28.

Kinder unterhalb einer Körpergröße von 150 cm werden ohne Kindersitz nicht richtig geschützt. Nicht richtig gesicherte Kinder können bei einem Unfall oder einem plötzlichen Fahrmanöver durch das Fahrzeug geschleudert werden. Sie können dabei sich selbst und andere Insassen lebensgefährlich verletzen.

Wenn Kinder sich während der Fahrt nach vorn lehnen oder eine falsche Sitzposition einnehmen, setzen sie sich im Falle eines Unfalls einem erhöhten Verletzungsrisiko aus. Das gilt besonders für Kinder, die auf dem Beifahrersitz befördert werden - wenn das Airbag-System auslöst, können diese schwer verletzt oder getötet werden!

Ein falsch gesichertes Kind in falscher Sitzposition - gefährdet durch den Seitenairbag



Das Kind darf sich nicht im Entfaltungsbereich des Seitenairbags aufhalten.

Ein in einem Kindersitz richtig gesichertes Kind



Zwischen dem Kind und dem Austrittsbereich des Seitenairbags muss ausreichend Platz vorhanden sein, damit der Seitenairbag bei der Auslösung bestmöglichen Schutz bieten kann.

Gegenstände sicher transportieren

Beim Transport von schweren Gegenständen kommt es zu einer Schwerpunktverlagerung. Somit verändert sich auch das Fahrverhalten des Fahrzeugs.

- ▶ Die Fahrgeschwindigkeit und die Fahrweise auf das veränderte Fahrverhalten abstimmen.

Ungesicherte oder falsch abgelegte Gegenstände können bei einem Unfall oder einem plötzlichen Fahrmanöver umherschleudern. Es besteht die Gefahr von schweren Verletzungen und es kann zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug kommen!

Bei einem Auffahrunfall mit 50 km/h werden ungesicherte Gegenstände mit dem bis zu 50-fachen ihres Gewichts nach vorn geschleudert. Eine 1,5 Liter-Wasserflasche wird so mit bis zu 75 kg fortgeschleudert.

- ▶ Gegenstände gesichert transportieren.
- ▶ Gegenstände so verstauen, dass diese den Fahrer nicht behindern. Den Fahrerfußraum freigehalten.
- ▶ Kleine Gegenstände in den Ablagefächern verstauen.
- ▶ Abschließbare Ablagefächer nicht geöffnet lassen.
- ▶ Gegenstände nicht aus den Ablagefächern herausragen lassen. Dieser Hinweis gilt nicht für Flaschen in Flaschenablagen.
- ▶ Keine Gegenstände auf die Schalttafel oder auf die Gepäckraumabdeckung ablegen.
- ▶ Die maximal zulässige Belastung von Befestigungselementen und Ablagen nicht überschreiten.

- ▶ Die Ladung im Gepäckraum gleichmäßig verteilen und befestigen, sodass diese nicht verrutschen kann.
- ▶ Schwere Gegenstände im Gepäckraum möglichst weit nach vorn legen.

Sicheres Fahren

Einleitende Hinweise

- ▶ Widmen Sie die Aufmerksamkeit dem Autofahren! Als Fahrer tragen Sie die volle Verantwortung für die Verkehrssicherheit.
- ▶ Die Fahrgeschwindigkeit stets dem Straßenzustand sowie den Verkehrs- und Witterungsverhältnissen anpassen.

Warnsignale beachten

Das Fahrerinformationssystem warnt Sie mit Kontrollleuchten und Meldungen bei Störungen.

Wenn Sie die Warnungen nicht beachten, kann sich die Gefahr von Unfällen und Verletzungen erhöhen.

- ▶ Wenn das Fahrzeug ein Warnsignal ausgibt, dann das Fahrzeug sicher abstellen und den im Display des Kombi-Instruments angezeigten Informationen sowie den Informationen in dieser Betriebsanleitung folgen.

Assistenzsysteme verwenden

Die Assistenzsysteme dienen lediglich zur Unterstützung und entbinden Sie nicht von der Verantwortung für das Autofahren.

Den Assistenzsystemen sind physikalische und technische Grenzen gesetzt. Deswegen können die Systemreaktionen in bestimmten Situationen als unerwünscht oder verzögert wahrgenommen werden.

- ▶ Bleiben Sie aufmerksam und eingriffsbereit.
- ▶ Machen Sie sich mit den Assistenzsystemen, ihren Grenzen und Funktionsbedingungen vertraut.
- ▶ Die Assistenzsysteme so aktivieren, deaktivieren und einstellen, dass Sie in jeder Verkehrssituation das Fahrzeug voll unter Kontrolle haben.

Fahren mit beladenem Dachgepäckträger

Beim Transport von Gegenständen auf dem Dachgepäckträger verändert sich das Fahrverhalten des Fahrzeugs.

- ▶ Die Geschwindigkeit und Fahrweise darauf abstimmen.

Wasserdurchfahrt

Es darf kein Wassereintritt in die Fahrzeugsysteme erfolgen!

- ▶ Daher vor einer Wasserdurchfahrt die Wassertiefe feststellen. Der Wasserstand darf maximal an die Unterkante des Unterholms reichen.

- ▶ Maximal mit Schrittgeschwindigkeit fahren. Anderenfalls kann sich vor dem Fahrzeug eine Welle bilden, die den Wasserstand erhöht.
- ▶ Keinesfalls im Wasser anhalten, nicht rückwärtsfahren und den Motor nie abstellen.

Ist etwas falsch?

- ▶ Auf Änderungen im Fahrverhalten des Fahrzeugs achten.
- ▶ Bei Zweifeln an der Sicherheit die Fahrt beenden und die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.
- ▶ Ungewöhnliche Schwingungen oder Ziehen des Fahrzeugs zur Seite können einen Reifenschaden andeuten.
- ▶ Bei sehr schnellem Reifendruckverlust ist zu versuchen, das Fahrzeug vorsichtig ohne heftige Lenkbewegungen und ohne starkes Bremsen zum Stehen zu bringen.
- ▶ Im Reifenprofil festsitzende Fremdkörper sofort entfernen.
- ▶ Fremdkörper, die bis in den Reifen eingedrungen sind, nicht entfernen. Den Reifendruck prüfen und die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.
- ▶ Unter dem Fahrzeugboden eingeklemmte Gegenstände sofort entfernen. Diese können das Fahrzeug beschädigen oder sich entzünden und einen Brand auslösen.

Fahrzeug sicher anhalten

Ein nicht sicher abgestelltes Fahrzeug kann wegrollen und dabei Unfälle verursachen.

- ▶ Für das Parken eine Stelle mit geeignetem Untergrund aufsuchen. Das Fahrzeug nicht auf leicht entflammaren Materialien, z. B. auf trockenem Laub, verschüttetem Kraftstoff, abstellen. Heiße Fahrzeugteile können einen Brand auslösen.

Die Tätigkeiten beim Parken in der vorgegebenen Reihenfolge durchführen.

- › Das Fahrzeug anhalten und das Bremspedal durchgetreten halten.
- › Das Fahrzeug mit der Parkbremse absichern.
- › Den Wählhebel in die Stellung **P** stellen.
- › Den Motor abstellen.
- › Das Bremspedal loslassen.

Fahrzeug verlassen

Kinder nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurücklassen!

- ▶ Kinder können sich beim Umgang mit den Sitzen verletzen, die Parkbremse lösen u. Ä.

- ▶ Kinder sind in Notsituationen nicht in der Lage, das Fahrzeug selbstständig zu verlassen oder sich selbst zu helfen.
- ▶ Bei sehr hohen oder sehr niedrigen Temperaturen besteht Lebensgefahr!

Abweichende Witterungsverhältnisse

Wenn Sie Ihr Fahrzeug in Ländern mit anderen als dafür vorgesehenen Witterungsverhältnissen betreiben möchten, wenden Sie sich an einen ŠKODA Partner. Der berät Sie, ob bestimmte Vorkehrungen zu treffen sind, um die volle Funktionsfähigkeit des Fahrzeugs sicherzustellen sowie Beschädigungen zu vermeiden (bspw. Kühlmittel-, 12-Volt-Fahrzeugbatteriewechsel u. Ä.).

Nach einem Unfall

Was ist nach einem Unfall zu tun

Wenn das möglich ist, die folgenden Hinweise beachten:

- › Die Zündung ausschalten.
- › Die Warnblinkanlage einschalten.
- › Die Reflexweste anziehen.
- › Das Warndreieck aufstellen, um die anderen Verkehrsteilnehmer zu warnen.
- › Sich mit den Mitfahrern im sicheren Abstand zum Fahrzeug aufhalten.
- › Den Unfall den Rettungskräften melden und mitteilen, dass es sich um ein Fahrzeug mit Hochvoltbatterie handelt.
- › Das Eintreffen der Rettungskräfte abwarten.

[i] Wenn bei einem Unfall die Airbags oder die Gurtstraffer auslösen, erfolgt gleichzeitig auch die automatische Deaktivierung des Hochvoltsystems.

Sicherheitssysteme

Nach einem Unfall sind die Sicherheitssysteme des Fahrzeugs, z. B. Sicherheitsgurte und Airbag-System, möglicherweise außer Funktion.

- ▶ Die Sicherheitssysteme des Fahrzeugs, auch wenn keine Belastung oder Auslösung erfolgte, von einem Fachbetrieb überprüfen lassen.
- ▶ Beschädigte, belastete oder ausgelöste Bauteile der Sicherheitssysteme von einem Fachbetrieb erneuern lassen.

Was ist im Brandfall zu tun

Wenn das möglich ist, die folgenden Hinweise beachten:

- › Die Zündung ausschalten.
- › Die Warnblinkanlage einschalten.
- › Die Reflexweste anziehen.

- › Das Warndreieck aufstellen, um die anderen Verkehrsteilnehmer zu warnen.
- › Sich mit den Mitfahrern im sicheren Abstand zum Fahrzeug aufhalten.
- › Den Brand den Rettungskräften melden und mitteilen, dass es sich um ein Fahrzeug mit Hochvoltbatterie handelt.
- › Das Eintreffen der Rettungskräfte abwarten.

⚠ WARNUNG

- ▶ Nicht versuchen, das Feuer selbst zu löschen.
- ▶ Sich nicht in der Nähe des brennenden Fahrzeugs aufhalten.

Schlüssel, Schlösser und Alarmanlage

Schlüssel

Schlüsselübersicht



- 🔒 Fahrzeug verriegeln
- 🔓 Gepäckraumklappe bedienen
- 🔓 Fahrzeug entriegeln
- A** Kontrollleuchte für Batteriezustand
- B** Sicherungstaste für Herausklappen und Einklappen des Schlüsselbarts

ⓘ HINWEIS

- ▶ Den Schlüssel vor Feuchtigkeit und starken Erschütterungen schützen.
- ▶ Die Nuten im Schlüsselbart sauber halten.

ⓘ Der Wirkungsbereich des Schlüsselsignals beträgt ungefähr 30 m. Der Wirkungsbereich kann verringert werden, z. B. infolge der Signalstörung durch andere Sender.

Problemlösung

Die Batterie im Schlüssel ist nahezu entladen

- ▶ Nach dem Drücken einer Taste auf dem Schlüssel blinkt die Kontrollleuchte nicht.

Oder:

- ▶ Es wird eine Meldung bezüglich des notwendigen Batteriewechsels angezeigt.
- › Die Batterie ersetzen » Seite 20.

Das Fahrzeug lässt sich mit der Fernbedienung nicht entriegeln oder verriegeln

Es können folgende Ursachen dafür bestehen:

- ▶ Die Batterie im Schlüssel ist entladen.
- › Die Batterie ersetzen » Seite 20.
- ▶ Der Schlüssel ist nicht synchronisiert.

Den Schlüssel wie folgt synchronisieren:

- › Eine beliebige Taste auf dem Schlüssel drücken.
- › Die Tür innerhalb von 1 Minute mit dem Schlüssel über den Schließzylinder entriegeln » Seite 21.

ⓘ Der Schlüssel muss ggf. synchronisiert werden, wenn eine beliebige Taste auf dem Schlüssel wiederholt außerhalb des Wirkungsbereichs der Fernbedienung gedrückt wurde.

Schlüsselbatterie wechseln

Die neue Batterie muss der Spezifikation der ursprünglichen Batterie entsprechen.



- › Den Schlüsselbart herausklappen.
- › Die Batterieabdeckung mit dem Daumen oder mit einem Schlitzschraubendreher an den gekennzeichneten Stellen lösen.
- › Die Batterieabdeckung öffnen.



- › Die Batterie herausnehmen.
- › Eine beliebige Taste auf dem Funkschlüssel drücken, der Schlüssel führt einen Reset aus.
- › Die neue Batterie einsetzen.
- › Die Batterieabdeckung einsetzen und drücken, bis diese hörbar einrastet.

tet.

⚠ WARNUNG

Lebensgefahr!

Beim Verschlucken der Batterie können schwere oder sogar tödliche Verletzungen aufgrund einer Verätzung des Verdauungstrakts die Folge sein.

- ▶ Kinder stets vom Fahrzeugschlüssel sowie von Batterien fernhalten.
- ▶ Beim Verschlucken der Batterie sofort medizinische Hilfe in Anspruch nehmen.

Zentralverriegelung

Funktionsweise

Zentralverriegelungssystem

Das System entriegelt und verriegelt gleichzeitig alle Türen und die Gepäckraumklappe.

Entriegelungsanzeige: doppeltes Blinken der Blinkleuchten.

Verriegelungsanzeige: einmaliges Blinken der Blinkleuchten.

Die Kontrollleuchte in der Fahrertür blinkt nach dem Verriegeln des Fahrzeugs ca. 2 s in schneller Folge, dann fängt diese an, regelmäßig in längeren Intervallen zu blinken.



ⓘ Wenn keine der Türen oder die Gepäckraumklappe innerhalb von 30 s nach dem Entriegeln geöffnet wird, verriegelt sich das Fahrzeug automatisch wieder.

Bedienung

Mittel für die Bedienung der Zentralverriegelung

- ▶ Schlüssel » Seite 20
- ▶ Zentralverriegelungstaste

Mit der Zentralverriegelungstaste verriegeln/entriegeln

- › Die Taste  in der Fahrertür drücken.
Das Symbol  in der Taste leuchtet beim Verriegeln auf.

Mit der Taste werden alle Türen und die Gepäckraumklappe verriegelt/entriegelt.

Das Entriegeln des Fahrzeugs erfolgt auch beim Öffnen einer Tür von innen oder beim Abziehen des Schlüssels vom Zündschloss.

⚠ WARNUNG

Ein mit der Zentralverriegelungstaste verriegeltes Fahrzeug erschwert Helfern im Notfall, in das Fahrzeuginnere zu gelangen.

Einstellung der Entriegelungs- und Verriegelungsfunktion

Automatisches Verriegeln nach dem Anfahren

Ab einer Geschwindigkeit von 15 km/h werden alle Türen und die Gepäckraumklappe verriegelt.

Das Entriegeln des Fahrzeugs erfolgt beim Öffnen einer Tür von innen oder beim Abziehen des Schlüssels vom Zündschloss.

⚠ WARNUNG

Das automatische Verriegeln des Fahrzeugs erschwert Helfern im Notfall, in das Fahrzeuginnere zu gelangen.

Problemlösung

Zentralverriegelung gestört

- ▶ Die Kontrollleuchte in der Fahrertür blinkt zunächst für 2 s in schneller Folge.
- ▶ Dann leuchtet sie durchgehend.
- ▶ Nach 30 s blinkt sie in langsamer Folge.
- › Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Tür mechanisch entriegeln und verriegeln

Entriegeln und Verriegeln



- › Den Schlüssel in den Schließzylinder stecken und entriegeln oder verriegeln.

Türen, Fenster und Gepäckraumklappe

Türen

Tür öffnen/schließen

Von außen öffnen



- › Das Fahrzeug entriegeln und am Türgriff ziehen.

Von innen öffnen



- › Am Türöffnungshebel ziehen und die Tür von sich weg drücken.

Von innen schließen

- › Den Zuziehgriff fassen und die Tür schließen.

Kindersicherung an den hinteren Türen

Bedienung

Die Sicherung verhindert das Öffnen der hinteren Türen von innen.

Ein- und ausschalten



- › Die Sicherung mit dem Fahrzeugschlüssel oder einem Schlitzschraubendreher drehen.

A Sicherung ausgeschaltet

B Sicherung eingeschaltet

Fenster - mit manueller Bedienung

Bedienung

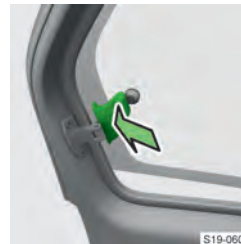
I Bei geöffneten Fenstern können bei bestimmten Geschwindigkeiten belästigende Geräusche auftreten.

Fenster hinten öffnen



- › An der Sicherungslasche in der Aussparung **A** ziehen.
- › Das Fenster aufklappen und durch Drücken der Sicherungslasche bis zum Anschlag verriegeln.

Fenster hinten schließen



- › An der Sicherungslasche in der Aussparung ziehen.
- › Das Fenster in die Ausgangsstellung schließen, bis die Sicherungslasche hörbar einrastet.

Fenster - mit elektrischer Bedienung

Übersicht der Bedienungstasten in der Fahrertür



Je nach Fahrzeugausstattung:

A Fenster vorn links

B Fenster vorn rechts

Bedienung

Die elektrischen Fensterheber funktionieren nur bei eingeschalteter Zündung.

Öffnen

- › Die entsprechende Taste leicht nach unten drücken und so lange halten, bis das Fenster die gewünschte Position erreicht hat.

Schließen

- › Die entsprechende Taste leicht nach oben ziehen und so lange halten, bis das Fenster die gewünschte Position erreicht hat.

Problemlösung**Der Fensterheber ist nach wiederholtem Öffnen und Schließen ohne Funktion**

Die Fensterhebermechanik kann überhitzt sein.

- › Die Fensterhebermechanik abkühlen lassen.

Sonnenblenden**Hochklappen und Herunterklappen**

- 1 Blende zur Frontscheibe schwenken
- 2 Blende zur Tür schwenken

⚠ VORSICHT

An den Sonnenblenden befestigte Gegenstände können die Sicht nach außen einschränken.

Beim plötzlichen Bremsen oder beim Aufprall können diese auch Verletzungen verursachen.

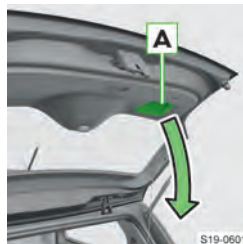
- ▶ Keine Gegenstände an den Sonnenblenden befestigen.

Gepäckraumklappe - mit manueller Bedienung**Bedienung****Öffnen**

- › Den Griff drücken und die Klappe anheben.

Die Öffnungsmöglichkeit durch Drücken des Griffs wird ab einer Geschwindigkeit von 5 km/h deaktiviert.

viert. Nach dem Anhalten und Öffnen einer Tür wird diese wieder aktiviert.

Schließen

- › Die Halterung **A** fassen und die Klappe nach unten ziehen.

⚠ VORSICHT

Gefahr des Öffnens der Klappe während der Fahrt!

- ▶ Sicherstellen, dass nach dem Schließen der Klappe die Verriegelung eingerastet ist.

Verzögerte Klappenverriegelung einstellen

Wenn die Klappe mit der Taste  auf dem Schlüssel entriegelt wird, wird die Klappe nach dem Schließen automatisch wieder verriegelt.

Der Zeitraum, nach dessen Ablauf die Klappe nach dem Schließen automatisch verriegelt wird, kann von einem Fachbetrieb eingestellt werden.

Gepäckraumklappe entriegeln**Entriegeln**

Wenn sich die Gepäckraumklappe nicht öffnen lässt, kann diese manuell wie folgt entriegelt werden.



- › In die Öffnung in der Verkleidung den Fahrzeugschlüssel einführen.
- › Die Klappe durch Bewegung in Pfeilrichtung entriegeln.

Sitze, Lenkrad und Spiegel

Vordersitz - mit manueller Bedienung

Bedienungselemente am Sitz



- A** In Längsrichtung einstellen - nach dem Loslassen des Bedienungshebels muss die Verriegelung hörbar einrasten
- B** Höhe einstellen
- C** Neigung der Sitzlehne einstellen
 - › Die Sitzlehne entlasten.
 - › Am Hebel ziehen und mit dem Rücken die gewünschte Neigung einstellen.

Im Einstellmechanismus für die Lehnenneigung kann nach einiger Betriebszeit ein Spiel entstehen.

Rücksitze

Sitzlehnen vorklappen

Vor dem Vorklappen

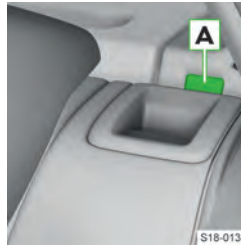
- › Die hinteren Kopfstützen bis zum Anschlag einschieben oder herausnehmen.
- › Die Stellung der Vordersitze so anpassen, dass diese von den vorgeklappten Sitzlehnen nicht beschädigt werden.
- › Den äußeren Sicherheitsgurt zur Seitenverkleidung ziehen.

Vorklappen



- › Den Entriegelungsgriff drücken und die Sitzlehne vorklappen.

Zurückklappen



- › Den äußeren Sicherheitsgurt zur Seitenverkleidung ziehen.
- › Die Sitzlehne zurückklappen.

Der Entriegelungsgriff muss hörbar einrasten.

- › Die Verriegelung der Sitzlehne prüfen. Der Stift **A** darf nicht

sichtbar sein.

Kopfstützen

Kopfstützen einstellen

Kopfstützen vorn

Die Kopfstützen vorn sind in die Sitzlehnen integriert und können in der Höhe nicht eingestellt werden.

Kopfstützen hinten



- › Die Stütze in die gewünschte Richtung verschieben.

Beim Verschieben nach unten muss die Sicherungstaste gedrückt gehalten werden.

Kopfstützen hinten herausnehmen und einsetzen

Herausnehmen



- › Die jeweilige Sitzlehne teilweise vorklappen.
- › Die Stütze nach oben bis zum Anschlag verschieben.
- › Die Sicherungstaste **B** halten, gleichzeitig die Sicherungstaste in der Öffnung **A** mit dem Fahrzeugschlüssel drücken und die Stütze herausnehmen.

Einsetzen

- › Die Stütze in die Sitzlehne einschieben.
- Die Sicherungstaste muss hörbar einrasten.

Lenkrad

Lenkradposition einstellen

⚠️ WARNUNG

Unfallgefahr!

- › Das Lenkrad nicht während der Fahrt einstellen.



- › Den Sicherungshebel nach unten schwenken.



- › Das Lenkrad in die gewünschte Position einstellen.



- › Den Sicherungshebel bis zum Anschlag drücken.

Problemlösung

Servolenkung gestört

leuchtet - Totalausfall der Servolenkung, Ausfall der Lenkunterstützung

- › Die Zündung ausschalten, den Motor anlassen und einige Meter zurücklegen.
- › Wenn die Kontrollleuchte nicht erlischt, nicht weiterfahren. Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

leuchtet - Teilausfall der Servolenkung, mögliche Verminderung der Lenkkraftunterstützung

- › Die Zündung ausschalten, den Motor anlassen und einige Meter zurücklegen.
- › Wenn die Kontrollleuchte nicht erlischt, ist die Weiterfahrt mit entsprechend vorsichtiger Fahrweise möglich. Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Innenspiegel

Bedienung

Innenspiegel mit manueller Verdunkelung



- A** Spiegel nicht verdunkelt
- B** Spiegel verdunkelt

Außenspiegel

Bedienung

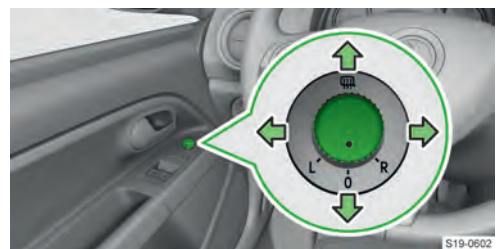
Ausstattungsabhängig sind die Spiegel mechanisch oder elektrisch einstellbar.

Spiegelfläche mit mechanischem Drehknopf einstellen



- › Den Drehknopf in Richtung der Pfeile bewegen.

Spiegelfläche mit elektrischem Drehknopf einstellen



Stellungen des Drehknopfes

- L** Spiegelfläche links einstellen
- 0** Bedienung ausschalten
- R** Spiegelfläche rechts einstellen
- Spiegel bei laufendem Motor beheizen

- › Die Stellung L oder R wählen.
- › Den Drehknopf in Richtung der Pfeile bewegen.

Spiegel anklappen

- › Den Spiegel mit Handdruck an das Seitenfenster anklappen.

⚠ WARNUNG

Unfallgefahr!

Die Außenspiegel lassen Objekte weiter entfernt erscheinen.

- ▶ Den Innenspiegel verwenden, um den Abstand zu nachfolgenden Fahrzeugen zu bestimmen.

Problemlösung**Elektrische Spiegelbedienung gestört**

- › Die Spiegelfläche durch einen leichten Fingerdruck einstellen.

⚠ VORSICHT

Verbrennungsgefahr!

- ▶ Aufgeheizte Außenspiegelflächen nicht berühren.

Rückhaltesysteme und Airbags**Sicherheitsgurte****Funktionsweise**

Richtig angelegte Sicherheitsgurte bieten bei einem Unfall einen sehr guten Schutz. Sie verringern das Risiko einer Verletzung und erhöhen die Überlebenschance bei einem schweren Unfall.

⚠ WARNUNG

- ▶ Die Sicherheitsgurte dürfen nicht ausgebaut oder anderweitig verändert werden.
- ▶ Wenn der Fahrer-Sicherheitsgurt beschädigt ist, nicht weiterfahren.
- ▶ Wenn ein anderer-Sicherheitsgurt beschädigt ist, darf der Sitzplatz nicht besetzt werden.
- ▶ Beschädigte Sicherheitsgurte nicht selbst reparieren.
- ▶ Beschädigte Sicherheitsgurte unverzüglich von einem Fachbetrieb ersetzen lassen.

Gurtaufrollautomat

Die Aufrollautomatik blockiert den Gurt bei ruckartigem Zug am Gurt. Die Sicherheitsgurte blockieren z. B. bei einer Vollbremsung, beim Beschleunigen, in Kurven sowie bei einer Fahrzeugneigung.

⚠ WARNUNG

- ▶ Wenn der Sicherheitsgurt bei ruckartigem Zug nicht blockiert wird, den Aufrollautomaten von einem Fachbetrieb prüfen lassen.

Gurtstraffer

Die Sicherheit für den **angegurteten** Fahrer, Beifahrer und die Fahrzeuginsassen auf den äußeren Rücksitzen wird durch Gurtstraffer an den Aufrollautomaten der vorderen und hinteren äußeren Sicherheitsgurte erhöht.

Der Sicherheitsgurt wird bei einem Aufprall einer bestimmten Unfallschwere durch den Gurtstraffer gestrafft, sodass eine unerwünschte Körperbewegung verhindert wird.

Der Gurtstraffer kann auch bei nicht angelegtem Sicherheitsgurt ausgelöst werden.

Bei einem Überschlag, bei **leichten** Kollisionen sowie bei Unfällen, bei denen keine erheblichen Kräfte wirksam werden, erfolgt **keine Auslösung** der Gurtstraffer.

[I] Beim Auslösen des Gurtstraffers wird Rauch freigesetzt. Dies deutet auf keinen Fahrzeugbrand hin.

Statusanzeige im Display des Kombi-Instruments

leuchtet - nicht angelegter Sicherheitsgurt vorn



leuchtet - nicht angelegter Sicherheitsgurt auf dem Rücksitz

 leuchtet - angelegter Sicherheitsgurt auf dem Rücksitz

Bedienung

Gurt anlegen



- › Die Schlosszunge greifen und das Gurtband langsam über Brust und Becken in Richtung Gurtschloss ziehen.
- › Die Schlosszunge in das Gurtschloss stecken, bis diese hörbar einrastet.
- › Eine Zugprobe durchführen, ob die Schlosszunge sicher eingerastet ist.

Gurt ablegen



- › Die Schlosszunge greifen und durch Drücken der roten Taste lösen.
- › Das Gurtband halten, damit es sich beim Aufrollen nicht verdreht.

Problemlösung

Blockierter Gurtaufrollautomat



- › Das Gurtband in der Mitte greifen und zügig ziehen.
- › Das Gurtband halten und langsam aufrollen lassen.
- › Eine Zugprobe durchführen, ob der Aufrollautomat richtig funktioniert.
- › Wenn das Gurtband immer noch blockiert ist, den Entriegelungsvorgang ein- oder zweimal wiederholen.
- › Wenn das Gurtband weiterhin blockiert ist, die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Kindersitz

Was soll beachtet werden

Für den Einbau und die Benutzung des Kindersitzes die Hinweise in dieser Betriebsanleitung sowie in der Anleitung des Kindersitzherstellers beachten.

Wir empfehlen aus Sicherheitsgründen, Kinder immer auf den Rücksitzen zu befördern. Kinder auf dem Beifahrersitz nur in Ausnahmefällen befördern.

Kindersitze gemäß der Norm ECE-R 44 und ECE-R 129 der Europäischen Wirtschaftskommission verwenden.

Kindersitze gemäß der Norm ECE-R 44 und ECE-R 129 sind mit dem Prüfzeichen: großes E im Kreis, darunter die Prüfnummer, gekennzeichnet.

Wir empfehlen, Kindersitze aus dem ŠKODA Original Zubehör zu verwenden. Diese Kindersitze wurden für die Verwendung in ŠKODA Fahrzeugen entwickelt und geprüft. Sie erfüllen die Norm ECE-R 44 oder ECE-R 129.

⚠ WARNUNG

- ▶ Beim Einbau des Kindersitzes auf dem Rücksitz den zugehörigen Vordersitz so einstellen, dass es zu keinem Kontakt zwischen dem Vordersitz und dem Kindersitz bzw. dem im Kindersitz beförderten Kind kommt.
- ▶ Vor dem Einbau eines vorwärts gerichteten Kindersitzes die jeweilige Kopfstütze so tief wie möglich einstellen.
- ▶ Wenn die Kopfstütze den Einbau des Kindersitzes verhindert, die Kopfstütze in die höchste Position einstellen.
- ▶ Beim Einbau des Kindersitzes den Kontakt im Bereich des Dachs und der hinteren Säule vermeiden. Bei der Auslösung des Kopfairbags besteht Verletzungsgefahr.
- ▶ Bei Verwendung eines separaten Kindersitzpolsters die Kopfstütze so einstellen, dass der Kopf des Kindes sich bündig auf der Höhe der Kopfstützenoberkante befindet, jedoch über diese nicht herausragt.

Verwendung des Kindersitzes auf dem Beifahrersitz

Bei Verwendung eines Kindersitzes auf dem Beifahrersitz sind die landesspezifischen Vorschriften zu beachten.

Niemals einen Kindersitz verwenden, in dem das Kind mit dem Rücken zur Fahrtrichtung auf einem Sitz befördert wird, der durch einen davor untergebrachten aktiven Airbag geschützt wird. Das Kind könnte schwer oder sogar tödlich verletzt werden.

Darauf weisen auch die folgenden Aufkleber hin:



- ▣ Aufkleber auf der Beifahrer-Sonnenblende
- ▣ Aufkleber an der mittleren Karoseriesäule auf der Beifahrerseite

Bei Verwendung eines Kindersitzes, in dem das Kind auf dem Beifahrersitz befördert wird, sind die folgenden Hinweise zu beachten:

- ▶ Bei Verwendung eines Kindersitzes, in dem das Kind mit dem Rücken zur Fahrtrichtung befördert wird, ist unbedingt der Beifahrer-Frontairbag abzuschalten » Seite 32.
- ▶ Die Beifahrersitzlehne nach Möglichkeit senkrecht einstellen, sodass zwischen der Sitzlehne und dem Kindersitz ein stabiler Kontakt besteht.
- ▶ Den Beifahrersitz nach Möglichkeit nach hinten verschieben, sodass kein Kontakt zwischen dem

Beifahrersitz und dem dahinter platzierten Kindersitz besteht.

- ▶ Den höheninstellbaren Beifahrersitz möglichst weit nach oben einstellen.
- ▶ Den Beifahrer-Sicherheitsgurt möglichst weit nach oben einstellen.

⚠ WARNUNG

Gefahr einer Halsverletzung des beförderten Kindes durch den Sicherheitsgurt!

- ▶ Bei Kindersitzen der Gruppe 2 und 3 darauf achten, dass sich der an der Kindersitzkopfstütze angebrachte Umlenkbeschlag vor oder in gleicher Höhe mit dem Umlenkbeschlag an der mittleren Karoseriesäule befindet.
- ▶ Die Höhe des Beifahrer-Sicherheitsgurts so einstellen, dass der Gurt knickfrei durch den Umlenkbeschlag geführt und nicht über die Kante des Umlenkbeschlags verboten wird.

⚠ WARNUNG

- ▶ Sobald der Kindersitz, in dem das Kind mit dem Rücken zur Fahrtrichtung auf dem Beifahrersitz befördert wird, nicht mehr verwendet wird, den Beifahrer-Frontairbag wieder einschalten.

Empfohlene Kindersitze

Gruppeneinteilung der Kindersitze gemäß der Norm ECE-R 44.

Gruppe	Gewicht des Kindes
0	bis 10 kg
0+	bis 13 kg
1	9-18 kg
2	15-25 kg
3	22-36 kg

Empfohlene Kindersitze

Gruppe	Hersteller	Typ	Befestigung	Bestellnummer	Zulassungsnummer (E1 ...)
0+ (bis 13 kg)	Britax Römer	Baby Safe Plus	Isifix-Grundgestell	1ST019907	04 301146
1 (9-18 kg)	Britax Römer	Duo Plus TT	ISOFIX und TOP TETHER	DDA000006	04 301133
2-3 (15-36 kg)	Britax Römer	Kidfix XP ^{a)}	ISOFIX	000019906K	04 301198
	Britax Römer	Kidfix II XP	ISOFIX	000019906L	04 301323

^{a)} Für den optimalen Schutz insbesondere bei einem Seitenaufprall ist es empfohlen, diesen Kindersitz samt Rückenteil zu verwenden.

Befestigungselemente für Kindersitze

Verwendung von Kindersitzen

Übersicht der Nutzbarkeit der Kindersitze gemäß der Norm ECE-R 16.

Kindersitze mit dem ISOFIX-System

Gruppe	Größenklasse des Kindersitzes ^{a)}	Beifahrersitz		Rücksitze
		Mit eingeschaltetem Frontairbag	Mit abgeschaltetem Frontairbag	
0 (bis 10 kg)	E	X	X	IL
0+ (bis 13 kg)	E D C	X	X	IL
1 (9-18 kg)	D C B B1 A	X	X	IL IUF
2 (15-25 kg)	-	X	X	IL
3 (22-36 kg)	-	X	X	IL

^{a)} Die Größenklasse des Kindersitzes ist auf dem Kindersitzschild angegeben.

IL Der Sitz ist für die ISOFIX-Kindersitze mit der Zulassung „Semi-Universal“ geeignet.

IUF Der Sitz ist für die vorwärts gerichteten Kindersitze geeignet, die für die Verwendung in dieser Gewichtskategorie zugelassen sind.

X Der Sitz ist nicht mit Halteösen des ISOFIX-Systems ausgestattet.

i-Size

Beifahrersitz		Rücksitze
Mit eingeschaltetem Frontairbag	Mit abgeschaltetem Frontairbag	
X	X	i-U

i-U Der Sitz ist für die vorwärts und rückwärts gerichteten i-Size-Kindersitze der Kategorie „Universal“ geeignet.

X Der Sitz ist für die i-Size-Kindersitze der Kategorie „Universal“ nicht geeignet.

Mit einem Sicherheitsgurt befestigte Kindersitze

Gruppe	Beifahrersitz		Rücksitze
	Mit eingeschaltetem Frontairbag	Mit abgeschaltetem Frontairbag	
0 (bis 10 kg)	X	U ^{a)}	U
0+ (bis 13 kg)	X	U ^{a)}	U
1 (9-18 kg)	UF	U	U
2 (15-25 kg)	UF	U	U
3 (22-36 kg)	UF	U	U

^{a)} Den höheinstellbaren Beifahrersitz möglichst weit nach oben einstellen.

U Der Sitz ist für die Kindersitze der Kategorie „Universal“ geeignet, die für die Verwendung in dieser Gewichtsgruppe zugelassen sind.

UF Der Sitz ist für die vorwärts gerichteten Kindersitze der Kategorie „Universal“ geeignet, die für die Verwendung in dieser Gewichtsgruppe zugelassen sind.

X Der Sitzplatz ist für Kinder in dieser Gewichtsgruppe nicht geeignet.

Übersicht

ISOFIX

⚠️ WARNUNG

- ▶ An den Halteösen, die für den Einbau des Kindersitzes mit dem ISOFIX-System vorgesehen sind, keine anderen Kindersitze, Gurte oder Gegenstände befestigen.

Das ISOFIX-System ermöglicht eine schnelle und sichere Befestigung des Kindersitzes. Die Halteösen für den Einbau des Kindersitzes mit dem ISOFIX-System befinden sich an den äußeren Rücksitzen ggf. auch am Beifahrersitz.

Ein Kindersitz mit dem ISOFIX-System kann in das Fahrzeug nur dann eingebaut werden, wenn dieser für diesen Fahrzeugtyp freigegeben ist. Nähere Informationen sind bei einem ŠKODA Partner zu erfragen oder einer Fahrzeugliste, die dem Kindersitz beiliegt, zu entnehmen.



Halteösen für den Einbau des Kindersitzes mit dem ISOFIX-System.

TOP TETHER

⚠️ WARNUNG

- ▶ Kindersitze mit dem TOP TETHER-System nur auf den Sitzen verwenden, die mit Halteösen mit dem TOP TETHER-Symbol versehen sind.
- ▶ Nur einen Befestigungsgurt des Kindersitzes an der Halteöse des TOP TETHER-Systems befestigen.
- ▶ Bei der Befestigung des Kindersitzes mit dem TOP TETHER-System darf kein anderer Gegenstand an der Halteöse des TOP TETHER-Systems befestigt sein.



Halteösen an den Rücksitzen

Der befestigte Gurt des TOP TETHER-Systems schränkt Bewegungen des Kindersitzoberteils ein. Die Halteösen für die Befestigung des Gurts befinden sich an den äußeren Rücksitzen **A**.

Airbags

Verwendungszweck

Das Airbag-System bietet als Ergänzung zu den Sicherheitsgurten einen zusätzlichen Insassenschutz bei heftigen Frontal- und Seitenkollisionen.

Die bestmögliche Schutzwirkung des Airbags wird nur im Zusammenwirken mit dem angelegten Sicherheitsgurt erreicht, das Airbag-System stellt keinen Ersatz für die Sicherheitsgurte dar.

Was soll beachtet werden

Airbag-Systeme können ihre Schutzwirkung nur entfalten, wenn alle Insassen angegurtet sind und die richtige Sitzposition einnehmen.

Im Entfaltungsbereich der Airbags » Seite 31 dürfen sich keine Personen, Tiere oder Gegenstände, wie z. B. Getränkehalter, Kleiderbügel u. Ä., befinden.

- Das Lenkrad sowie die Schalttafel nicht überkleben oder abdecken. Die Frontairbags könnten sich nicht entfalten.

In einigen Situationen ist der Beifahrer-Frontairbag abzuschalten » Seite 32.

Funktionsweise

Beim Einsinken in den aufgeblasenen Airbag wird die Vorwärtsbewegung des Körpers gedämpft und das Verletzungsrisiko reduziert.

i Beim Aufblasen der Airbags wird Rauch freigesetzt. Dies deutet auf keinen Fahrzeugbrand hin.

Airbag-Auslösung bei einem Unfall

Die Airbag-Auslösung wird von vielen Faktoren beeinflusst. Entscheidend ist der auftretende Verzögerungsverlauf beim Aufprall.

⚠️ WARNUNG

Gefahr von schweren oder tödlichen Verletzungen!

- Die richtige Sitzposition einhalten.
- Die Gliedmaßen nicht im Entfaltungsbereich der Airbags halten.

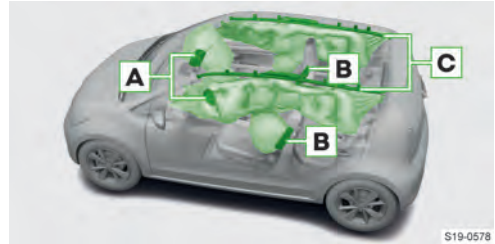
In den folgenden Situationen erfolgt **keine** Airbag-Auslösung:

- Leichte Frontal- und Seitenkollisionen
- Heckkollision
- Fahrzeugüberschlag

Wenn die gemessene Verzögerungsrate unterhalb der im Steuergerät einprogrammierten Bezugswerte liegt, werden die Airbags trotz einer möglichen schweren Fahrzeugbeschädigung nicht ausgelöst.

Airbagübersicht

Der Verbauport der Airbags ist mit dem Schriftzug **AIRBAG** gekennzeichnet.



- A** Frontairbags
- B** Seitenairbags vorn
- C** Kopfairbags

⚠️ WARNUNG

Gefahr einer Funktionseinschränkung der Seitenairbags!

- Keine zu großen Kräfte, z. B. Stöße, auf die Sitzlehnen ausüben.
- Keine Sitzbezüge verwenden, die von ŠKODA nicht freigegeben sind.
- Beschädigte-Sitzbezüge am Verbauport der Seitenairbags von einem Fachbetrieb in Stand setzen lassen.

Airbags abschalten

Wir empfehlen, das Abschalten anderer Airbags als des Beifahrer-Frontairbags » Seite 32, *Bedienung* von einem ŠKODA Servicepartner durchführen zu lassen.

Das Abschalten der Airbags ist z. B. für die folgenden Fälle vorgesehen:

- Bei korrekter Fahrersitzeinstellung kann der Abstand von mindestens 25 cm zwischen Lenkradmitte und Brustbein nicht eingehalten werden.
- Im Fahrzeug sind zusätzliche Bedienelemente für einen körperlich benachteiligten Fahrer verbaut.
- Das Fahrzeug verfügt über Spezialsitze, z. B. orthopädische Sitze ohne Seitenairbags.

🚦 leuchtet nach dem Einschalten der Zündung 4 s und blinkt anschließend 12 s - der Airbag oder der Gurtstraffer ist mit Diagnosegerät abgeschaltet

Meldung bezüglich des deaktivierten Airbags oder Gurtstraffers

⚠️ WARNUNG


Wenn beim Fahrzeugverkauf ein Airbag abgeschaltet ist, den Käufer darüber informieren!

Bedingungen

- ✓ Zündung eingeschaltet

Problemlösung

Airbag-System gestört

-  leuchtet
Meldung bezüglich einer Airbag-Störung

- › Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Schlüsselschalter für Beifahrer-Frontairbag

Verwendungszweck

Die Option für das Abschalten des Beifahrer-Frontairbags ist z. B. für die folgenden Fälle vorgesehen:

- ▶ Auf dem Beifahrersitz ist ein Kindersitz befestigt, in dem das Kind mit dem Rücken zur Fahrtrichtung befördert wird.
- ▶ Der Mindestabstand zur Schalttafel kann nicht eingehalten werden.

Was soll beachtet werden

⚠ WARNUNG

Gefahr einer Störung des Beifahrerairbag-Abschalt-systems!

- ▶ Den Airbag nur bei ausgeschalteter Zündung abschalten.

⚠ WARNUNG

Gefahr einer unerwarteten Auslösung der Beifahrerairbags bei einem Unfall!

- ▶ Nach dem Abschalten des Beifahrerairbags mit dem Schlüsselbart, den Schlüsselbart während der Fahrt nicht im Schlüsselschalter eingesteckt lassen. Durch Erschütterungen kann sich der Schlüsselbart im Schlitz drehen und den Airbag einschalten.

Bedienung

Vor dem Abschalten/Einschalten des Beifahrerairbags

- › Den Schlüsselbart vollständig herausklappen.

Beifahrer-Frontairbag abschalten/einschalten



- › Die Zündung ausschalten.
- › Die Beifahrertür öffnen.
- › Den Schlüsselbart in den Schlitz im Schlüsselschalter bis zum Anschlag einschieben.
- › Zum **Abschalten** den Schlüsselschalter vorsichtig in die Position

OFF drehen.

- › Zum **Einschalten** den Schlüsselschalter vorsichtig in die Position **ON** drehen.
- › Den Schlüsselbart aus dem Schlitz herausnehmen.
- › Die Beifahrertür schließen.
- › Die Zündung einschalten und prüfen, ob die Kontrollleuchten für den Beifahrer-Frontairbag leuchten.

Kontrollleuchten



- ▶ Nach dem Einschalten der Zündung leuchten die beiden Kontrollleuchten kurz auf.

▶ Wenn das System in Ordnung ist, erlöschen die beiden Kontrollleuchten.



- ▶ Anschließend leuchtet eine der folgenden Kontrollleuchten in Abhängigkeit von der Position des Schlüsselschalters wieder auf:

OFF  leuchtet - Beifahrer-Frontairbag abgeschaltet

ON  leuchtet 65 s nach Einschalten der Zündung - Beifahrer-Frontairbag eingeschaltet

Problemlösung

Schlüsselschalter für Airbag-Abschaltung gestört

ON  blinkt zusammen mit **OFF** . Der Beifahrer-Frontairbag wird bei einem Unfall nicht ausgelöst!

- › Das Airbag-System unverzüglich von einem Fachbetrieb prüfen lassen.

Beleuchtung, Scheibenwischer und -wascher

Außenbeleuchtung

Funktionsweise

Das Licht funktioniert bei eingeschalteter Zündung, sofern es nicht anders angegeben ist.

Tagfahrlicht

Das Tagfahrlicht sorgt für die Beleuchtung des vorderen Fahrzeugbereichs.

i Bei Fahrzeugen für bestimmte Märkte sorgt dieses auch für die Beleuchtung des hinteren Fahrzeugbereichs.

Funktionsbedingungen

- ✓ Der Lichtschalter befindet sich in der Stellung 0, AUTO oder ☞☞.

Abblendlicht automatisch ein-/ausschalten

Das Abblendlicht wird entsprechend den Lichtverhältnissen automatisch ein- oder ausgeschaltet.

Funktionsbedingungen

- ✓ Der Lichtschalter befindet sich in der Stellung AUTO.

Die automatische Fahrlichtschaltung wird durch Aufleuchten des Symbols ☞☞ im Lichtschalter angezeigt.

Abblendlicht bei Regen automatisch einschalten

Funktionsbedingungen

- ✓ Der Lichtschalter befindet sich in der Stellung AUTO.
- ✓ Die Funktion ist aktiviert.
- ✓ Die Frontscheibenwischer sind länger als 15 s eingeschaltet.

Die automatische Fahrlichtschaltung wird durch Aufleuchten des Symbols ☞☞ im Lichtschalter angezeigt.

CORNER-Funktion

Die CORNER-Funktion ist für das Abbiegen oder Rangieren (z. B. beim Einparken) vorgesehen.

Die Funktion leuchtet das nahe Umfeld der Fahrzeugfront in Fahrtrichtung aus.

Funktionsbedingungen

- ✓ Das Blinklicht ist eingeschaltet oder die Vorderäder sind stark eingeschlagen.
- ✓ Das Abblendlicht ist eingeschaltet.
- ✓ Die Nebelscheinwerfer sind nicht eingeschaltet.
- ✓ Die Fahrgeschwindigkeit ist niedriger als 40 km/h.

Bedienung

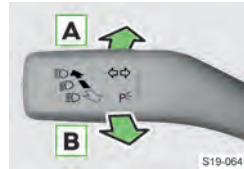


- 0 Licht außer Tagfahrlicht ausschalten
- ☞☞ Standlicht einschalten
- AUTO Abblendlicht automatisch ein-/ausschalten
- ☞ Abblendlicht einschalten

i Als Grundstellung des Lichtschalters die Stellung AUTO verwenden.

Fernlicht und Lichthupe

Das Fernlicht funktioniert bei eingeschaltetem Abblendlicht.



- A Fernlicht einschalten
- B Fernlicht ausschalten / Lichthupe einschalten

Bei eingeschaltetem Fernlicht oder eingeschalteter Lichthupe

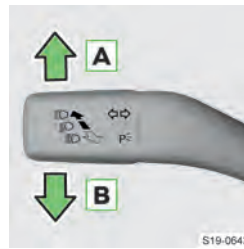
leuchtet im Kombi-Instrument die Kontrollleuchte ☞☞.

⚠ VORSICHT

Unfallgefahr!

- ▶ Mit dem Fernlicht nicht die anderen Verkehrsteilnehmer blenden.

Blinklicht



- A Blinklicht rechts einschalten - im Kombi-Instrument blinkt die Kontrollleuchte ☞
- B Blinklicht links einschalten - im Kombi-Instrument blinkt die Kontrollleuchte ☜

Blinklicht - Komfortblinken

Das Komfortblinken ermöglicht das dreimalige Blinken der Blinkleuchten, ohne den Hebel nach oben oder unten bewegen zu müssen.

- › Den Bedienungshebel nach oben oder unten tippen.

Die entsprechenden Blinkleuchten blinken dreimal.

Den Hebel in die entgegengesetzte Richtung tippen, um das Blinken vorzeitig zu beenden.

Nebellicht



Stellungen zum Herausziehen des Lichtschalters

- 1 Nebelscheinwerfer - beim Einschalten leuchtet in der Schalttafel die Kontrollleuchte ☾
- 2 Nebelschlussleuchte - beim Einschalten leuchtet im Kombi-

Instrument die Kontrollleuchte ☾

- › Den Lichtschalter in Stellung **AUTO**, ☾☾ oder ☾☾ drehen.
- › Den Lichtschalter in die entsprechende Stellung ziehen.

Warnblinkanlage

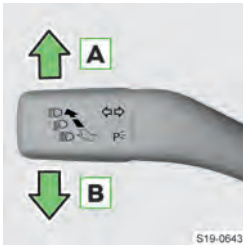
- › Zum Ein- oder Ausschalten die Taste ▲ im mittleren Teil der Schalttafel drücken.

Das automatische Einschalten der Warnblinkanlage kann bei einem heftigen Bremsmanöver erfolgen. Die Warnblinkanlage wird beim Anfahren oder Beschleunigen automatisch ausgeschaltet.

☐ Wenn bei eingeschalteter Warnblinkanlage das Blinklicht eingeschaltet wird, wird die Warnblinkanlage vorübergehend ausgeschaltet und es blinkt nur das Blinklicht auf der jeweiligen Fahrzeugseite.

Einseitiges Parklicht p☾

Das einseitige Parklicht ermöglicht die Ausleuchtung einer Seite des geparkten Fahrzeugs, indem das entsprechende Standlicht eingeschaltet wird.



- A Standlicht rechts einschalten
- B Standlicht links einschalten

- › Die Zündung ausschalten.
- › Den Hebel in die entsprechende Stellung bewegen.
- › Das Fahrzeug verriegeln.

geln.

Bei eingeschaltetem Parklicht ertönt nach dem Öffnen der Fahrertür ein akustisches Warnsignal. Nach einigen Sekunden oder nach dem Schließen der Fahrertür wird das Warnsignal abgestellt.

Beidseitiges Parklicht ☾☾

Das beidseitige Parklicht ermöglicht die Ausleuchtung des geparkten Fahrzeugs, indem das Standlicht eingeschaltet wird.

- › Die Zündung einschalten.
- › Den Lichtschalter in Stellung ☾☾ drehen.

- › Die Zündung ausschalten.
- › Das Fahrzeug verriegeln.

Bei eingeschaltetem Parklicht ertönt nach dem Ausschalten der Zündung und Öffnen der Fahrertür ein akustisches Warnsignal. Nach einigen Sekunden oder nach dem Schließen der Fahrertür wird das Warnsignal abgestellt.

Das Licht kann sich bei zu niedrigem Ladezustand der 12-Volt-Fahrzeuggatterie automatisch ausschalten. Wenn das beidseitige Parklicht bei ausgeschalteter Zündung eingeschaltet wird, erfolgt kein automatisches Ausschalten des Lichts und es kann zur Entladung der 12-Volt-Fahrzeuggatterie kommen.

Einstellungen

Leuchtweitenregulierung

- › Die Reglerstellung entsprechend dem Beladungszustand des Fahrzeugs wählen.



- Vordersitze besetzt, Gepäckraum leer
- 1 Alle Sitzplätze besetzt, Gepäckraum leer
- 2 Alle Sitzplätze besetzt, Gepäckraum beladen
- 3 Fahrersitz besetzt, Gepäckraum beladen

⚠ WARNUNG

Unfallgefahr!

Eine falsch eingestellte Leuchtweite führt zu einer unzureichenden Fahrbahnbeleuchtung oder zur Blendung der anderen Verkehrsteilnehmer.

- ▶ Die Leuchtweite richtig einstellen.

Scheinwerfer für die gegensätzliche Verkehrsrichtung anpassen - Fahren im Ausland

- › Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Problemlösung

Blinklicht ausgefallen

- ➡ blinkt schneller - Blinkleuchte rechts ausgefallen
- › Die Blinkleuchte rechts prüfen.
- ⬅ blinkt schneller - Blinkleuchte links ausgefallen
- › Die Blinkleuchte links prüfen.

Scheinwerfer sind von innen beschlagen

Im Innenbereich der Scheinwerfer kann sich Feuchtigkeit niederschlagen. Hierbei handelt es sich um keinen Mangel.

Fehlfunktion der automatischen Fahrlichtschaltung

- › Die Frontscheibe im Bereich des Regen-Lichtsensors reinigen.

Lichtkegel vor dem Fahrzeug hat sich deutlich verkürzt

Scheinwerfer defekt.

- › Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Fahrbeleuchtung ausgefallen

Wenn eine Meldung bezüglich der ausgefallenen Fahrbeleuchtung angezeigt wird, funktioniert das Licht im Notbetrieb.

- › Mit entsprechend vorsichtiger Fahrweise weiterfahren.
- › Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Außenbeleuchtung COMING HOME, LEAVING HOME

Funktionsweise

Die Funktion COMING HOME schaltet das Licht nach dem Ausschalten der Zündung und Öffnen der Fahrertür ein. Das Licht schaltet sich nach Ablauf der eingestellten Beleuchtungsdauer automatisch aus.

Die Funktion LEAVING HOME schaltet das Licht beim Entriegeln des Fahrzeugs mit der Funk-Fernbedienung ein.

Funktionsbedingungen

- ✓ Verschlechterte Sichtverhältnisse.
- ✓ Der Lichtschalter befindet sich in der Stellung **AUTO**.

Bedienung

COMING HOME-Funktion einschalten

- › Die Zündung ausschalten und den linken Hebel unter dem Lenkrad kurz in der Stellung $\text{E} \rightarrow 1x$ (Einschalten der Lichttupe) halten.

Glühlampen wechseln

Was soll beachtet werden

Die nachstehend beschriebenen Glühlampen können in Selbsthilfe gewechselt werden. Die übrigen Leuchtquellen von einem Fachbetrieb wechseln lassen.

Die neue Glühlampe muss der Spezifikation der ursprünglichen Glühlampe entsprechen. Die Bezeichnung der Glühlampe steht auf dem Lampensockel.

Nach dem Wechsel einer Glühlampe im Abblend-, Fernlicht oder im Nebelscheinwerfer die Scheinwerfer von einem Fachbetrieb einstellen lassen.

⚠ VORSICHT

Halogenlampen stehen unter Druck und können beim Wechsel platzen!

- ▶ Handschuhe und Schutzbrille verwenden.

ⓘ HINWEIS

Eine Verschmutzung der Halogenlampe verringert die Lebensdauer der Lampe!

- ▶ Den Glaskolben der Glühlampe nicht mit bloßen Fingern berühren.

ⓘ HINWEIS

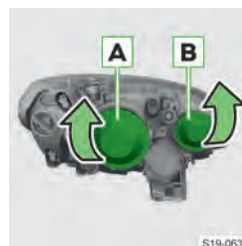
Gefahr einer Scheinwerferbeschädigung durch Wasser- und Schmutzeintritt!

- ▶ Die Schutzkappe nach dem Lampenwechsel immer richtig am Scheinwerfer einsetzen.

Bedingungen für den Glühlampenwechsel

- ✓ Zündung ausgeschaltet
- ✓ Licht ausgeschaltet

Abblend- und Fernlicht



Schutzkappen:

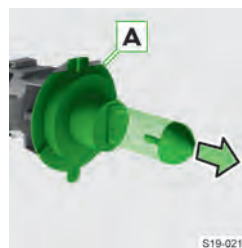
- A** Abblendlicht
- B** Fernlicht

- › Die zugehörige Schutzkappe abnehmen.

Scheinwerfer links



- › Den Sockel mit der Glühlampe drehen und herausnehmen.

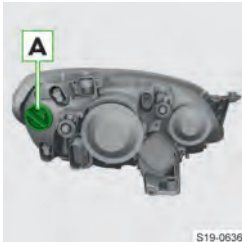


- › Die Glühlampe aus dem Sockel herausnehmen.
- › Eine neue Glühlampe in den Sockel einsetzen, sodass die Fixiernase **A** in die Aussparung an der Glühlampe einrastet.
- › Den Sockel mit der Glühlampe in den

Scheinwerfer einschieben und durch Drehen in Richtung ↻ sichern.

- › Die Schutzkappe wieder einsetzen.

Blinklicht vorn



A Sockel für Blinklicht

Scheinwerfer links



- › Den Sockel mit der Glühlampe drehen und herausnehmen.



- › Die defekte Glühlampe im Sockel drehen und herausnehmen.
- › Eine neue Glühlampe in den Sockel einschieben und die Glühlampe durch Drehen in Richtung ↻ sichern.

- › Den Sockel mit der neuen Glühlampe in die Leuchte einschieben,

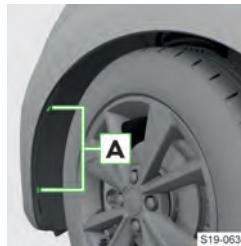
sodass die Führungsnasen am Sockel mit den zugehörigen Öffnungen in der Leuchte in einer Flucht liegen.

- › Den Sockel durch Drehen in Richtung ↻ sichern.

Nebelscheinwerfer

Um an die Glühlampe zu gelangen, muss die Radhausschale gelöst werden.

Radhausschale lösen



- › Die Schrauben **A** abschrauben.



- › Mithilfe z. B. einer Münze den mittleren Bereich (mit Nut) der Kunststoffniete eine Viertelumdrehung in Richtung ↻ drehen.
- › Den gedrehten Teil der Niete nach unten abziehen.



- › Die gesamte Niete nach unten abnehmen.

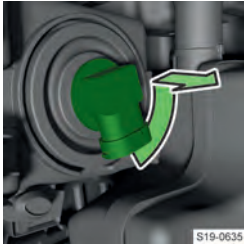
Glühlampe wechseln



- › Die Radhausschale abklappen.



- › Die Sicherungstaste drücken und den Stecker von der Glühlampe abziehen.

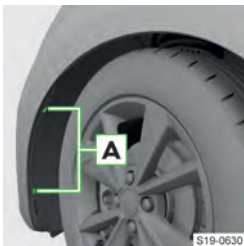


- › Die Glühlampe drehen und herausnehmen.
- › Die neue Glühlampe in die Leuchte einschieben, sodass die Führungsnasen an der Glühlampe mit den zugehörigen Öffnungen in der Leuchte in einer Flucht liegen.

- › Die Glühlampe durch Drehen in Richtung \odot sichern.
- › Den Stecker an der Glühlampe bis zum Einrasten aufstecken.

Radhausschale befestigen

- › Die Radhausschale wieder einsetzen.
- › Die Öffnung für die Kunststoffniete im Radhaus mit der Öffnung im unteren Bereich des Stoßfängers zusammenpassen.
- › Die Kunststoffniete in die aneinander angepassten Öffnungen einschieben.
- › Den mittleren Bereich der Niete nach oben schieben.
- › Mithilfe der Münze den mittleren Bereich der Niete eine Vierteldrehung in Richtung \odot drehen.



- › Die Schrauben **A** einschrauben.

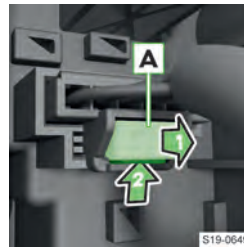
Rückleuchte

Leuchte lösen und herausnehmen



- › Die Abdeckkappe im Bereich **A** abklappen.

Abdeckkappe an der Gepäckraumseite (links)



- › Die Verriegelung **A** am Stecker etwas herausziehen.
- › Die Sicherungstaste drücken und den Stecker abziehen.

Stecker abziehen

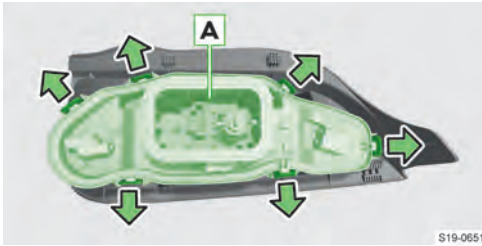


- › Die Leuchte festhalten und die Sicherungsmutter abschrauben.



- › Die Leuchte herausnehmen.

Glühlampe wechseln



S19-0651

- › Den Lampenhalter **A** entriegeln und aus der Leuchte herausnehmen.



S19-0652

- › Die defekte Glühlampe drehen und aus dem Halter herausnehmen.
- › Eine neue Glühlampe in den Sockel einschieben und die Glühlampe durch Drehen in Richtung sichern.
- › Den Lampenhalter in die Leuchte einsetzen und einrasten.

Leuchte einsetzen und befestigen



S19-0653

- › Die Leuchte in die Vertiefung der Karosserie einsetzen und festhalten.

① HINWEIS

Gefahr von Schäden an der elektrischen Anlage durch Wassereintritt!

- ▶ Darauf achten, dass beim Einbau der Leuchte die Dichtung **A** richtig eingesetzt wird.
- › Die Leuchte mithilfe der Mutter festschrauben.
- › Den Kabelstecker in die Leuchte bis zum Einrasten einschieben.
- › Die etwas herausgezogene Verriegelung am Stecker eindrücken.
- › Die Abdeckkappe an der Gepäckraumseite zuklappen.

Innenbeleuchtung

Bedienung

Bedienung der Beleuchtung

- ☞ Einschalten (Beleuchtung vorn)
- ☞ Ein-/Ausschalten (Beleuchtung hinten)
- 0 Ausschalten
- ☞ Leseleuchte links
- ☞ Leseleuchte rechts
- ☞ Automatisches Einschalten und Ausschalten

Automatisches Einschalten

Die Beleuchtung wird eingeschaltet, wenn eines der folgenden Ereignisse vorliegt:

- ▶ Das Fahrzeug wird entriegelt
- ▶ Eine der Türen wird geöffnet
- ▶ Der Zündschlüssel wird abgezogen

Automatisches Ausschalten

Die Beleuchtung wird ausgeschaltet, wenn eines der folgenden Ereignisse vorliegt:

- ▶ Das Fahrzeug wird verriegelt
- ▶ Die Zündung wird eingeschaltet
- ▶ Ungefähr 30 s nach dem Schließen aller Türen

i Wenn eine Tür geöffnet bleibt und die Zündung ausgeschaltet ist, schaltet sich die Beleuchtung nach 10 Minuten automatisch aus.

Innere Ambientebeleuchtung

Verwendungszweck

Die Ambientebeleuchtung sorgt für ein behagliches Ambiente im Fahrzeuginnenraum.

Die Beleuchtung funktioniert nur bei eingeschaltetem Abblend- oder Standlicht.

Das Einschalten der Beleuchtung erfolgt auch automatisch nach dem Öffnen der Tür.

Scheibenwischer und -wascher

Funktionsbedingungen

- ✓ Motorraumklappe geschlossen
- ✓ Gepäckraumklappe geschlossen
- ✓ Zündung eingeschaltet

Bedienung

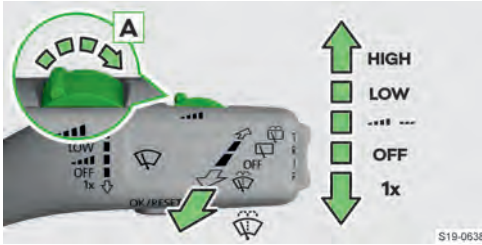
⚠ **WARNUNG**

Unfallgefahr!

Bei niedrigen Temperaturen kann das Scheibenwaschwasser auf der Scheibe gefrieren und die Sicht nach vorn einschränken.

- ▶ Die Scheibenwaschanlage erst verwenden, wenn die Scheibe warm ist.

Frontscheibe wischen und waschen



HIGH Schnelles Wischen

LOW Langsames Wischen

---/---- Je nach Fahrzeugausstattung:

- ▶ Automatisches Wischen durch den Regensensor gesteuertes Wischen
- ▶ Intervall-Wischen

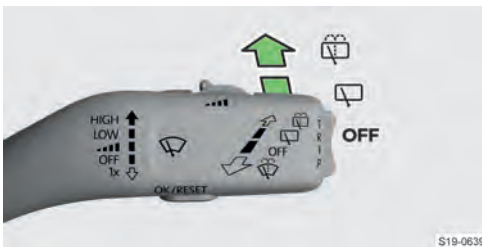
OFF Ausschalten

1x Tippwischen (gefederte Stellung)

A Einstellung der Wischgeschwindigkeit für die Stellung ---

☞ Waschen und Wischen (gefederte Stellung)

Heckscheibe wischen und waschen



☞ Waschen und Wischen (gefederte Stellung)

☞ Wischen

OFF Ausschalten

Automatisches Heckscheibenwischen

Bei eingeschaltetem Frontscheibenwischen wird die Heckscheibe nach dem Einlegen des Rückwärtsgangs automatisch gewischt.

Scheibenwaschwasser nachfüllen

⚠ **WARNUNG**

Unfallgefahr!

- ▶ Ein geeignetes Scheibenwaschwasser entsprechend den Witterungsverhältnissen verwenden.

ⓘ **HINWEIS**

Gefahr einer Beschädigung der Scheibenwaschanlage!

- ▶ Beim Nachfüllen des Waschwassers das Sieb nicht aus dem Behälterstutzen nehmen.

ⓘ **HINWEIS**

Gefahr einer Beschädigung der Scheinwerfer!

- ▶ Nur ein Waschwasser verwenden, das die Polycarbonate nicht angreift.

ⓘ **HINWEIS**

Gefahr einer Beschädigung der Teile des Motorraums!

- ▶ Nach dem Nachfüllen des Scheibenwaschwassers den Behälter verschließen.

Der Scheibenwaschwasserbehälter befindet sich im Motorraum » Seite 11.

Der Inhalt des Behälters beträgt 2,7 l.

- › Die Frontklappe öffnen » Seite 70.
- › Den oberen Bereich des Verschlussdeckels vorsichtig aufklappen.
- › Das Scheibenwaschwasser nachfüllen.
- › Den Verschlussdeckel des Behälters schließen.

Problemlösung

Angefrorene Scheibenwischer

- › Angefrorene Scheibenwischer vor dem Einschalten der Zündung vorsichtig von der Scheibe lösen und vom Schnee und Eis befreien.

Scheibenwischerarme abklappen und Scheibenwischerblätter austauschen

ⓘ **HINWEIS**

Gefahr einer Beschädigung der Scheibenwischer und der Motorraumklappe!

- ▶ Die Motorraumklappe schließen, bevor die Scheibenwischerarme von der Scheibe abgeklappt werden.
- ▶ Bei abgeklappten Scheibenwischerarmen die Zündung nicht einschalten.

⚠ **VORSICHT**

Unfallgefahr!

- ▶ Die Scheibenwischerblätter einmal bis zweimal jährlich wechseln.
- › Den Scheibenwischerarm von der Scheibe abklappen.



- › Die Sicherung drücken und das Wischerblatt abnehmen.
- › Das neue Wischerblatt bis zum Einrasten einsetzen.
- › Den Scheibenwischerarm an die Scheibe zurückklappen.

S18-0411

Heizung und Klimaanlage

Automatische Klimaanlage Climatronic

Was soll beachtet werden

- ▶ Wir empfehlen, eine um maximal 5 °C niedrigere Innenraumtemperatur gegenüber der Außentemperatur einzuhalten.
- ▶ Wir empfehlen, die Kühlanlage ungefähr 10 Minuten vor dem Fahrtende auszuschalten, um eine Geruchsentwicklung zu vermeiden.
- ▶ Einmal pro Jahr ist eine Desinfektion der Klimaanlage empfehlenswert.

⚠ **WARNUNG**

Unfallgefahr!

Im Fahrmodus ECO+ wird die Kühl- und Heizfunktion ausgeschaltet. Das Gebläse bleibt eingeschaltet. Dies kann zum Beschlagen der Scheiben führen.

- ▶ Die Fahrt erst dann fortsetzen, wenn die Scheiben wieder frei von Beschlag sind.

⚠ **WARNUNG**

Unfallgefahr!

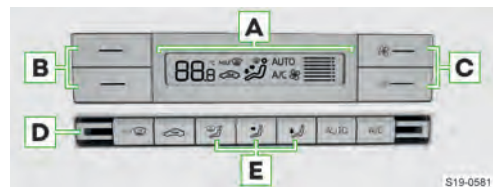
Im Umluftbetrieb erfolgt keine Frischluftzufuhr von außen. Das kann zur Senkung der Aufmerksamkeit und zum Beschlagen der Scheiben führen.

- ▶ Den Umluftbetrieb nur für kurze Zeit eingeschaltet lassen.

Funktionsbedingungen der Kühlanlage

- ✓ Außentemperatur über 2 °C
- ✓ Laufender Motor
- ✓ Gebläse eingeschaltet

Bedienung



S19-0581

- A** Climatronic-Display
- B** Temperatur einstellen
- C** Gebläsedrehzahl einstellen
- D** Innenraumtemperatursensor
- E** Richtung des Luftaustritts einstellen

MAX Modus für die Belüftung/Entfrostung der Frontscheibe ein-/ausschalten

Umluftbetrieb ein-/ausschalten

Im Umluftbetrieb wird verhindert, dass verunreinigte Außenluft in den Fahrzeuginnenraum gelangt.

AUTO Automatikbetrieb einschalten

Die Funktion hält die Temperatur konstant und verhindert das Beschlagen der Scheiben.

A/C Kühlanlage ein-/ausschalten

Bei eingeschalteter Kühlanlage sinkt im Fahrzeug die Temperatur und die Luftfeuchtigkeit. Durch das Einschalten der Kühlanlage wird das Beschlagen der Scheiben verhindert.

i Nach dem Drücken der Taste **A/C** leuchtet die Kontrollleuchte in der Taste auf, auch wenn die Bedingungen für das Einschalten der Kühlanlage nicht erfüllt sind. Die Kühlanlage wird eingeschaltet, wenn die Bedingungen für das Einschalten der Kühlanlage erfüllt sind.

Bei einer Temperatureinstellung außerhalb des Zahlenbereichs wird im Climatronic-Display eines der folgenden Symbole angezeigt:

LO Maximale Kühlleistung

HI Maximale Heizleistung

Problemlösung

Wasser unter dem Fahrzeug

Bei eingeschalteter Kühlanlage kann Wasser von der Klimaanlage abtropfen. Hierbei handelt es sich um keine Undichtigkeit.

Scheibenbeschlag

› Den Automatikbetrieb einschalten.

Oder:

› Die Gebläsedrehzahl erhöhen, die Kühlanlage einschalten und die Luftverteilung auf die Frontscheibe stellen.

Selbsttätiges Ausschalten der Kühlanlage

Bei zu hoher Kühlmitteltemperatur kann sich die Kühlanlage automatisch ausschalten. Dadurch wird eine ausreichende Motorkühlung gewährleistet.

Standklimatisierung

Verwendungszweck

Mit der Standklimatisierung wird der Fahrzeuginnenraum im Stand entsprechend der für den Abfahrtszeitpunkt wunschgemäß eingestellten Temperatur gekühlt, belüftet oder beheizt.

Funktionsweise

Quellen für den Betrieb der Standklimatisierung

› Strom der Hochvoltbatterie

› Strom der Ladestation oder der Netzsteckdose

Betrieb mit Strom der Hochvoltbatterie

Um die Entladung der Hochvoltbatterie zu minimieren, ist die Klimatisierungszeit kürzer als beim Betrieb mit Strom der Ladestation oder der Netzsteckdose.

Betrieb mit Strom der Ladestation oder der Netzsteckdose

Beim Laden mit Wechselstrom (AC) wird zuerst die Hochvoltbatterie geladen, erst dann setzt die Klimatisierung ein.

Beim Laden mit Gleichstrom (DC) wird das Fahrzeug während des Ladevorgangs klimatisiert. Nach abgeschlossenem Ladevorgang wird der Klimatisierungsvorgang beendet oder mit Strom der Hochvoltbatterie fortgesetzt (wenn diese Option in der Anwendung ŠKODA Connect eingeschaltet ist).

Bedienung

Manuelles Einschalten

› Bei nicht angeschossenem Ladekabel die Option zum Klimatisieren ohne angeschlossenes Ladekabel in der Anwendung ŠKODA Connect einschalten.

› Die Standklimatisierung in der Anwendung ŠKODA Connect einschalten.

i Bei zu niedrigem Ladezustand der Hochvoltbatterie schaltet sich die Standklimatisierung nicht ein.

Automatisches Einschalten

Die Standklimatisierung schaltet sich automatisch entsprechend dem eingestellten und aktivierten Abfahrtszeitpunkt ein.

Manuelles Ausschalten

› Die Taste **A/C** auf dem Climatronic-Bedienteil drücken.

Oder:

› Die Standklimatisierung in der Anwendung ŠKODA Connect ausschalten.

Automatisches Ausschalten

Die Standklimatisierung schaltet sich automatisch aus, wenn eines der folgenden Ereignisse auftritt:

› Beim Erreichen der gewünschten Temperatur und des Abfahrtszeitpunkts

› Bei zu niedrigem Ladezustand der Hochvoltbatterie

Scheibenbeheizung

Verwendungszweck


Die Scheibenbeheizung dient zur Entfrostung bzw. Belüftung der Scheibe.

Bedingungen

- ✓ Laufender Motor
- ✓ Außentemperatur ungefähr unter 35 °C

Bedienung

Heckscheibenbeheizung

- › Die Taste  drücken.

Frontscheibenbeheizung

- › Die Taste  drücken.

Die Scheibenbeheizung schaltet nach einiger Zeit automatisch ab.

wird die Heizleistung bis zum Ausschalten heruntergeregelt.

Die Heizleistung wird durch die Anzahl der beleuchteten Kontrollleuchten in der Taste angezeigt.

Wenn die Beheizung mit maximaler Heizleistung eingeschaltet wird, erfolgt nach 10 Minuten die automatische Herunterregelung der Heizleistung.

Problemlösung

Die Kontrollleuchte in der Taste oder unterhalb der Taste blinkt

Die Beheizung funktioniert aufgrund des zu niedrigen Ladezustands der 12-Volt-Fahrzeuggatterie nicht.

Sitzheizung

Was soll beachtet werden

⚠ WARNUNG

Verbrennungsgefahr!

- ▶ Bei Personen mit eingeschränkter Schmerz- oder Temperaturwahrnehmung die Sitzheizung nicht einschalten.

ⓘ HINWEIS



Gefahr der Sitzbeschädigung!

- ▶ Auf den Sitzen weder knien noch diese anderweitig punktförmig belasten.
- ▶ Die Heizung in den folgenden Situationen nicht einschalten:
 - ▶ Der Sitz ist nicht besetzt.
 - ▶ Auf dem Sitz befinden sich Gegenstände, z. B. ein Kindersitz.
 - ▶ Auf dem Sitz befinden sich zusätzliche Schonbezüge oder Schutzbezüge.

Bedingungen

- ✓ Laufender Motor

Bedienung

- › Die Taste  oder  über dem Infotainment drücken.

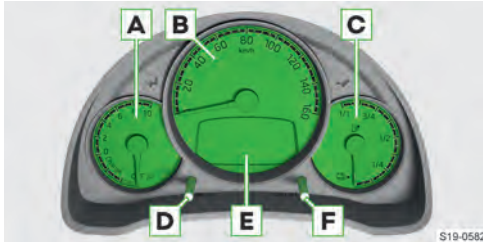
Die Beheizung wird mit maximaler Heizleistung eingeschaltet. Durch wiederholtes Drücken der Taste

Fahrerinformationssystem

Analoges Kombi-Instrument

Übersicht

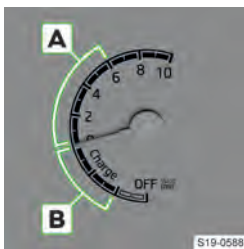
Übersicht des Kombi-Instruments



- A** Fahrleistungsanzeige
- B** Geschwindigkeitsmesser
- C** Ladezustandsanzeige
- D** Stelltaste für die Uhrzeit
- E** Display
- F** Multifunktions-taste:
 - ▶ Kilometerzähler (trip) zurückstellen
 - ▶ Zwischen Kilometerzähler (trip) und Reichweitenanzeige wechseln

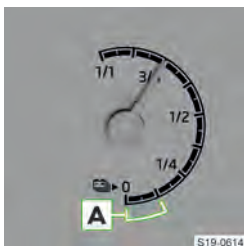
I Bei eingeschaltetem Stand- oder Abblendlicht ist das Kombi-Instrument beleuchtet.

Fahrleistungsanzeige



- A** Verbrauchsgünstiger Betrieb
- B** Rekuperation

Ladezustandsanzeige



Wenn der Ladezustand der Hochvoltbatterie den Reservebereich **A** erreicht, werden die verfügbare Fahrleistung, die Reichweite sowie die Höchstgeschwindigkeit reduziert.

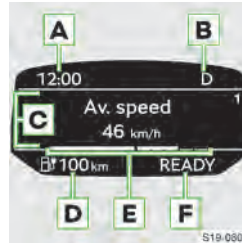
⚠️ WARNUNG

Das Fahren mit zu niedriger Ladung der Hochvoltbatterie kann zum Liegenbleiben im Straßenverkehr, zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

▶ Die Hochvoltbatterie so bald wie möglich aufladen.

Displayübersicht

Ausstattungsabhängig werden folgende Informationen im Display angezeigt.



- A** Uhrzeit
- B** Wählhebelstellung
- C** Informationen und Menüs
- D** Reichweite/Trip - zurückgelegte Fahrstrecke nach dem Zurückstellen des Speichers
- E** Anzeige der Fahrleistungs-verfügbarkeit » Seite 44, Übersicht
- F** Information bezüglich des gestarteten Motors / Außentemperatur
 - ❄️ - niedrige Außentemperatur

Übersicht der Hauptmenüpunkte

- ▶ MFA - Fahrdaten » Seite 44, Übersicht
- ▶ Audio - Radio und Medien bedienen
- ▶ Fahrzeugzustand » Seite 45, Funktionsweise
- ▶ Einstellungen

Bedienung



- A** **Drücken** - zwischen Menüpunkten wechseln / Werte einstellen
- Halten** - Hauptmenü anzeigen
- B** **Drücken** - Menüpunkt bestätigen

Einstellungen

Sprache einstellen


Die Einstellung der Sprache erfolgt im Display des Kombi-Instruments im Menüpunkt *Einstellungen*.

Kilometerzähler zurückstellen

- ▶ Die Taste **0.0/SET** im Kombi-Instrument drücken und die Kilometeranzeige wählen.
- ▶ Die Taste gedrückt halten.

Uhrzeit einstellen

- ▶ Die Taste **🕒/🕒** im Kombi-Instrument gedrückt halten, bis die Stundenanzeige im Display blinkt.
- ▶ Die Taste **0.0/SET** wiederholt drücken und die Stunden einstellen.

- › Die Taste  drücken und zur Minuteneinstellung wechseln.
- › Die Taste **0.0/SET** wiederholt drücken und die Minuten einstellen.
- › 5 s warten, die Einstellungen werden gespeichert.

Fahrdaten

Übersicht

Die Fahrdatenanzeige funktioniert bei eingeschalteter Zündung.

Ausstattungsabhängig werden im Display des Kombi-Instruments z. B. Geschwindigkeits-, Verbrauchs-, Reichweitenangaben, Angaben bezüglich der Fahrleistungsverfügbarkeit usw. angezeigt.

Speicher

Das System speichert die Fahrdaten in den folgenden Speichern ab:

„1“ - Einzelfahrt-Speicher

- ▶ Im Speicher werden Fahrdaten vom Einschalten bis zum Ausschalten der Zündung abgespeichert. Bei einer Fahrtunterbrechung von mehr als 2 Stunden wird der Speicher zurückgesetzt.

„2“ - Langzeit-Speicher

- ▶ Im Speicher werden die Fahrdaten aller Fahrten bis zu insgesamt 19 Stunden und 59 Minuten Fahrzeit oder 1999 km Fahrstrecke abgespeichert. Wenn einer der aufgeführten Werte überschritten wird, wird der Speicher zurückgesetzt.

Bedienung

Fahrdaten anzeigen

- › Den Menüpunkt **MFA** im Display des Kombi-Instruments wählen.



- A Drücken** – Angaben auswählen / Werte einstellen
- B Drücken** – Angabe bestätigen

Speicher für Fahrdaten wählen und zurücksetzen



- › Um den Speicher für angezeigte Fahrdaten zu **wählen**, die Taste **A** wiederholt drücken.
- › Um den Speicher **zurückzusetzen**, die Tas-

te **A** halten.

Einstellungen

Anzuzeigende Fahrdaten wählen

Die Auswahl der anzuzeigenden Fahrdaten erfolgt im Display des Kombi-Instruments im Menüpunkt *Einstellungen* > *MFA-Daten*.

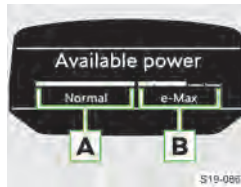
Einheiten einstellen

Die Einstellung der Einheiten erfolgt im Display des Kombi-Instruments im Menüpunkt *Einstellungen*.

Fahrleistungsverfügbarkeit

Übersicht

Während der Fahrt wird im Display des Kombi-Instruments die aktuell abrufbare Fahrleistung angezeigt.



- A** Verfügbare Fahrleistung
- B** Verfügbare maximale Fahrleistung (z. B. für rasantes Beschleunigen erforderlich)

i Wenn der Menüpunkt Fahrleistungsverfügbarkeit nicht angezeigt wird, wird die verfügbare Fahrleistung im unteren Bereich des Displays des Kombi-Instruments angezeigt.

Funktionsweise

Wenn Segmente im Bereich rechts angezeigt werden, ist die maximale abrufbare Fahrleistung verfügbar. Diese wird z. B. für rasantes Beschleunigen beim Überholen benötigt.

Beim Fahren mit hoher Fahrleistung verkürzt sich der Zeitraum, in dem die maximale Fahrleistung verfügbar ist, und die Anzahl der Segmente im Bereich rechts nimmt ab.

Wenn keine Segmente mehr im Bereich rechts angezeigt werden, ist keine maximale Fahrleistung verfügbar.

Wenn die Fahrt mit hoher Fahrleistung fortgesetzt wird, reduziert sich ebenfalls die verfügbare Fahrleistung im Bereich links.

Bei anschließender sparsamer Fahrweise erhöht sich die verfügbare Fahrleistung wieder.

Einschränkung

Die verfügbare Fahrleistung ist unter folgenden Bedingungen eingeschränkt:

- ▶ Niedriger Ladezustand der Hochvoltbatterie

- ▶ Rasantes Beschleunigen
- ▶ Sehr niedrige oder hohe Temperatur der Hochvolt-batterie

⚠ WARNUNG

Die Fahrweise der verfügbaren Fahrleistung sowie dem Ladezustand der Hochvoltbatterie anpassen.

i Durch eine eventuelle Fahrleistungseinschränkung wird die Batterie vor übermäßigem Verschleiß geschützt.

Warnung bei Geschwindigkeitsüberschreitung

Verwendungszweck

Das System bietet die Möglichkeit an, ein Geschwindigkeitslimit einzustellen, bei dessen Überschreitung ein akustisches Warnsignal ertönt und eine Warnmeldung im Display des Kombi-Instruments erscheint.

Einstellungen

Geschwindigkeitslimit einstellen

- › Den Menüpunkt *Warnung bei* wählen und bestätigen.
- › **Bei stehendem Fahrzeug** das gewünschte Geschwindigkeitslimit einstellen und bestätigen.
- › **Während der Fahrt** mit der gewünschten Geschwindigkeit fahren und diese als Geschwindigkeitslimit bestätigen.

Geschwindigkeitslimit zurücksetzen

- › Den Menüpunkt *Warnung bei* wählen und bestätigen.
- › Zum Zurücksetzen des Geschwindigkeitslimits den gespeicherten Wert bestätigen.

Bei einer Fahrtunterbrechung von mehr als 2 Stunden wird das eingestellte Limit deaktiviert, doch der eingestellte Wert bleibt gespeichert.

Fahrzeugzustand

Funktionsweise

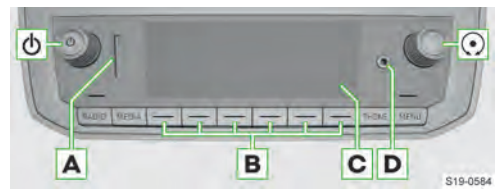
Bei einer Systemstörung wird bei eingeschalteter Zündung im Display des Kombi-Instruments die Meldung bezüglich der betreffenden Störung angezeigt.

Meldungen bezüglich Störungen können im Display des Kombi-Instruments im Menüpunkt *Fahrzeugstatus* jederzeit wieder angezeigt werden.

i Solange die Funktionsstörungen nicht behoben worden sind, werden die Warnmeldungen immer wieder angezeigt.

Infotainment Swing

Infotainmentübersicht



- A** SD-Kartenschacht
- B** Tasten für oberhalb der Tasten angezeigte Funktionen
- C** Berührungsfreies Display
- D** AUX-Eingang
- ⏻ Drehregler links
 - ▶ **Drücken:** Infotainment ein-/ausschalten
 - ▶ **Drehen:** Lautstärke einstellen
- ⌂ Drehregler rechts
 - ▶ **Drücken:** Menüpunkt bestätigen
 - ▶ **Drehen:** Menüpunkt wählen / Wert einstellen

RADIO Menü **Radio**

MEDIA Menü **Medien**

PHONE Menü **Telefon**

MENU Alle Menüs

System

Einstellungen

Einstellungsmenü

- › **MENU** antippen.
- › Den gewünschten Menüpunkt durch Drehen des Reglers ⌂ oder durch Antippen der Funktionsfläche < oder > wählen.
- › Die Auswahl des Menüpunktes durch Drücken des Reglers ⌂ oder durch Antippen der Funktionsfläche **OK** bestätigen.

- ☰ Einstellungen des Menüs Telefon
- ⌘ Klangeinstellungen
- ⚙ Systemeinstellungen des Geräts
- 📻 Einstellungen des Menüs Radio
- 📱 Einstellungen des Menüs Medien
- 📄 Bedienung der Anwendung ŠKODA Move&Fun

Systemeinstellungen des Geräts

- › **MENU** › ⚙ antippen.

Menüs für die Systemeinstellungen des Geräts:

- ▶ Bildschirm
- ▶ Sprache

- ▶ Bluetooth
- ▶ Verbindung der Anwendung
- ▶ Sichere Entnahme der Quelle
- ▶ Wiederherstellung der Werkseinstellung
- ▶ Systeminformationen

Radio

Übersicht

Menü anzeigen

- › **RADIO** antippen.

Analoger und digitaler Radioempfang



A Aktuell gewählter Rundfunkbereich und Nummer der Stationstaste, auf der der aktuell gespielte Sender gespeichert ist

B Informationssymbole

- ▶ **TP** Verkehrsfunksignal ist verfügbar
- ▶ **no TP** Verkehrsfunksignal ist nicht verfügbar
- ▶ **AF off** Alternativfrequenz ist ausgeschaltet (FM)
- ▶ **Ɔ** Signal ist nicht verfügbar (DAB)

C Der gewählte Sender (Bezeichnung oder Frequenz)

D Radiotext (FM) / Bezeichnung der Gruppe (DAB)

<> Senderwechsel

☰ Liste der verfügbaren Sender

⊞ Manuelle Sendersuche

TP Ein-/Ausschalten des Verkehrsfunkempfangs

- ▼ Stationstasten für bevorzugte Sender

Stationstasten für bevorzugte Sender



A Wahl der Speichergruppe

B Belegter Speicherplatz

C Der gewählte Sender ist auf dieser Stationstaste gespeichert

D Nicht belegter Speicherplatz

▲ Rückkehr zum Menü **Radio**

In jedem Rundfunkbereich stehen jeweils 12 Stationstasten zum Speichern bevorzugter Sender zur Verfügung, die zu jeweils drei Speichergruppen unterteilt sind (z. B. FM1, FM2, FM3).

Bedienung

Sender manuell suchen

Die manuelle Suche ist für AM- und FM-Sender verfügbar.

- › Im Hauptmenü Radio antippen.
- › < oder > neben der angezeigten Skala des Frequenzbereichs antippen.

Oder:

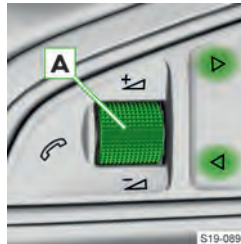
- › Den rechten Drehregler drehen.

Sender nacheinander anspielen (SCAN)

Die Funktion spielt nacheinander alle verfügbaren Sender des aktuell gewählten Rundfunkbereichs für jeweils einige Sekunden an.

- › Um die Anspielautomatik der verfügbaren Sender zu starten/zu beenden, im Menü **RADIO** den Drehregler drücken.

Bedienung am Multifunktionslenkrad



A **Drücken:** Ton aus-/einschalten

Drehen: Lautstärke einstellen

- ▶ Zum nächsten Sender / zu einem unter den Stationstasten gespeicherten Sender wechseln
- ◀ Zum vorherigen Sender / zu einem unter den Stationstasten gespeicherten Sender wechseln

Einschränkung

- ▶ Das Infotainment unterstützt den digitalen Radioempfang in den Formaten DAB und DAB+.
- ▶ Parkhäuser, Tunnel, hohe Gebäude oder Berge können den Radioempfang einschränken.
- ▶ Die Gesellschaft ŠKODA AUTO übernimmt beim RDS-Dienst für die Verfügbarkeit, die korrekte Funktion sowie die ausgestrahlten Informationen keine Verantwortung.

Einstellungen

Frequenzbereich wählen

- › Im Menü Radio **RADIO** und die entsprechende Funktionsfläche **FM**, **AM** oder **DAB** antippen.

Aktuell gehörten Sender zu den Favoriten aus dem Menü Radio speichern

- › Die gewünschte Stationstaste für bevorzugte Sender halten, bis der Sender gespeichert ist.

Die Senderspeicherung wird durch ein akustisches Signal bestätigt.

i Belegte Stationstasten lassen sich auf diese Weise überschreiben.

Favoriten löschen

- › **MENU** >  > *Gespeicherte Sender löschen* antippen.

Funktionsflächen < >

Gilt für die **AM**-, **FM**- und **DAB**-Frequenzbereiche.

Die Variante für den **Senderwechsel** mithilfe der Funktionsflächen < > im Menü **Radio** wird wie folgt eingestellt:

- › **MENU** >  > *Pfeiltasten*: antippen.
- › Die Wechselvariante wählen.

Radiotextempfang ein-/ausschalten


Gilt für die **FM**- und **DAB**-Frequenzbereiche.

Bei eingeschalteter Funktion und bei angezeigten Stationstasten werden nähere Informationen zum ausgestrahlten Inhalt des gehörten FM-Senders oder die Bezeichnung der Sendergruppe für den DAB-Sender angezeigt.

- › **MENU** >  > *Radiotext* antippen.

Sender in der Liste verfügbarer Sender sortieren

Gilt für den **FM**-Frequenzbereich.

- › **MENU** >  > *FM-Senderliste*: antippen.
- › Die Sortierung der Sender in alphabetischer Reihenfolge oder laut Gruppe wählen.

Automatischer Frequenzwechsel zu einem regional verwandten FM-Sender

Gilt für den **FM**-Frequenzbereich.

Das Infotainment bietet die Möglichkeit an, bei einem Signalverlust des gehörten FM-Senders automatisch zu einem regional verwandten FM-Sender zu wechseln.

- › **MENU** >  > *Erweiterte Einstellungen FM* > *RDS Regional*: antippen.
- › Einen der folgenden Menüpunkte wählen:

- ▶ *Fix* - bei Signalverlust ist ein anderer Sender manuell einzustellen.
- ▶ *Automatisch* - automatische Wahl des Senders mit dem aktuell besten Signalempfang.

Bei Empfangsverlust in der gegebenen Region stellt das Infotainment automatisch eine andere verfügbare Region ein.

RDS ein-/ausschalten

Gilt für den **FM**-Frequenzbereich.

Der Menüpunkt ist nur für einige Länder verfügbar.

- › **MENU** >  > *Erweiterte Einstellungen FM* > *Radio-Daten-System (RDS)* antippen.

Bei **ausgeschalteter RDS-Funktion** sind die folgenden Menüpunkte in den Einstellungen der **FM-Sender** nicht verfügbar:

- ▶ *Verkehrsfunk (TP)*
- ▶ *Radiotext*
- ▶ *RDS Regional*
- ▶ *Automatischer Frequenzwechsel (AF)*

Automatischen Frequenzwechsel (AF) ein-/ausschalten

Gilt für den **FM**-Frequenzbereich.

Bei eingeschalteter Funktion und schwachem Signal des aktuell gehörten FM-Senders stellt das Infotainment automatisch den gleichen Sender auf einer anderen Frequenz mit besserem Signal ein.

- › **MENU** >  > *Erweiterte Einstellungen FM* > *Automatischer Frequenzwechsel (AF)* antippen.

Zusätzliche Durchsagen des DAB-Senders ein-/ausschalten

Gilt für den **DAB**-Frequenzbereich.

Bei eingeschalteter Funktion werden andere Durchsagen als Verkehrsmeldungen empfangen. Z. B. Wetternachrichten, Sportreportagen, Finanznachrichten u. Ä.

- › **MENU** >  > *Erweiterte Einstellungen DAB* > *Andere DAB-Durchsagen* antippen.

Verkehrsfunkempfang des DAB-Senders ein-/ausschalten

Gilt für den **DAB**-Frequenzbereich.

- › **MENU** >  > *Erweiterte Einstellungen DAB* > *DAB-Verkehrsdurchsagen* antippen.

Automatische Programmverfolgung eines DAB-Senders ein-/ausschalten

Gilt für den **DAB**-Frequenzbereich.

Bei eingeschalteter Funktion und einem Signalverlust des gehörten DAB-Senders stellt das Infotainment automatisch den gleichen Sender mit besserem Signal in einer anderen DAB-Sendergruppe ein.

- › **MENU** >  > *Erweiterte Einstellungen DAB* > *Programmverfolgung DAB* - *DAB* antippen.

Automatischen Wechsel vom DAB-Sender zum gleichen FM-Sender ein-/ausschalten

Gilt für den **DAB**-Frequenzbereich.

Bei eingeschalteter Funktion und einem Signalverlust des gehörten DAB-Senders stellt das Infotainment automatisch den gleichen FM-Sender ein. Hinter dem Sendernamen wird das Symbol (FM) angezeigt.

Wenn der korrespondierende DAB-Sender wieder empfangbar ist, wechselt der Sender automatisch von FM zu DAB.

- > **MENU** >  > Erweiterte Einstellungen DAB > Automatischer Wechsel DAB - FM antippen.

Medien

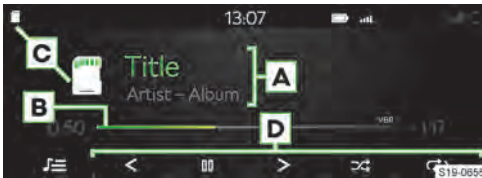
Was soll beachtet werden

- ▶ Keine wichtigen und ungesicherten Daten auf angeschlossenen Audioquellen speichern. ŠKODA übernimmt für verloren gegangene oder beschädigte Dateien bzw. angeschlossene Audioquellen keine Verantwortung.
- ▶ Beim Wechseln oder Anschluss einer Audioquelle kann es zu plötzlichen Lautstärkeschwankungen kommen. Vor dem Wechsel oder Anschluss einer Audioquelle die Lautstärke reduzieren.
- ▶ Beim Anschluss einer Audioquelle können im Display der Quelle Hinweismeldungen angezeigt werden. Diese Meldungen sind zu beachten und ggf. zu bestätigen.
- ▶ Die in Ihrem Land geltenden nationalen gesetzlichen Bestimmungen zum Urheberrecht sind zu beachten.

Übersicht

Menü anzeigen

- > **MEDIA** antippen.



- A** Informationen zum wiedergegebenen Titel
- B** Wiedergabe-Zeitachse mit einem Schieberegler
- C** Ausgewählte Audioquelle
- D** Steuerung der Titelwiedergabe

 Ordner-/Titelliste

- i**
 - ▶ Die Informationen zum wiedergegebenen Titel werden im Bildschirm angezeigt, wenn diese als sog. ID3-Tag auf der Audioquelle gespeichert sind. Wenn kein ID3-Tag zur Verfügung steht, wird nur der Titelname angezeigt.
 - ▶ Bei Titeln mit variabler Bitrate (VBR) muss die angezeigte restliche Wiedergabezeit nicht der tatsächlichen restlichen Wiedergabezeit entsprechen.

Bedienung

Bedienung im Infotainment

- ▶ **Antippen:** Wiedergabe starten
- ⏸ **Antippen:** Pause
- < **Innerhalb von 3 s ab dem Start der Wiedergabe antippen:** den vorherigen Titel wiedergeben
- < **Nach 3 s ab dem Start der Wiedergabe antippen:** den aktuellen Titel von Anfang an wiedergeben
- < **Halten:** schneller Rücklauf innerhalb des Titels
- > **Antippen:** den nächsten Titel wiedergeben
- > **Halten:** schneller Vorlauf innerhalb des Titels
- ⌂ **Antippen:** zufällige Wiedergabe des aktuellen Albums/Ordners ein-/ausschalten
- ↺ **Antippen:** wiederholte Wiedergabe des aktuellen Albums/Ordners ein-/ausschalten
- ↻ **Antippen:** wiederholte Wiedergabe des konkreten Titels ein-/ausschalten

Bedienung am Multifunktionslenkrad



- A** **Drücken:** Wiedergabe unterbrechen/starten
Drehen: Lautstärke einstellen
- ▶ **Drücken:** Zum nächsten Titel wechseln
- Halten:** Schneller Vorlauf innerhalb des Titels
- < **Innerhalb von 3 s ab dem Start der Wiedergabe drücken:** den vorherigen Titel wiedergeben
- Nach 3 s ab dem Start der Wiedergabe drücken:** den aktuellen Titel von Anfang an wiedergeben
- Halten:** Schneller Rücklauf innerhalb des Titels

i Die Bedienungsoptionen sind von der angeschlossenen Audioquelle abhängig.

Einstellungen

Titelwiedergabe inklusive Unterordner ein-/ausschalten

- > **MENU** >  > Mix/Repeat inklusive Unterordner antippen.

Liste gekoppelter Bluetooth®-Geräte anzeigen

- > **MENU** >  > Bluetooth-Gerät auswählen antippen.

Technische Daten

Unterstützte Quellen

Quelle	Schnittstelle	Typ	Spezifikation	Dateisystem
SD-Karte	SD-Kartenleser	Standardgröße	SD SDHC SDXC	
USB	USB 1.x; 2.x 3.x oder höher mit der Unterstützung von USB 2.x	MSC	USB-Stick	FAT16 FAT32 exFAT
			HDD (ohne spezielle Software)	
		MTP	Geräte mit dem Betriebssystem Android oder Windows Phone, die das Media Transfer Protocol unterstützen	
		Apple	Geräte mit dem Betriebssystem iOS	HFS+
Bluetooth®-Player	Bluetooth®	-	Bluetooth®-Proto- kolle A2DP und AVRCP (1.0 - 1.5)	-

Die mittels des GPT-Standards (GUID Partition Table) in Bereiche unterteilten Audioquellen werden vom Infotainment nicht unterstützt.

Kompatibilität mobiler Geräte

Auf den ŠKODA-Internetseiten kann geprüft werden, ob das Infotainment mit den gewählten zu testenden mobilen Geräten kompatibel ist. Diese Prüfung erfolgt mittels des folgenden Verweises oder durch das Einlesen des QR-Codes:

<http://go.skoda.eu/compatibility>



Alle angeführten Angaben sind beiläufig und dienen zur Information.

Die Gesellschaft ŠKODA AUTO kann keine vollständige Funktionsfähigkeit und Kompatibilität, z. B. aufgrund einer Software-Aktualisierung des Infotainments sowie der mobilen Geräte, garantieren.

Unterstützte Audiodateien

Kompressionsformat	Codec-Typ	Dateisuffix	Max. Bitrate [kbit/s]	Max. Abtast-rate [kHz]	Multikanäle
MPEG	MPEG 1 Layer 3	mp3	32 - 320	32, 44, 48	Mono, Dual Mono, Stereo, Joint Stereo
	MPEG 2 Layer 3	mp3	8 - 160	16, 22, 24 8, 11, 12	Mono, Stereo, Joint Stereo

Kompressionsformat	Codec-Typ	Dateisuffix	Max. Bitrate [kbit/s]	Max. Abtast-rate [kHz]	Multikanäle
WMA	Windows Media Audio 9 und 10	wma	8 - 384	8, 11, 12, 16, 22, 32, 44, 48	Mono, Stereo, Joint Stereo

☐ Dateien, die über das **DRM-** und **iTunes®**-Verfahren geschützt sind, werden vom Infotainment nicht unterstützt.

Unterstützte Playlists

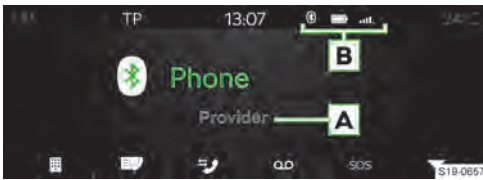
Codec-Typ	Dateisuffix
M3U	m3u
M3U8	m3u8
PLS	pls
WPL	wpl
ASX	asx

Telefon

Übersicht

Menü anzeigen

› PHONE antippen.



- A** Name des Telefondienstanbieters (bei aktivem Roaming erscheint vor dem Namen das Symbol ☉)
- B** Mögliche Symbole in der Statuszeile:
 - ▶ ☎ - ein Telefon ist mit dem Gerät verbunden
 - ▶ 🔋 - Ladezustand des Telefonakkus
 - ▶ 📶 - Signalstärke des Telefondienstnetzes
 - ▶ 🗣️ - laufendes Gespräch
 - ▶ 📞 - Anruf in Abwesenheit
- ☰ Eingabe der Telefonnummer
- ☰ Kontaktliste
- ☰ Anruflisten (bei Anrufen in Abwesenheit wird neben der Funktionsfläche das Symbol 📞 mit der Anzahl der Anrufe in Abwesenheit angezeigt)
- ☰ Verbindungsaufbau zur Sprachmailboxnummer
- SOS Verbindungsaufbau zur Notrufnummer (gilt nur für einige Länder)
- ▼ Anzeige der bevorzugten Kontakte

Bedingungen

- ✓ Die Bluetooth®-Funktion des Infotainments und des Telefons ist eingeschaltet.
Das Einschalten der Bluetooth®-Funktion des Infotainments erfolgt im Menüpunkt **MENU** › 📶 › Bluetooth › Bluetooth.
- ✓ Die Sichtbarkeit des Infotainments ist eingeschaltet.
Das Einschalten der Sichtbarkeit des Infotainments erfolgt im Menüpunkt **MENU** › 📶 › Bluetooth › Sichtbarkeit.
- ✓ Das Telefon befindet sich in Signalreichweite der Bluetooth®-Einheit des Infotainments.
- ✓ Das Telefon ist mit dem Infotainment kompatibel.

Bedienung

Eingabe der Telefonnummer

- › Im Menü **Telefon** ☰ antippen.
- › Die Telefonnummer mithilfe des Reglers 🕒 eingeben.
- ☎ Eingabe der zuletzt gewählten Nummer / Verbindungsaufbau zur eingegebenen Telefonnummer
- ☎ Beendigung des Telefongesprächs (bei laufendem Telefongespräch)
- SOS Verbindungsaufbau zur Notrufnummer (gilt nur für einige Länder)
- ☎ Verbindungsaufbau zur Pannrufnummer im Pannenfall
- 📞 Verbindungsaufbau zur Inforufnummer (Informationen bezüglich der Produkte und Dienstleistungen der Marke ŠKODA)
- ☰ Verbindungsaufbau zur Nummer der Sprachmailbox

- ◁ Bewegung des Cursors in der Eingabezeile
- ✖ Löschen der zuletzt eingegebenen Nummer

Liste der Telefonkontakte

Die Liste der Telefonkontakte ist aus dem verbundenen Haupttelefon importiert.

- › Zur **Anzeige** der Kontaktliste im Menü **Telefon** antippen.
- › Den gewünschten Telefonkontakt mithilfe des Reglers wählen.

Anrufliste

- › Zur **Anzeige** der Kontaktliste im Menü **Telefon** antippen.

- All** Alle Anrufe
- Angenommene Anrufe
- Abgehende Anrufe
- Anrufe in Abwesenheit
- ★ Speicherung des Kontakts/der Rufnummer in der Favoritenliste

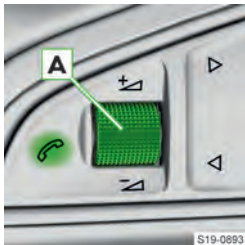
Telefongespräch

Abhängig vom Kontext des Telefongesprächs sind die folgenden Funktionen auswählbar:

- Eingehenden Anruf annehmen / Zum gehaltenen Anruf zurückkehren
- Rufton aus-/einschalten
- Verbindungsaufbau beenden / Eingehenden Anruf ablehnen / Anruf beenden
- Rufnummer eingeben
- Zwischen den Telefongesprächen umschalten
- Anruf halten
- Mikrofon aus-/einschalten / Freisprecheinrichtung des Infotainments einschalten

- › Um das **Gespräch vom Infotainment zum Telefon umzuschalten**, **MENU** > > *Freisprechen* antippen.
- › Um das **Gespräch vom Telefon zum Infotainment umzuschalten**, antippen.

Bedienung am Multifunktionslenkrad



A Drehen: Lautstärke einstellen

- Drücken:** Anruf annehmen / Gespräch beenden
- Halten:**
 - ▶ **Es erfolgt kein Telefongespräch** - Zuletzt gewählte Nummer wählen / Anruf ablehnen

- ▶ **Es erfolgt ein Telefongespräch** - Gespräch zum Telefon und zurück umschalten

Einschränkung

Funktionsverfügbarkeit

Die Verfügbarkeit bestimmter Funktionen hängt vom Typ des mobilen Geräts sowie von den installierten Anwendungen ab.

Kompatibilität mobiler Geräte

Auf den ŠKODA-Internetseiten kann geprüft werden, ob das Infotainment mit den gewählten zu testenden mobilen Geräten kompatibel ist. Diese Prüfung erfolgt mittels des folgenden Verweises oder durch das Einlesen des QR-Codes:

<http://go.skoda.eu/compatibility>



Bluetooth®-Kompatibilität mobiler Geräte

Aufgrund der Vielzahl von mobilen Geräten ist es nicht möglich, die vollständige Bluetooth®-Kompatibilität mit dem Infotainment zu gewährleisten. Die Bluetooth®-Kompatibilität ist von der Bluetooth®-Version sowie von der Implementierung der Bluetooth®-Protokolle seitens des Herstellers des mobilen Geräts abhängig.

Anwendungen in mobilen Geräten

In mobilen Geräten können Anwendungen installiert werden, die es ermöglichen, zusätzliche Informationen im Infotainmentbildschirm anzuzeigen oder das Infotainment zu bedienen.

Aufgrund der Vielzahl von Anwendungen sowie deren laufenden Weiterentwicklung, können die verfügbaren Anwendungen möglicherweise nicht in allen mobilen Geräten funktionsfähig sein. Die Gesellschaft ŠKODA AUTO übernimmt für deren ordnungsgemäße Funktion keine Haftung.

Der Umfang der verfügbaren Anwendungen und deren Funktionen ist vom Infotaintentyp, sowie fahrzeug- und länderabhängig.

Einstellungen

Ein mobiles Gerät mit dem Infotainment koppeln und verbinden

- › Im mobilen Gerät verfügbare Bluetooth®-Geräte aufsuchen.
- › Das Gerät wählen (der Gerätenamen ist Skoda BT XXXX, die Zeichen XXXX stellen die letzten vier Ziffern der Fahrzeug-Identifizierungsnummer dar).
- › Die PIN bestätigen, ggf. eingeben und bestätigen.

I Wenn mit dem Gerät ein anderes Telefon verbunden ist, wird das zu koppelnde Telefon mit dem Gerät lediglich gekoppelt.

Infotainment mit einem nicht gekoppelten mobilen Gerät koppeln und verbinden

- > **MENU** > > *Telefon auswählen* antippen.
- > Das gewünschte Gerät in der Liste der **verfügbaren Geräte** wählen.
- > Das gewünschte Bluetooth®-Profil wählen.
- > Die PIN bestätigen, ggf. eingeben und bestätigen.

Infotainment mit einem früher verbundenen mobilen Gerät verbinden

- > **MENU** > > *Telefon auswählen* antippen.
- > Das gewünschte Gerät in der Liste der **früher verbundenen Geräte** wählen.

Telefonkontakte aktualisieren

Bei erneuter Verbindung des Telefons mit dem Infotainment erfolgt eine **automatische** Aktualisierung der Liste.

- > Zur **manuellen** Aktualisierung der Liste **MENU** > > *Kontakt-Import* antippen.

Kontakte im Telefonbuch sortieren

- > **MENU** > > *Benutzerprofil* > *Kontakt-Darstell.:* antippen und die Sortierart wählen.

Rufton

Für einige Telefone ist die Verwendung des Telefon-Ruftons nicht möglich, stattdessen wird der Infotainment-Rufton verwendet.

- > **MENU** > > *Anrufton auswählen* antippen.
- > Den Rufton wählen.

Nummer der Sprachmailbox

- > **MENU** > > *Benutzerprofil* > *Mailbox-Nr.:* antippen.
- > Die Nummer der Sprachmailbox eingeben.

Favorit speichern

Die Favoriten stehen in drei Speichergruppen für jeweils vier Kontaktangaben zur Verfügung.

- > Die Telefonkontaktliste oder die Anrufliste anzeigen.
- > Mithilfe des Reglers den Telefonkontakt bzw. die Rufnummer wählen und antippen.
- > Die Position für die Speicherung des Favoriten wählen.

I Wenn die gewählte Position bereits belegt ist, wird deren Inhalt durch die Bestätigung überschrieben.

Favorit löschen

- > **MENU** > > *Benutzerprofil* > *Favoriten löschen* antippen.
- > Den Kontakt mithilfe des Reglers wählen und den Löschvorgang bestätigen.

I Alle bevorzugten Kontakte können durch Antippen der Funktionsfläche *Alle löschen* und Bestätigen des Löschvorgangs gelöscht werden.

Anwendung ŠKODA Move&Fun

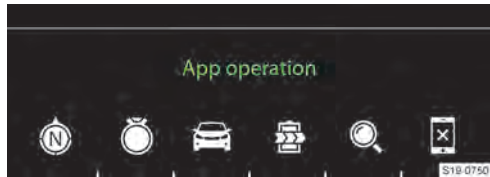
Verwendungszweck

Mithilfe der Anwendung ŠKODA Move&Fun ist es z. B. möglich, zu navigieren, Fahrzeuginformationen anzuzeigen, die Medienwiedergabe zu steuern oder das Laden des Fahrzeugs zu verwalten.

Übersicht

Im Infotainment kann zwischen den Menüs der Anwendung ŠKODA Move&Fun gewechselt werden.

- > Zur **Anzeige der Menüs** der Anwendung ŠKODA Move&Fun **MENU** > **APP** antippen.



- Navigation
- DriveGreen
- Fahrzeuginformationen
- Einstellung und Verwaltung des Ladens
- Suche
- Beendigung der Bedienung der Anwendung ŠKODA Move&Fun

Bedingungen


- ✓ Im mobilen Gerät ist die Anwendung ŠKODA Move&Fun installiert.
- ✓ Mit dem Infotainment ist das mobile Gerät mittels Bluetooth® verbunden.
- ✓ Im Infotainment ist die Datenübertragung zugelassen.

Das Einschalten der Datenübertragung erfolgt im Menüpunkt **MENU** > > *App-Verbindung* > *Datenübertragung* aktiv.

Einstellungen

Verbindungsaufbau

- > Das mobile Gerät mit dem Infotainment mittels Bluetooth® verbinden.

- › Die Datenübertragung im Menüpunkt **MENU** ›  › *App-Verbindung* › *Datenübertragung aktiv* einschalten.
- › Im mobilen Gerät die Anwendung ŠKODA Move&Fun starten.
- › Den eingeblendeten Registrierungscode im Infotainment sowie im mobilen Gerät bestätigen.

Informationen zur Anwendung ŠKODA Move&Fun

Detaillierte Informationen zur Anwendung ŠKODA Move&Fun sind den ŠKODA-Internetseiten nach dem Einlesen des folgenden QR-Codes oder des Verweises zu entnehmen:

 <http://go.skoda.eu/mobile-apps>



Online-Dienste

ŠKODA Connect

Vorschriften

Rechte und Pflichten der Vertragsparteien in Bezug auf die Bereitstellung dieser Dienste werden in einer eigenständigen Vereinbarung geregelt. Aktuelle rechtliche Dokumente bezüglich der ŠKODA Connect-Dienste sind dem ŠKODA Connect Portal sowie der Anwendung ŠKODA Connect zu entnehmen.

Funktionsweise

Die ŠKODA Connect-Dienste bieten die Möglichkeit an, das Fahrzeug mit der Online-Welt zu verbinden. Diese stellen somit eine Erweiterung der Fahrzeug- und Infotainment-Funktionen dar.

Die ŠKODA Connect-Dienste gehören nicht zum Ausstattungsumfang des Fahrzeugs. Diese werden gesondert auf der Internetseite ŠKODA Connect Portal, in der Anwendung ŠKODA Connect oder im Infotainment bestellt, wenn das Infotainment dies ermöglicht.

Das Angebot von ŠKODA Connect-Diensten ist vom Fahrzeugtyp und von dessen Ausstattung, vom Infotainment sowie länderabhängig.

Internetseite ŠKODA Connect

Die Internetseite ŠKODA Connect enthält z. B. aktuelle Informationen zu den ŠKODA Connect-Diensten, den Verweis auf das ŠKODA Connect Portal oder die Option, die Anwendung ŠKODA Connect herunterzuladen.

Die Internetseite wird nach dem Einlesen des folgenden QR-Codes oder des Verweises geöffnet:

 <http://go.skoda.eu/skoda-connect>



Internetseite ŠKODA Connect Portal

Die Internetseite ŠKODA Connect Portal ermöglicht z. B. die Benutzerregistrierung, die Bestellung der ŠKODA Connect-Dienste, die Dienstverwaltung oder den Fernzugriff auf das Fahrzeug.

Die Internetseite wird nach dem Einlesen des folgenden QR-Codes oder des Verweises geöffnet:

 <http://go.skoda.eu/connect-portal>



Bedingungen

Nutzungsbedingungen der ŠKODA Connect-Dienste

- ✓ Zum Fahrzeug ist ein Benutzer registriert.
- ✓ Die ŠKODA Connect-Dienste sind aktiv.

Verfügbarkeit der ŠKODA Connect-Dienste

Die Verfügbarkeit ist von den folgenden Bedingungen abhängig:

- ▶ Mobilfunknetze, über die die Verbindung zu den ŠKODA Connect-Diensten sichergestellt ist, sind verfügbar.
 - ▶ Die Verfügbarkeit, die Funktionsfähigkeit, die Verbindungsgeschwindigkeit sowie die Technologie des Mobilfunknetzes können in den jeweiligen Ländern unterschiedlich sein und sind vom Mobilfunknetzbetreiber abhängig.
 - ▶ In Bereichen mit unzureichendem Signal, z. B. in Tiefgaragen, kann die Funktion eingeschränkt sein.
- ▶ Die ŠKODA Connect-Dienste sind für Ihr Fahrzeug sowie das jeweilige Land verfügbar.
 - ▶ Die Verfügbarkeit kann auf der folgenden Internetseite ŠKODA Connect geprüft werden:

 <http://go.skoda.eu/skoda-connect-availability>



Verfügbarkeitsstatus der ŠKODA Connect-Dienste

Der Verfügbarkeitsstatus der Dienste wird in der Anwendung ŠKODA Connect angezeigt.

Anwendung ŠKODA Connect

Funktionsweise

Anwendung ŠKODA Connect

Die Anwendung ŠKODA Connect ermöglicht z. B. die Benutzerregistrierung, die Bestellung der ŠKODA Connect-Dienste oder den Fernzugriff auf das Fahrzeug.

Die Anwendung kann nach dem Einlesen des folgenden QR-Codes oder des Verweises in das mobile Gerät heruntergeladen werden:

 <http://go.skoda.eu/skodaconnectapp>



Bedingungen


- ✓ Der Benutzer verfügt über ein mit dem Fahrzeug gekoppeltes ŠKODA ID-Konto.
- ✓ Die ŠKODA Connect-Dienste sind im Fahrzeug aktiv.

Benutzerregistrierung und Aktivierung der ŠKODA Connect-Dienste

Funktionsweise

Durch die Benutzerregistrierung erhalten Sie das Benutzerkonto ŠKODA ID, das in allen ŠKODA-Anwendungen und -Diensten genutzt werden kann.


Die Benutzerregistrierung der ŠKODA Connect-Dienste erfolgt in der Anwendung ŠKODA Connect.

 Bei der Registrierung erstellen Sie eine S-PIN. Sie brauchen die S-PIN für die Anmeldung zu bestimmten ŠKODA Connect-Diensten.

Einstellungen

Benutzerregistrierung

Die Benutzerregistrierung sowie die Aktivierung der Online-Dienste ŠKODA Connect erfolgen auf der Internetseite ŠKODA Connect Portal oder in der Anwendung ŠKODA Connect.

 Um die Registrierung fertigzustellen, ist der Zugriff auf die bei der Registrierung eingegebene E-Mail-Box erforderlich.

Aktivierung der Online-Dienste

Um die Online-Dienste ŠKODA Connect zu aktivieren, wie folgt vorgehen:

- › Die Anwendung ŠKODA Connect im mobilen Gerät einschalten.
- › Die Option **Fahrzeug hinzufügen** wählen und den Anweisungen in der Anwendung folgen.

Fernzugriff auf das Fahrzeug

Verwendungszweck

Der Dienst in Bezug auf den Fernzugriff auf das Fahrzeug bietet die Möglichkeit an, bestimmte Fahrzeugfunktionen fernzusteuern und auf Fahrzeuginformationen zuzugreifen.

Zu den verfügbaren Funktionen gehören z. B. die folgenden:

- ▶ Fahrtenübersichten
- ▶ Übersicht über den Fahrzeugzustand
- ▶ Lokalisierungsdienst für die Bestimmung der Fahrzeugposition

- ▶ Ferngesteuertes Laden des Fahrzeugs
- ▶ Fernsteuerung der Klimaanlage

Bedingungen

Der Dienst und die gekoppelten Funktionen sind in Abhängigkeit der folgenden Bedingungen verfügbar:

- ✓ Die ŠKODA Connect-Dienste sind aktiv.
- ✓ Die ŠKODA Connect-Dienste sind verfügbar.

Starten und Fahren

Start

Hinweise zum Starten

Funktionsbedingungen

- ✓ Der Ladezustand der Hochvoltbatterie ist ausreichend.
- ✓ Der Ladestecker ist nicht in der Ladesteckdose des Fahrzeugs eingesteckt.

Positionen des Schlüssels im Zündschloss



- 1 Zündung ausgeschaltet
- 2 Zündung eingeschaltet
- 3 Motor starten

Start

- › Das Fahrzeug mit der Parkbremse absichern.
- › Das Bremspedal durchgetreten halten.
- › Den Wählhebel in die Stellung **P** oder **N** stellen.
- › Den Schlüssel in die Position **3** drehen.
- › Sobald der Motor anspringt, den Schlüssel loslassen.

i Der Motorstart wird wie folgt angezeigt:

- ▶ Es ertönt ein akustisches Signal.
- ▶ Der Zeiger der Leistungsanzeige bewegt sich zu **0**.
- ▶ Im Display des Kombi-Instruments wird **READY** angezeigt.

① HINWEIS

Bei sehr niedrigen Außentemperaturen kann die Temperatur der Hochvoltbatterie so weit sinken, dass möglicherweise kein Motorstart mehr möglich ist.

Der Motorstart ist dann wieder möglich, wenn die Temperatur der Hochvoltbatterie ausreichend gestiegen ist.

⚠ VORSICHT

Gefahr einer unerwarteten Fahrzeugbewegung!

- ▶ Bei Temperaturen unter -10 °C das Fahrzeug mit dem Wählhebel in der Stellung **P** starten.

Motor abstellen

- › Das Fahrzeug mit der Parkbremse absichern.
- › Den Schlüssel in die Position **1** drehen.

Der Schlüssel kann nur dann abgezogen werden, wenn sich der Wählhebel in der Stellung **P** befindet.

⚠ WARNUNG

Gefahr der Lenkungsverriegelung!

- ▶ Während der Fahrt mit abgestelltem Motor muss die Zündung eingeschaltet sein.

Startprobleme

Problemlösung

④ HINWEIS

Gefahr eines Motorschadens!

- ▶ Das Fahrzeug nicht durch Anschleppen starten.

Der Motor springt nicht an

- ▶ Die Zündung ausschalten.
- ▶ 30 s warten und den Startvorgang wiederholen.
- ▶ Wenn der Motor nicht anspringt, die Starthilfe mit der 12-Volt-Fahrzeuggatterie eines anderen Fahrzeugs durchführen » Seite 73 oder die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Der Motor springt nicht an, im Display erscheint eine Meldung bezüglich der Wegfahrsperr

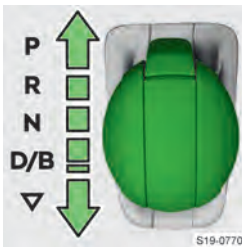
- ▶ Den anderen Fahrzeugschlüssel verwenden.
- ▶ Wenn der Motor nicht anspringt, die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Der Schlüssel lässt sich im Zündschloss nicht drehen

- ▶ Das Lenkrad etwas hin und her bewegen und gleichzeitig den Schlüssel drehen.

Automatisches Getriebe

Wählhebelstellungen



P Geparktes Fahrzeug

Die Antriebsräder sind gesperrt.

Die Stellung **P** nur bei stehendem Fahrzeug einstellen.

R Rückwärtsgang

Die Stellung **R** nur bei stehendem Fahrzeug einstellen.

N Leerlaufstellung

Es erfolgt keine Übertragung der Motorleistung auf die Räder.

D/B Vorwärtsfahrt / Vorwärtsfahrt mit maximaler Rekuperation

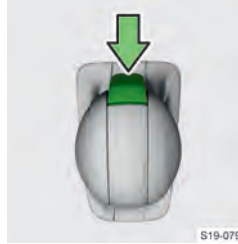
Im Modus **D** sind drei Rekuperationsstufen einstellbar » Seite 56.

Im Modus **B** ist automatisch die maximale Rekuperationsstufe eingestellt.

▽ Zwischen D und B wählen (gefederte Stellung)

Wählhebel aus der Stellung P oder N lösen

Ⓢ leuchtet - der Wählhebel ist gesperrt



- ▶ Das Bremspedal treten und gleichzeitig die Taste im Wählhebel drücken.

⚠ WARNUNG

Gefahr des selbsttätigen Losrollens des stehenden Fahrzeugs!

- ▶ Wenn sich der Wählhebel in der Stellung **D/B** oder **R** befindet, das Fahrzeug mit der Bremse absichern.

Bedienung

Anfahren

- ▶ Das Bremspedal durchgetreten halten.
- ▶ Den Motor anlassen.
- ▶ Die Taste im Wählhebel drücken und diesen in die gewünschte Stellung einstellen.
- ▶ Das Bremspedal loslassen und das Gaspedal leicht betätigen.

Während der Fahrt maximal beschleunigen (Kick-down)

- ▶ Das Gaspedal völlig durchtreten.

Vorübergehend anhalten (z. B. an einer Kreuzung)

- ▶ Den Wählhebel in der Stellung **D/B** belassen und das Fahrzeug mit dem Bremspedal absichern.

Anhalten

- ▶ Das Bremspedal durchgetreten halten.
- ▶ Das Fahrzeug mit der Parkbremse absichern.
- ▶ Die Taste im Wählhebel drücken und diesen in die Stellung **P** einstellen.
- ▶ Den Motor abstellen.

Rekuperationsstufe wählen

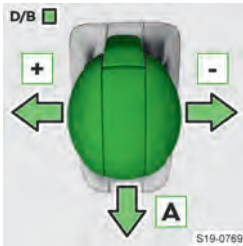
Durch die Rekuperation wird die beim Bremsen entstehende Energie in der Hochvoltbatterie gespeichert. Mit einer höheren Rekuperationsstufe erhöht sich auch die Bremskraft beim Bergabfahren oder beim Ausrollen.

Mit zunehmendem Ladezustand der Hochvoltbatterie nimmt die Kraft der Rekuperationsbremsung ab.

Mit dem Wählhebel sind vier Rekuperationsstufen einstellbar.

- ▶ **D** Leichte Rekuperation.
- ▶ **D** Mittlere Rekuperation.
- ▶ **D** Starke Rekuperation.

► **B** Sehr starke Rekuperation.



- +** Im Modus **D**: eine höhere Rekuperationsstufe wählen
- Im Modus **D**: eine niedrigere Rekuperationsstufe wählen
- A** Zwischen **D** und **B** wählen (gefederte Stellung)

i Die Rekuperation kann auch beim Betätigen des Bremspedals erfolgen.

Problemlösung

Fehler der Rekuperation



leuchtet zusammen mit Meldung bezüglich einer Störung der Rekuperation

- Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Anfahren des festgefahrenen Fahrzeugs

- Den Wählhebel zügig zwischen **D/B** und **R** verstellen. Das Fahrzeug gerät dadurch ins Schaukeln und lässt sich einfacher befreien.

Manuelle Entriegelung des automatischen Getriebes

- Das Fahrzeug mit der Parkbremse absichern.



- Einen Schlitzschraubendreher oder ein ähnliches Werkzeug in den Spalt im Pfeilbereich **A** einschieben.
- Die Abdeckung der Schaltkulisse vorsichtig lösen und anheben.



- Einen Schraubendreher in das Kunststoffteil einschieben und dieses vorsichtig in Pfeilrichtung verschieben.
- Die Taste im Wählhebel drücken und diesen in die Stellung **N** bringen.

Fahrmodus des Fahrzeugs

Verwendungszweck

Der Fahrmodus ermöglicht es, die Fahrwirtschaftlichkeit sowie die Reichweite des Fahrzeugs zu erhöhen.

Übersicht

Normal-Modus

Der Normal-Modus ist für eine übliche Fahrweise geeignet. Weder die Motorleistung noch andere Funktionen sind eingeschränkt.

ECO-Modus

Der ECO-Modus ist für eine sparsame Fahrweise geeignet. Die Motorleistung ist geringfügig eingeschränkt, die Höchstgeschwindigkeit ist auf 120 km/h reduziert. Die Climatronic schaltet in den sparsamen Modus um.

ECO+-Modus

Der ECO+-Modus ist für eine sehr sparsame Fahrweise geeignet. Die Motorleistung ist stark eingeschränkt, die Höchstgeschwindigkeit ist auf 95 km/h reduziert. Die Kühl- und Heizfunktion wird ausgeschaltet.

Bedienung

Fahrmodus wählen

- Die Taste ECO ECO+ drücken.

Bei einem Fahrmoduswechsel wird der Informationstext im Display des Kombi-Instruments angezeigt.

Beim gewählten ECO- oder ECO+-Modus leuchtet der entsprechende Schriftzug in der Taste.

Wirtschaftliche Fahrweise

Tipps für wirtschaftliche Fahrweise und Bewertung der Fahrwirtschaftlichkeit

Tipps für wirtschaftliche Fahrweise

- Unnötiges Beschleunigen und Bremsen vermeiden.
- Den Fahrmodus ECO+ und ECO nutzen » Seite 57.
- Den **B**-Modus des automatischen Getriebes zum Abbremsen nutzen. Dadurch wird die Hochvoltbatterie geladen.
- Die volle Beschleunigung und zu hohe Geschwindigkeiten vermeiden.
- Den Motor bei längeren Standzeiten abstellen.
- Den vorgeschriebenen Reifendruck beachten » Seite 81.
- Unnötigen Ballast entfernen.

- ▶ Vor Fahrtantritt den Dachgepäckträger abbauen, wenn dieser nicht benötigt wird.
- ▶ Elektrische Verbraucher nur für so lange wie nötig einschalten.
- ▶ Die Fenster während der Fahrt nicht geöffnet lassen.

Abschleppöse und Abschleppvorgang

Abschleppöse

Abdeckkappe vorn abnehmen



- ▶ Auf die Abdeckkappe drücken und diese abnehmen.

Abschleppöse einbauen



- ▶ Die Abschleppöse einschrauben.
- ▶ Den Radschlüssel oder einen ähnlichen Gegenstand durch die Abschleppöse stecken.
- ▶ Die Abschleppöse festziehen.

Nach dem Abschleppvorgang

- ▶ Die Abschleppöse herausschrauben.
- ▶ Die Abdeckkappe einsetzen.

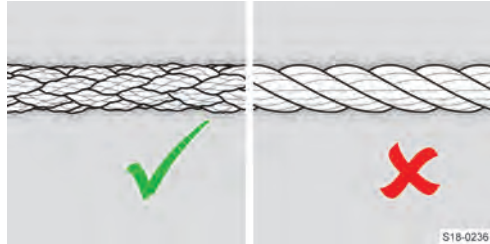
Fahrzeug abschleppen

Dieses Fahrzeug ist nicht für das Abschleppen eines anderen Fahrzeugs konstruiert.

⚠ **WARNUNG**

Unfallgefahr!

- ▶ Das Abschleppseil darf nicht verdreht sein.
- ▶ Beim Abschleppvorgang mit einer Geschwindigkeit von max. 50 km/h fahren.



⚠ **WARNUNG**

Unfallgefahr!

- ▶ Zum Abschleppen ein geflochtenes Kunstfaserseil verwenden. Kein gewundenes Abschleppseil verwenden.

① **HINWEIS**

- ▶ Das Abschleppseil während des Abschleppvorgangs stets straff halten.
- ▶ Eine Abschleppstrecke von 50 km nicht überschreiten.

① **HINWEIS**

Gefahr eines Getriebeschadens!

- ▶ Wenn das Getriebe kein Öl enthält, kann das Fahrzeug nur mit angehobener Vorderachse abgeschleppt oder auf einem Abschleppfahrzeug transportiert werden.
- ▶ Das Fahrzeug darf nicht mit angehobener Hinterachse abgeschleppt werden.
- ▶ Das Fahrzeug darf nicht ohne eingeschaltete Zündung abgeschleppt werden.

Hinweise für den Fahrer des gezogenen Fahrzeugs

- ▶ Den Wählhebel in die Stellung **N** stellen.

⚠ **WARNUNG**

Unfallgefahr!

Bei ausgeschalteter Zündung arbeiten der Bremskraftverstärker sowie die Servolenkung nicht. Außerdem besteht die Gefahr, dass die Lenkungssperre einrastet.

- ▶ Wenn kein Motorstart möglich ist, die Zündung einschalten!

① **HINWEIS**

Gefahr eines Motorschadens!

- ▶ Das Fahrzeug mit laufendem Motor oder wenigstens mit eingeschalteter Zündung abschleppen.

Bremsen

Was soll beachtet werden

⚠ **WARNUNG**

Probleme und Störungen an der Bremsanlage können den Bremsweg des Fahrzeugs verlängern!

⚠ GEFAHR

Gefahr der Bremsenüberhitzung!

- ▶ Das Bremspedal nicht treten, wenn nicht gebremst werden muss.
- ▶ Wenn der Original-Frontspoiler beschädigt ist, die Luftzufuhr zu den Vorderradbremzen sicherstellen.

Bremsflüssigkeitsstand prüfen

Prüfbedingungen

- ✓ Das Fahrzeug steht auf einer waagerechten Fläche
- ✓ Der Motor ist abgestellt

Prüfung



Der Füllstand muss im markierten Bereich liegen.

- ▶ Wenn der Füllstand unterhalb der Markierung **MIN** liegt, nicht weiterfahren.
- ▶ Keine Flüssigkeit nachfüllen.
- ▶ Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Ein zu niedriger Bremsflüssigkeitsstand wird im Kombi-Instrument durch Aufleuchten von angezeigt. Dennoch empfehlen wir, den Bremsflüssigkeitsstand regelmäßig direkt am Behälter zu prüfen.

⚠ WARNUNG

Gefahr des Bremsversagens!

Sinkt der Flüssigkeitsstand innerhalb kurzer Zeit deutlich ab oder sinkt er unter die Markierung **MIN**, so kann die Bremsanlage undicht geworden sein.

- ▶ Nicht weiterfahren! Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Spezifikation

Die Bremsflüssigkeit muss der Norm VW 501 14 entsprechen. Diese Norm entspricht den Anforderungen der Norm FMVSS 116 DOT4.

Wechseln

Die Bremsflüssigkeit in einem Fachbetrieb wechseln lassen.

⚠ WARNUNG

Gefahr des Bremsversagens!

Wenn der Termin für den Bremsflüssigkeitswechsel überschritten wird, kann es bei starkem Bremsen zur Dampfblasenbildung in der Bremsanlage kommen.

Problemlösung

Bremsflüssigkeitsstand zu niedrig



leuchtet

- ▶ Nicht weiterfahren! Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Bremsanlage und Antiblockiersystem gestört



leuchtet zusammen mit

- ▶ Nicht weiterfahren! Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Bremsbeläge verschlissen



leuchtet

- ▶ Zum Fachbetrieb mit entsprechend vorsichtiger Fahrweise fahren.

Bremswirkung eingeschränkt



leuchtet zusammen mit

Meldung bezüglich einer Einschränkung der Bremswirkung

- ▶ Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Bremswirkung verringert

Feuchte, angefrorene, mit Salz zugesetzte oder korrodierte Bremsen können die Bremswirkung beeinträchtigen.

- ▶ Die Bremsen durch mehrmaliges Abbremsen reinigen, wenn die Verkehrsverhältnisse dieses zulassen.

Bei abgestelltem Motor arbeitet der Bremskraftverstärker nicht

- ▶ Das Bremspedal kräftiger durchtreten.

Handbremse

Bedienung

⚠ WARNUNG

Unfallgefahr!

Eine nicht ausreichend gelöste Parkbremse beeinträchtigt die Funktion der Bremsanlage.

- ▶ Die Parkbremse vor der Fahrt vollständig lösen.

Sichern



- ▶ Den Hebel bis zum Anschlag anziehen.

Die Anzeige leuchtet auf.

Lösen

- ▶ Den Hebel etwas hochziehen und den Sperrknopf hineindrücken.
- ▶ Den Sperrknopf gedrückt halten und den Hebel vollständig nach unten führen.

Fahrerassistenzsysteme

Brems- und Stabilisierungssysteme

Übersicht

Stabilisierungskontrolle (ESC)

ESC hilft, das Fahrzeug in Grenzsituationen (z. B. beim beginnenden Schleudern des Fahrzeugs) zu stabilisieren. ESC bremst die einzelnen Räder ab, um die Fahrtrichtung beizubehalten.



blinkt - ESC greift ein

Traktionskontrolle (ASR)

ASR hilft, das Fahrzeug beim Beschleunigen oder bei der Fahrt auf Fahrbahnen mit geringer Bodenhaftung zu stabilisieren. ASR reduziert bei durchdrehenden Rädern die auf die Räder übertragene Antriebskraft.



blinkt - ASR greift ein

Antiblockiersystem (ABS)

ABS hilft, die Kontrolle über das Fahrzeug bei einer Vollbremsung zu behalten. Ein ABS-Eingriff macht sich durch pulsierende Bewegungen des Bremspedals bemerkbar.

Motorschleppmomentregelung (MSR)

MSR hilft, die Kontrolle über das Fahrzeug bei plötzlicher Geschwindigkeitsreduzierung, z. B. auf vereister Fahrbahn zu behalten. Falls die Antriebsräder blockieren, erhöht die MSR die Motordrehzahl. Dadurch wird die Bremswirkung des Motors reduziert und die Räder können sich wieder frei drehen.

Elektronische Differenzialsperre (EDS)

EDS hilft, das Fahrzeug bei der Fahrt auf Fahrbahnen mit unterschiedlicher Bodenhaftung unter den einzelnen Rädern zu stabilisieren. EDS bremst ein durchdrehendes Rad ab und überträgt die Antriebskraft auf ein anderes Antriebsrad.

Berganfahrassistent

Der Berganfahrassistent hilft beim Anfahren an Steigungen, indem dieser das Fahrzeug für ungefähr 2 s nach dem Lösen des Bremspedals abbremst.

Funktionsbedingungen

- ✓ Die Steigung beträgt mind. 5 %.
- ✓ Die Fahrertür ist geschlossen.

Elektromechanischer Bremskraftverstärker (eBKV)

eBKV erleichtert die Betätigung des Bremspedals. Gleichzeitig wird das Laden der Hochvoltbatterie durch die Rekuperationsbremsung ermöglicht.

Nach dem Ausschalten der Zündung ist die eBKV-Funktion eingeschränkt oder nicht verfügbar.

Rekuperationsbremsung

Durch die Rekuperationsbremsung entsteht Energie, die in der Hochvoltbatterie gespeichert wird. Die

Kraft der Bremswirkung ist vom gewählten Fahrmodus sowie vom Ladezustand der Hochvoltbatterie abhängig.

Bei der Rekuperationsbremsung können pulsierende Bewegungen des Bremspedals sowie schwankende Verzögerungen des Fahrzeugs auftreten.

Problemlösung

ESC oder ASR gestört / durch das System abgeschaltet



leuchtet

- › Den Motor abstellen und wieder anlassen.
- › Wenn die Kontrollleuchte nach dem Zurücklegen einer kurzen Strecke nicht erlischt, die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

ABS gestört




leuchtet

- › Die Weiterfahrt ist mit entsprechend vorsichtiger Fahrweise möglich. Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Bremsanlage und Antiblockiersystem gestört



leuchtet zusammen mit 

- › Nicht weiterfahren! Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Elektromechanischer Bremskraftverstärker gestört



leuchtet

- › Nicht weiterfahren! Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Geschwindigkeitsregelanlage

Funktionsweise

Die Geschwindigkeitsregelanlage (GRA) hält die eingestellte Geschwindigkeit, ohne dass das Gaspedal getreten werden muss.

Das erfolgt jedoch nur in dem Umfang, wie es die Motorleistung oder die Motorbremswirkung zulässt.

⚠ WARNUNG

Gefahr eines unbeabsichtigten Starts der GRA!

- ▶ Die GRA nach der Verwendung deaktivieren.

Statusanzeige im Display des Kombi-Instruments



leuchtet - die GRA ist aktiviert



leuchtet - die Geschwindigkeitsregelung ist aktiv

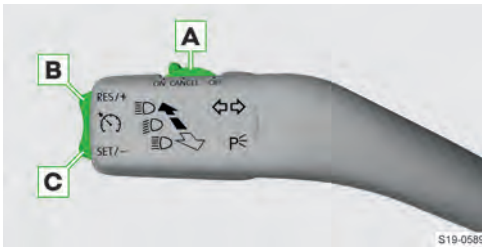
Beim Start der Geschwindigkeitsregelung wird die eingestellte Geschwindigkeit angezeigt.

Funktionsbedingungen

- ✓ Die Fahrgeschwindigkeit ist höher als 20 km/h.

Bedienung

Mit dem Hebel bedienen



- A** ON GRA aktivieren (Geschwindigkeitsregelung inaktiv)
OFF GRA deaktivieren
CANCEL Regelung unterbrechen (gefederte Stellung)
- B** RES/+ Geschwindigkeitsregelung wieder aufnehmen¹⁾ / Geschwindigkeit erhöhen
- C** SET/- Regelung mit der aktuellen Geschwindigkeit starten / Geschwindigkeit verringern

Vorübergehend beschleunigen

- › Das Gaspedal treten.

Nach dem Loslassen des Gaspedals sinkt die Geschwindigkeit auf den zuvor gespeicherten Wert.

Geschwindigkeitsregelung unterbrechen

- ▶ Nach der Betätigung des Bremspedals
- ▶ Nach einem ESC-Eingriff

Spurhalteassistent Lane Assist

Verwendungszweck

Lane Assist hilft, das Fahrzeug innerhalb der Fahrspur zu halten. Es orientiert sich nach Begrenzungslinien. Zu diesen können Begrenzungstriche, Fahrbahnränder oder Objekte wie Bordsteine ggf. Verkehrsleitkegel zählen.

Das System ist vor allem für den Gebrauch auf Autobahnen vorgesehen.



Funktionsweise

Wenn sich das Fahrzeug einer Begrenzungslinie nähert, führt das System eine Lenkbewegung in die

entgegengesetzte Richtung von der Begrenzungslinie aus. Der Lenkeingriff kann manuell übersteuert werden.

Bei einem Spurwechsel mit eingeschaltetem Blinklicht erfolgt kein Systemeingriff.

Statusanzeige im Display des Kombi-Instruments

-  leuchtet - System ist aktiviert und eingriffsbereit
-  leuchtet - System greift ein

Warnung durch Lenkradvibrationen

Die Lenkradvibrationen werden in den folgenden Situationen ausgelöst:

- ▶ Das Fahrzeug überfährt die Begrenzungslinie ohne eingeschaltetes Blinklicht.
- ▶ Das System ist nicht in der Lage, das Fahrzeug innerhalb der Fahrspur zu halten.
- › Bei Vibrationen die Lenkbewegung korrigieren.

Funktionsbedingungen

- ✓ Die Fahrgeschwindigkeit ist höher als 60 km/h.
- ✓ Die Begrenzungslinien sind gut sichtbar.

Bedienung

Automatische Aktivierung

Lane Assist wird automatisch beim Einschalten der Zündung aktiviert.

Deaktivierung

- › Die Taste  OFF drücken.

Das Symbol in der Taste leuchtet bei der Deaktivierung auf.

Funktionseinschränkung

Die Systemfunktion kann z. B. in den folgenden Fällen eingeschränkt sein:

- ▶ Der Sichtbereich des Sensors ist durch die verschmutzte Scheibe, durch ein Hindernis oder ein vorausfahrendes Fahrzeug beschränkt.
- ▶ Wenn ungünstige Witterungsverhältnisse bestehen.
- ▶ Das Fahrzeug fährt durch eine scharfe Kurve.
- ▶ Das Fahrzeug fährt auf einer geneigten Fahrbahn oder in Spurrinnen.
- ▶ Das Fahrzeug fährt in einer zu engen Fahrspur.
- ▶ Das Fahrzeug fährt durch eine Baustelle.

¹⁾ Wenn keine Geschwindigkeit eingestellt ist, wird die aktuelle Geschwindigkeit übernommen.

⚠ WARNUNG

Gefahr eines fehlerhaften Lenkeingriffs!
Bestimmte Gegenstände oder Markierungen auf der Fahrbahn können fälschlicherweise als Begrenzungslinien erkannt werden.

- ▶ Lassen Sie die Hände immer am Lenkrad und seien Sie bereit, den Lenkeingriff zu übersteuern.

Problemlösung

Meldung bezüglich der Unverfügbarkeit des Systems

Das Symbol in der Taste  OFF leuchtet auf.

- ▶ Die Frontscheibe im Sensorbereich reinigen.
- ▶ Den Motor abstellen und nach kurzer Zeit wieder anlassen.
- ▶ Sollte das System weiterhin nicht verfügbar sein, die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Parklenkassistentensysteme

Einparkhilfe Park Pilot

Funktionsweise

Wenn ein Hindernis erkannt wird, erscheint im Infotainment ein grafischer Hinweis und es ertönt ein akustisches Signal.

Mit der Verringerung des Abstands zum Hindernis verkürzt sich das Intervall zwischen den Signalen. Bei einem Abstand von weniger als 30 cm zum Hindernis ertönt ein Dauerton.

Anzeige

Die erfassten Bereiche sind ausstattungsabhängig unterschiedlich.



 Aus-/Einschalten der akustischen Signale

- Hindernis in einem Abstand von unter 30 cm
- Hindernis in einem Abstand von über 30 cm
- Hindernis außerhalb des Fahrwegs

Funktionsbedingungen

- ✓ Die Fahrgeschwindigkeit ist niedriger als 15 km/h.

Einschalten/Ausschalten

Einschalten

- ▶ Den Rückwärtsgang einlegen.

Ausschalten

- ▶ Den Rückwärtsgang herausnehmen.

Funktionseinschränkung

Die Warnung vor einem Hindernis muss seitens des Systems z. B. in den folgenden Fällen gar nicht erfolgen oder die Warnung kann fehlerhaft ausgegeben werden:

- ▶ Wenn ungünstige Witterungsverhältnisse bestehen.
- ▶ Die erfassten Hindernisse bewegen sich.

- ▶ Sensorsignale werden von der Oberfläche der Hindernisse nicht reflektiert.
- ▶ Es handelt sich um ein kleineres Hindernis, z. B. einen Stein oder eine Säule.

Problemlösung

Nach dem Einschalten ertönt für 3 s ein akustisches Signal und in der Fahrzeugnähe befindet sich kein Hindernis

- › Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Hochvoltsystem

Hochvoltssystem und Hochvoltbatterie

Was soll beachtet werden

Warnaufkleber in Bezug auf Hochspannung



Die Warnaufkleber befinden sich auf unter Hochspannung stehenden Bauteilen.

Warnaufkleber in Bezug auf heiße Oberflächen



Der Warnaufkleber befindet sich auf Bauteilen, die deutlich warm werden können.

⚠ GEFAHR

Ein unsachgemäßer Umgang mit dem Hochvoltssystem und der Hochvoltbatterie kann zu Verbrennungen, Verletzungen oder zum tödlichen Stromschlag führen.

- ▶ Es ist stets davon auszugehen, dass die Hochvoltbatterie geladen ist und das Hochvoltssystem unter Spannung steht. Das gilt auch bei ausgeschaltetem Elektroantrieb und ausgeschalteter Zündung.
- ▶ Die Bauteile des Hochvoltsystems, z. B. die Hochvoltkabel und die Hochvoltbatterie, weder anfassen noch mithilfe von Gegenständen berühren.
- ▶ Keine Arbeiten am Hochvoltssystem und an der Hochvoltbatterie durchführen.
- ▶ Arbeiten am Hochvoltssystem und davon beeinflussten Systemen dürfen ausschließlich von dafür qualifizierten Servicetechnikern durchgeführt werden.
- ▶ Die Bauteile des Hochvoltsystems weder öffnen noch reparieren.
- ▶ Orangefarbene Hochvoltkabel weder austauschen noch ausbauen oder abklemmen.
- ▶ Die Abdeckung der Hochvoltbatterie weder öffnen noch austauschen oder ausbauen.
- ▶ Eine Beschädigung des Fahrzeugs oder der Hochvoltbatterie kann zum Austritt von giftigen und entzündlichen Gasen führen. Die Fenster öffnen, um die Entlüftung austretender Gase sicherzustellen, und das Fahrzeug verlassen.
- ▶ Den Kontakt mit Flüssigkeiten und Gasen vermeiden, die aus der Hochvoltbatterie austreten.
- ▶ Im Brandfall das Fahrzeug verlassen und sich im sicheren Abstand aufhalten. Die Rettungskräfte darüber unterrichten, dass es sich um ein Fahrzeug mit Hochvoltbatterie handelt » Seite 18, Nach einem Unfall.

⚠ VORSICHT

Beim Aufsetzen mit dem Fahrzeugboden oder bei einem Unfall können Schäden an der Hochvoltbatterie entstehen.

- ▶ Unverzüglich einen Fachbetrieb aufsuchen und die Hochvoltbatterie prüfen lassen.

ⓘ HINWEIS

Bei einem Fahrzeug mit entladener Hochvoltbatterie besteht bei längeren Standzeiten die Gefahr einer irreversiblen Beschädigung der Hochvoltbatterie

- ▶ Eine entladene Hochvoltbatterie umgehend wieder aufladen!

ⓘ HINWEIS

Beim Fahrzeugstillstand über mehrere Monate hinaus kann eine Selbstentladung der Hochvoltbatterie erfolgen.

Dies kann bei hohen Umgebungstemperaturen und zu niedrigem Ladezustand eine Beschädigung der Hochvoltbatterie zur Folge haben.

- ▶ Stets für einen ausreichenden Ladezustand der Hochvoltbatterie sorgen!

ⓘ Bei langen Standzeiten in sehr kalter Umgebung kann es infolge der niedrigen Innentemperatur der Hochvoltbatterie zur Reduzierung der Reichweite sowie zur Einschränkung der Fahrleistung kommen.

Hochvoltssystem-Übersicht


Das Hochvoltssystem im Fahrzeug besteht aus den folgenden Hauptbauteilen:

- ▶ Hochvoltbatterie
- ▶ Leistungselektronik
- ▶ Elektromotor
- ▶ Hochvolt-Klimakompressor
- ▶ Ladegerät für die Hochvoltbatterie
- ▶ Ladesteckdose
- ▶ Orangefarbene Hochvoltkabel und Stecker
- ▶ Hochvoltheizung


ⓘ Die Hochvoltbatterie befindet sich unter dem Fahrzeugboden und ist für den Benutzer nicht zugänglich.

Problemlösung

Fehler des elektrischen Antriebssystems



 leuchtet
Meldung bezüglich einer Störung des elektrischen Systems

- › Die Weiterfahrt ist mit entsprechend vorsichtiger Fahrweise möglich. Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

 leuchtet
Meldung bezüglich einer Störung des elektrischen Systems

- › Nicht weiterfahren! Das Fahrzeug anhalten und den Motor abstellen.
- › Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Elektrisches System überhitzt

 leuchtet zusammen mit 

Meldung bezüglich einer Überhitzung des elektrischen Systems

- › Nicht weiterfahren! Das Fahrzeug anhalten und den Motor abstellen.
- › Kein Kühlmittel nachfüllen!
- › Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Fehler im Motorsteuerungssystem

EPC leuchtet

- › Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Aufladen der Hochvoltbatterie

Was soll beachtet werden

⚠️ WARNUNG

Gefahr eines lebensgefährlichen Stromschlags, Brandgefahr, Gefahr einer Fahrzeugbeschädigung.

- ▶ Die richtige Vorgehensweise zum Laden beachten.
- ▶ Das Ladekabel an eine Steckdose anschließen, die vor Feuchtigkeit und Flüssigkeiten geschützt ist.
- ▶ Nur an ordnungsgemäß installierten und unbeschädigten Steckdosen sowie an einer fehlerfreien Elektroinstallation laden. Steckdosen und Elektroinstallation in regelmäßigen Abständen prüfen lassen.
- ▶ Niemals an explosionsgefährdeten Orten laden. Bauteile des Ladekabels können Funken auslösen und dadurch explosive Dämpfe entzünden.
- ▶ Ladestecker vor Feuchtigkeit und Flüssigkeiten schützen.
- ▶ Während des Ladens keine Arbeiten am Fahrzeug durchführen.
- ▶ Vor dem Starten des Fahrzeugs immer das Ladekabel entfernen. Die Schutzkappe aufstecken und die Batterieladeklappe schließen.
- ▶ Niemals mehrere Fahrzeuge gleichzeitig an den Netzsteckdosen eines Sicherungskreises laden.
- ▶ Die maximale Belastbarkeit des verwendeten Sicherungskreises beachten. Wenn das Ladekabel zusammen mit anderen Verbrauchern in eine Steckdose des gleichen Stromkreises gesteckt wird, kann es zur Überlastung des Stromkreises sowie zum Abbruch des Ladevorgangs kommen.

⚠️ WARNUNG

- ▶ Niemals beschädigte Ladestecker und Ladekabel verwenden.

ⓘ HINWEIS

Beim Schnellladen mit Gleichstrom (DC) erfolgt der Ladevorgang mit sehr hohem Ladestrom. Häufiges Schnellladen (DC) kann zur dauerhaften Reduzierung der Ladekapazität der Hochvoltbatterie führen.

- ▶ Die Hochvoltbatterie überwiegend mit Wechselstrom (AC) laden.

ⓘ HINWEIS

Lange Standzeiten des Fahrzeugs mit vollgeladener Hochvoltbatterie von mehreren Monaten können zur dauerhaften Reduzierung der Ladekapazität der Hochvoltbatterie führen.

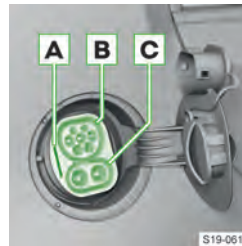
- ▶ Längere Standzeiten des Fahrzeugs bei hohem Ladezustand der Hochvoltbatterie vermeiden.

ⓘ Bei sehr niedrigen und sehr hohen Temperaturen kann es zu Einschränkungen beim Laden der Hochvoltbatterie kommen. Die Ladezeit kann sich verlängern.

ⓘ Mit zunehmendem Ladezustand nimmt die Fähigkeit der Hochvoltbatterie, Energie aufzunehmen, ab. Dadurch wird der Ladevorgang immer langsamer.

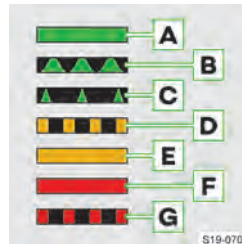
Übersicht

Ladesteckdose und Ladevorgangsanzeige



- A** Ladevorgangsanzeige
- B** Ladesteckdose (Wechselstrom AC)
- C** Ladesteckdose (Gleichstrom DC)

Ladevorgangsanzeige



- A** **Leuchtet grün** - Hochvoltbatterie ist geladen, Ladevorgang ist abgeschlossen
- B** **Pulsiert grün** - Hochvoltbatterie wird geladen
- C** **Blinkt grün** (ca. 1 Minute nach Anschluss des Ladekabels) - zeitversetztes Laden ist aktiviert, hat aber noch nicht begonnen
- D** **Blinkt gelb** - Wählhebel befindet sich nicht in Stellung P
- E** **Leuchtet für mehrere Sekunden gelb** - in der Ladesteckdose gesteckter Ladestecker ist erkannt
Leuchtet dauerhaft gelb - Ladestecker ist in die Ladesteckdose gesteckt, es wurde jedoch kein Stromnetz erkannt
 - ▶ Das Stromnetz prüfen lassen, aus dem das Fahrzeug geladen wird.
- F** **Leuchtet rot** - Ladestecker ist in der Ladesteckdose nicht verriegelt
 - ▶ Den Ladestecker abziehen und erneut in die Ladesteckdose bis zum Anschlag einstecken.
 - ▶ Wenn der Fehler weiterhin besteht, die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.
- G** **Blinkt rot** - Fehler im Ladesystem des Fahrzeugs
 - ▶ Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Hinweisschild an der Batterieladeklappe

Das Hinweisschild gibt über die Kompatibilität der Ladekomponenten des Fahrzeugs und des Ladeorts Auskunft.



- C** Kennzeichnung des Steckertyps für das Laden mit Wechselstrom AC
- K** Kennzeichnung des Steckertyps für das

Laden mit Gleichstrom DC

Lademöglichkeiten

- ▶ Öffentliche Ladestation (Wechselstrom AC)
- ▶ Heimpladestation - Wallbox (Wechselstrom AC)
- ▶ Schnellladen an der Ladestation (Gleichstrom DC)
- ▶ Laden an üblicher Netzsteckdose oder Industriesteckdose

Heimpladestation (Wallbox)

Beim Laden mit einer Heimpladestation wird eine höhere Ladeleistung als über eine übliche Netzsteckdose erreicht. Die Ladezeit verkürzt sich wesentlich.

[i] Informationen zum Einkauf einer geeigneten Heimpladestation (Wallbox) bei einem ŠKODA Partner erfragen.

HINWEIS

Die Installation der Heimpladestation (Wallbox) muss von qualifiziertem Fachpersonal durchgeführt werden.

- ▶ Vor der Installation der Heimpladestation die Elektroinstallation des Hauses prüfen lassen.
- ▶ Die Elektroinstallation sowie die Heimpladestation regelmäßig vom Fachpersonal prüfen lassen.

Ladevorgang

⚠ WARNUNG

Gefahr eines Stromschlags!

- ▶ Die richtige Vorgehensweise zum Laden beachten. Das Ladekabel nicht während des Ladevorgangs trennen.
- ▶ Das Ladekabel niemals zusammen mit einem Verlängerungskabel, einer Steckdosenleiste, einem Adapter oder einer Zeitschaltuhr verwenden.

HINWEIS

- ▶ Zur Bedienung der Ladestation die Anweisungen an der Ladestation beachten.

Vor dem Ladevorgang

- ▶ Das Fahrzeug mit der Parkbremse absichern.
- ▶ Den Wählhebel in die Stellung **P** stellen.
- ▶ Den Motor abstellen.

[i] Wenn die Zündung nicht unbedingt eingeschaltet sein muss, diese vor dem Ladevorgang ausschalten.

Die eingeschaltete Zündung kann die Ladezeit verlängern.

Ladekabel anschließen

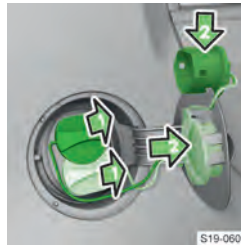
- ▶ Das Kabel der Ladestation vollständig abwickeln.

Oder:

- ▶ Das Ladekabel vollständig abwickeln und an der Steckdose des Ladegeräts oder an einer üblichen Netzsteckdose/Industriesteckdose anschließen.



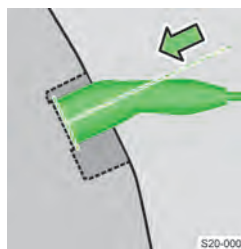
- ▶ Die Batterieladeklappe des Fahrzeugs öffnen.
- ▶ Das Fahrzeug entriegeln. Die Schutzkappe der Ladesteckdose wird entriegelt.



- ▶ Zum Laden mit Wechselstrom AC die Schutzkappe der Ladesteckdose (AC) abnehmen.
- ▶ Die Schutzkappe auf die Batterieladeklappe stecken.

Oder:

- ▶ Zum Laden mit Gleichstrom DC die obere Schutzkappe der Ladesteckdose (AC) und anschließend die untere Schutzkappe der Ladesteckdose (DC) abnehmen.
- ▶ Die Schutzkappen auf die Batterieladeklappe stecken.



- ▶ Den Ladestecker des Ladekabels in die Ladesteckdose stecken.
- ▶ Prüfen, ob der Ladestecker gerade und bis zum Anschlag in der Ladesteckdose gesteckt ist.

Der Ladestecker wird automatisch verriegelt, im Display des Kombi-Instruments erscheint

Ladevorgang starten



Der Ladevorgang startet nach dem Anschließen des Ladekabels automatisch.

Oder:



- ▶ Wenn erforderlich, den Ladevorgang an der Ladestation starten.

Ladevorgangsanzeige


- ▶ Die Ladevorgangsanzeige an der Ladesteckdose pulsiert grün.

- ▶ Das Symbol in der Taste  in der Mittelkonsole pulsiert.
- ▶ Im Kombi-Instrument blinkt .
- ▶ Im Display des Kombi-Instruments wird die Restladezeit angezeigt.


Laden mit Wechselstrom (AC) Ladevorgang unterbrechen

- › Die Taste  in der Mittelkonsole drücken.
Der Ladevorgang wird unterbrochen. Der Ladestecker bleibt in der Ladesteckdose verriegelt.
- › Um den Ladevorgang wieder zu starten, erneut die Taste  drücken.

Ladevorgang beenden

- › Die Taste  auf dem Schlüssel drücken.
Der Ladevorgang wird unterbrochen, der Ladestecker wird für 30 s entriegelt und kann abgenommen werden.
Nach 30 s wird der Ladestecker wieder verriegelt. Wenn die obere Batterieladegrenze nicht erreicht wurde, wird der Ladevorgang fortgesetzt.

Oder:



- › Um den Ladevorgang an der Ladestation zu beenden, den Hinweisen an der Ladestation folgen.
Der Ladestecker bleibt in der Ladesteckdose verriegelt und muss durch Drücken der Taste  auf dem Schlüssel entriegelt werden.

i Nach dem Erreichen der oberen Batterieladegrenze wird der Ladevorgang automatisch beendet. Der Ladestecker bleibt in der Ladesteckdose verriegelt.

Laden mit Gleichstrom (DC) Ladevorgang beenden


- › Um den Ladevorgang an der Ladestation zu beenden, den Hinweisen an der Ladestation folgen.
Nach abgeschlossenem Ladevorgang wird der Ladestecker automatisch entriegelt.

Oder:

- › Die Taste  in der Mittelkonsole drücken.
Der Ladevorgang wird beendet. Der Ladestecker bleibt in der Ladesteckdose verriegelt und muss durch Drücken der Taste  auf dem Schlüssel entriegelt werden.
Um den Ladevorgang wieder zu starten, muss der Ladestecker abgenommen und der Ladevorgang danach komplett von Anfang an gestartet werden.

i Nach dem Erreichen der oberen Batterieladegrenze wird der Ladevorgang automatisch beendet. Der Ladestecker bleibt in der Ladesteckdose verriegelt.

Nach dem Ladevorgang

- › Wenn der Ladestecker nach abgeschlossenem Ladevorgang nicht automatisch entriegelt oder erneut verriegelt wurde, lässt sich dieser mit der Taste  auf dem Schlüssel entriegeln.
- › Den Ladestecker von der Ladesteckdose abziehen.
- › Die Schutzkappe auf die Ladesteckdose aufstecken.
- › Die Batterieladeklappe schließen.
- › Ggf. das Ladekabel vom Ladegerät oder von der Netzsteckdose abziehen.

i Wenn Sie das Ladekabel nach dem Laden mit Wechselstrom (AC) angeschlossen lassen, wird die Hochvoltbatterie nicht durch elektrische Verbraucher im Fahrzeug entladen. Diese Verbraucher werden durch das Ladegerät mit Strom versorgt.

Erstmaliges Laden und Laden nach längerer Standzeit

Wenn die Hochvoltbatterie neu ist oder lange nicht geladen wurde, wird der maximale Ladezustand möglicherweise erst nach wiederholtem Ladevorgang erreicht. Dies ist technisch bedingt und stellt keine Fehlfunktion dar.

i HINWEIS

Gefahr von irreversiblen Schäden an der Hochvoltbatterie.

- ▶ Wenn das Fahrzeug für einen längeren Zeitraum nicht benutzt wird, die Hochvoltbatterie nach spätestens vier Monaten laden.

Ladevorgang einstellen

Anwendungen zum Einstellen

Mithilfe der folgenden Anwendungen ist z. B. das zeitversetzte Laden (Abfahrtszeit) oder die untere Batterieladegrenze einstellbar:

- ▶ Anwendung ŠKODA Move&Fun » [Seite 52, Übersicht](#)
- ▶ Anwendung ŠKODA Connect » [Seite 54, Funktionsweise](#)


Voraussetzungen für den Start des zeitversetzten Ladens


- ✓ Das Fahrzeug ist mit einem Ladegerät verbunden, das das zeitversetzte Laden unterstützt.
- ✓ In der Anwendung ist das zeitversetzte Laden aktiviert.

i Wenn der Ladezustand nach der Verbindung des Fahrzeugs mit dem Ladegerät niedriger als die eingestellte untere Batterieladegrenze ist, wird die Hochvoltbatterie sofort bis zur eingestellten Ladegrenze geladen.

Wechsel zwischen zeitversetztem Laden und Sofortladen

Für den Wechsel müssen folgende Voraussetzungen erfüllt werden:

- ✓ Das Fahrzeug ist mit einem Ladegerät verbunden, das das zeitversetzte Laden unterstützt.
- ✓ Zeitversetztes Laden wurde aktiviert, hat aber noch nicht begonnen.
- › Um das zeitversetzte Laden zu starten, die Taste  in der Mittelkonsole drücken.

Durch erneutes Drücken der Taste  wird der Ladevorgang unterbrochen. Zeitversetztes Laden ist wieder aktiviert.

Problemlösung

Niedriger Ladezustand der Hochvoltbatterie



leuchtet

- › Die Hochvoltbatterie laden.

Bei niedrigem Ladezustand der Hochvoltbatterie kann das Fahrprofil Eco oder Eco+ aktiviert werden.






leuchtet – die Hochvoltbatterie ist nahezu entladen

- › Die Hochvoltbatterie unverzüglich laden.

Bei nahezu entladener Hochvoltbatterie wird das Fahrprofil Eco+ aktiviert. Die Höchstgeschwindigkeit kann auf 95 km/h begrenzt werden.

Manuelle Entriegelung des Ladesteckers von der Ladesteckdose

Wenn der Ladestecker nach abgeschlossenem Ladevorgang und dem Drücken der Taste  in der Ladesteckdose verriegelt bleibt, wie folgt vorgehen:

- › Die Taste  in der Mittelkonsole und gleichzeitig die Taste  in der Fahrertür drücken.
- › Den Ladestecker von der Ladesteckdose abziehen.
- › Das Fahrzeug umgehend von einem Fachbetrieb prüfen lassen.

Ladevorgang startet nicht oder wird abgebrochen

Es wird eine Meldung angezeigt, dass kein Laden möglich ist.

- › Das Ladekabel vom Fahrzeug abziehen und erneut einstecken.

Oder:

- › Eine andere Lademöglichkeit nutzen.
- › Wenn der Ladevorgang nicht startet oder wieder abgebrochen wird, die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.


Schnellladen mit Gleichstrom ist nicht möglich

Es wird eine Meldung angezeigt, dass kein Schnellladen möglich ist.

- › Die Hochvoltbatterie mit Wechselstrom laden.
- › Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Ladezeit verlängert sich

Wenn die Hochvoltbatterie nach der Fahrt zu heiß ist, kann der Ladestrom bei anschließendem Laden systembedingt reduziert werden, um die Hochvoltbatterie vor Überhitzung zu schützen. Hiermit verlängert sich die Ladezeit.

-  Bei weiterhin bestehenden Problemen einen Fachbetrieb aufsuchen.

Restladezeit anzeigen

Beim Laden wird im Display des Kombi-Instruments bzw. in der Anwendung ŠKODA Connect eine Ladezeit von max. 10,5 Std. angezeigt.

Wenn das Laden an einer üblichen Netzsteckdose erfolgt oder die Ladezeit aus technischen Gründen verlängert wird, kann die Ladezeit mehr als 10,5 Std. betragen. In diesem Fall beginnt sich die Ladezeit erst dann zu verkürzen, wenn die Restladezeit unter 10,5 Std. gesunken ist.

Ladekabel

Was soll beachtet werden

Wir empfehlen, ausschließlich von der Gesellschaft ŠKODA AUTO gelieferte Ladekabel zu verwenden. Bei diesen sind die Zuverlässigkeit sowie die richtige Funktion garantiert.

WARNUNG

Gefahr von Kurzschluss sowie von schweren oder tödlichen Verletzungen!

- ▶ Zum Aufladen der Hochvoltbatterie ausschließlich ein geeignetes Ladekabel verwenden.

HINWEIS

- ▶ Das Ladekabel regelmäßig von einem dafür qualifizierten Servicetechniker prüfen lassen.

Hinweise für den Umgang mit dem Ladekabel

- ▶ Die Teile des Ladekabels vor unerwünschter Beanspruchung, z. B: vor Überfahren, Sturz, Zug, Knick oder Biegen über scharfe Kanten, schützen.
- ▶ Beim Abziehen von der Steckdose oder vom Ladegerät nicht am Kabel, sondern ausschließlich am Stecker ziehen.
- ▶ Nach der Verwendung des Ladekabels die Schutzkappen einsetzen.
- ▶ Die Teile des Ladekabels vor intensiver Sonneneinstrahlung schützen (die Außentemperatur darf 50 °C nicht überschreiten).
- ▶ Die Teile des Ladekabels nicht ins Wasser eintauchen und vor Schnee oder Eis schützen.

Vor dem Fahren im Ausland

Es können folgende länderspezifische Unterschiede in den Elektroinstallationen bestehen:

- ▶ Typ der Netzsteckdosen im Haushalt und deren Verwendung in diversen Elektroinstallationen
- ▶ Typ des Stromnetzanschlusses einschl. Maßnahmen bei Störungen sowie Schutzvorkehrungen gegen elektrischen Stromschlag (z. B. geerdetes Netz in den EU-Ländern vs. isoliertes Netz in Norwegen)

Prüfen, ob Ihr Ladekabel für den landesspezifischen Ladevorgang geeignet ist. Bei Unklarheiten und Fragen bezüglich der Stecker- und Steckdosentypen empfehlen wir, einen ŠKODA Servicepartner aufzusuchen.

Ladekabeltypen

- ▶ Ladekabel für Ladestationen (Mode 3)
- ▶ Ladekabel für übliche Netzsteckdosen (Mode 2)

Ladekabel für Ladestationen (Mode 3)



Das Ladekabel kann zum Laden von Fahrzeugen an öffentlichen Ladestationen mit Wechselstrom (AC) verwendet werden, die über kein integriertes Ladekabel verfügen.

Abhängig von der Fahrzeugausstattung und vom Ladekabeltyp kann mit einem maximalen Ladestrom von 16 A bzw. 32 A geladen werden.

An einigen Ladestationen, die das Laden mit einem Ladestrom von 32 A anbieten, ist das Laden mit einem Kabel, das für das Laden mit einem Ladestrom von 16 A vorgesehen ist, nicht möglich.

Ladekabel für übliche Netzsteckdosen (Mode 2)



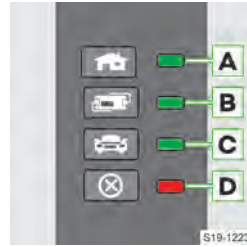
Das Ladekabel kann für das Laden an üblichen Netzsteckdosen verwendet werden.

Kabel-Steuerungsbox Mode 2

Durch die Steuerungsbox ist der Ladestecker so lange stromlos, bis er in die Ladesteckdose des Fahrzeugs gesteckt wird.

Wenn das Ladekabel an die Netzsteckdose angeschlossen wird, führt die Steuerungsbox automatisch einen Selbsttest durch. Dabei leuchten alle Warn- und Kontrollleuchten kurz auf und erlöschen nacheinander.

Anschließend wird der aktuelle Betriebsstatus angezeigt.



- A** Kontrollleuchte Netzstecker (in der Netzsteckdose gesteckt)
- B** Kontrollleuchte Steuerungsbox
- C** Kontrollleuchte Fahrzeug
- D** Warnleuchte

Kontrollleuchten für die Betriebsanzeige

A leuchtet	Ladekabel an das Stromnetz angeschlossen.
A B leuchtet C blinkt ^{a)}	Hochvoltbatterie wird geladen.
A B C leuchtet	Ladekabel an das Stromnetz und an das Fahrzeug angeschlossen. Ladevorgang wurde noch nicht gestartet oder wurde bereits abgeschlossen.
^{a)} Wenn die Kontrollleuchte C langsam blinkt, ist der Ladestrom begrenzt.	

Temperaturüberwachung

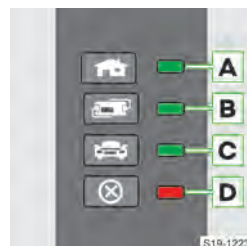
Das Ladekabel ist mit einer Temperaturüberwachung an der Steuerungsbox und dem Netzstecker ausgestattet.

Die Temperaturüberwachung löst aus, wenn sich das Ladekabel zu stark erwärmt. Dazu kann es z. B. bei vorheriger Mitnahme in einem überhitzten Gepäckraum oder starker Sonneneinstrahlung kommen.

Problemlösung

Störungsanzeigen an der Kabel-Steuerungsbox Mode 2

Eine Störung wird durch die Kontrollleuchten in der Steuerungsbox angezeigt.



A blinkt	Störung am Stromnetz oder an der Steckdose.
D leuchtet/ blinkt	
B blinkt	Störung an der Steuerungsbox.
D leuchtet/ blinkt	
C blinkt	Störung am Fahrzeug.
D leuchtet/ blinkt	

Bei einer Störung wird der Ladevorgang unterbrochen.

- › Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Die Steuerungsbox kann auch folgende Situationen als Störung erkennen:

- ▶ An der 12-Volt-Fahrzeuggatterie ist ein Ladegerät angeschlossen.
- ▶ Das Fahrzeug befindet sich in direkter Nähe zu Hochspannungsleitungen.
- ▶ Das Fahrzeug steht nicht auf den Rädern, sondern ist z. B. mit einer Hebebühne angehoben.

Ladekabel zu stark erwärmt

Bei zu stark erwärmtem Ladekabel begrenzt die Steuerungsbox den Ladestrom. Die Warnleuchte **D** blinkt. Sobald das Ladekabel ausreichend abgekühlt ist, wird der Ladestrom automatisch erhöht.

Wenn der Ladevorgang durch die Steuerungsbox unterbrochen wird, blinkt die Kontrollleuchte **A** sowie die Warnleuchte **D**. Die Kontrollleuchten **B** und **C** verlöschen.

- › Das Ladekabel abziehen und abkühlen lassen.
- › Wenn das Problem weiterhin besteht, die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Motorraum

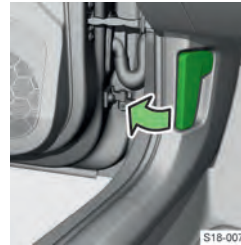
Motorraumklappe

Motorraumklappe öffnen

Vor dem Öffnen

- › Sicherstellen, dass die Scheibenwischerarme an die Frontscheibe angeklappt sind.
- › Alle Personen vom Motorraum fernhalten.

Öffnen



- › Am Entriegelungshebel unterhalb der Schalttafel ziehen.



- › Die Verriegelung lösen.



- › Die Klappe öffnen.
- › Die Klappenstütze aus der Halterung nehmen und das Ende der Stütze in die Öffnung in der Klappe einsetzen.

Schließen

- › Die Klappe anheben.
- › Die Klappenstütze aushängen und in die Halterung einsetzen.
- › Die Klappe nach unten klappen und aus etwa 30 cm Abstand fallen lassen.
- › Prüfen, ob die Klappe geschlossen ist.

ⓘ HINWEIS

- ▶ Eine nicht geschlossene Klappe nicht nachdrücken.
- ▶ Die Klappe wieder öffnen und schließen.

Kühlmittel

Füllstand prüfen und nachfüllen

Prüfbedingungen

- ✓ Das Fahrzeug steht auf einer waagerechten Fläche
- ✓ Der Motor ist abgestellt und abgekühlt

Füllstand prüfen



Der Füllstand muss im markierten Bereich liegen.

- › Wenn der Füllstand unterhalb der Markierung **MIN** liegt, das Kühlmittel nachfüllen.

① HINWEIS

Gefahr einer Beschädigung des Motorraums!

- ▶ Das Kühlmittel nicht oberhalb des markierten Bereichs nachfüllen. Das Kühlmittel könnte bei Erwärmung aus dem Kühlsystem gedrückt werden.

① HINWEIS

Im Behälter muss eine geringe Menge Kühlmittel vorhanden sein.

- ▶ Bei leerem Behälter kein Kühlmittel nachfüllen.
- ▶ Nicht weiterfahren! Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Nachfüllen

⚠ VORSICHT

Verbrühungsgefahr!

Das Kühlsystem steht unter Druck.

- ▶ Den Verschlussdeckel des Kühlmittelausgleichsbehälters nicht öffnen, solange der Motor warm ist. Den Motor abkühlen lassen.
- › Ein Tuch auf den Verschlussdeckel des Behälters legen und den Deckel vorsichtig abschrauben.
- › Das Kühlmittel der richtigen Spezifikation nachfüllen.
- › Den Verschlussdeckel zuschrauben, bis dieser einrastet.

Spezifikation

Zum Nachfüllen den Kühlmittelzusatz G12evo (TL 774 L) verwenden.

① HINWEIS

Gefahr einer Beschädigung des Kühlsystems sowie des Motors!

Ein Kühlmittelzusatz, der der richtigen Spezifikation nicht entspricht, kann den Korrosionsschutz des Kühlsystems verringern.

Problemlösung

Kühlmittel



leuchtet oder blinkt - die Kühlmitteltemperatur ist zu hoch oder der Kühlmittelstand zu niedrig.

- › Den Kühlmittelstand prüfen.

Der Kühlmittelstand ist in Ordnung:

- › Die Sicherung für Kühlerlüfter prüfen, ggf. diese auswechseln » Seite 75, *Sicherung wechseln*.

Die Sicherung ist in Ordnung, die Kontrollleuchte leuchtet oder blinkt erneut:

- › Nicht weiterfahren! Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Es ist kein Kühlmittel der richtigen Spezifikation verfügbar

- › Destilliertes oder demineralisiertes Wasser nachfüllen.
- › Das richtige Mischungsverhältnis des Kühlmittels so bald wie möglich von einem Fachbetrieb korrigieren lassen.

Es wurde ein anderes als destilliertes oder demineralisiertes Wasser nachgefüllt:

- › Das Kühlmittel von einem Fachbetrieb wechseln lassen.

Das Auffüllen einer ausreichenden Menge Kühlmittel ist Ihrerseits nicht möglich

- › Nicht weiterfahren.
- › Den Motor abstellen und die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Es besteht ein Kühlmittelverlust

- › Das Kühlmittel nachfüllen und die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

12-Volt-Fahrzeugbatterie und Sicherungen

12-Volt-Fahrzeugbatterie

Was soll beachtet werden

Erläuterung der Warnsymbole auf der 12-Volt-Fahrzeugbatterie



Schutzbrille tragen!



Die Batteriesäure der 12-Volt-Fahrzeugbatterie ist stark ätzend. Schutzhandschuhe sowie Augenschutz tragen.



Feuer, Funken und offenes Licht von der 12-Volt-Fahrzeugbatterie fernhalten! Nicht rauchen!



Beim Laden der 12-Volt-Fahrzeugbatterie entsteht ein hochexplosives Knallgasgemisch!



Kinder von der 12-Volt-Fahrzeugbatterie fernhalten!



Betriebsanleitung beachten!

Funktionsweise - Entladeschutz der 12-Volt-Fahrzeugbatterie

Mögliche Ursachen für die Entladung der 12-Volt-Fahrzeugbatterie

- ▶ Verschlossene 12-Volt-Fahrzeugbatterie
- ▶ Niedrige Temperaturen
- ▶ Langzeitiger Fahrzeugstillstand

Automatische systembedingte Entladeschutzmaßnahme hinsichtlich der 12-Volt-Fahrzeugbatterie

- ▶ Ausschalten bestimmter Verbraucher ggf. deren Leistungsbegrenzung

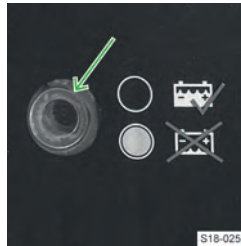
12-Volt-Fahrzeugbatterie prüfen und laden

Zustand prüfen

Der Zustand der 12-Volt-Fahrzeugbatterie wird bei der Inspektion in einem Fachbetrieb geprüft.

Säurestand prüfen

Gilt für eine 12-Volt-Fahrzeugbatterie mit Säurestandsanzeige.



▶ Vor der Prüfung auf die Anzeige klopfen, damit Luftblasen frei werden.

▶ Schwarze Färbung - der Säurestand ist in Ordnung.

▶ Farblose oder hellgelbe Färbung - zu niedriger Säurestand, die 12-Volt-Fahrzeugbatterie

muss gewechselt werden.

Ladevorgang

Die 12-Volt-Fahrzeugbatterie wird automatisch beim Laden der Hochvoltbatterie geladen.

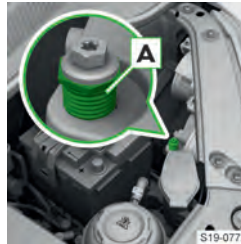
Das Laden der 12-Volt-Fahrzeugbatterie ist ggf. über ein 12-Volt-Ladegerät möglich.

Voraussetzungen für das Laden einer 12-Volt-Fahrzeugbatterie

- ✓ Zündung ausgeschaltet
- ✓ Stromverbraucher ausgeschaltet

12-Volt-Fahrzeugbatterie-Ladevorgang

Zum vollständigen Ladezustand der 12-Volt-Fahrzeugbatterie einen Ladestrom von max. des 0,1-fachen der Batteriekapazität einstellen.



Massepunkt

▶ Die \oplus -Klemme des Ladegeräts an den \oplus -Pol der 12-Volt-Fahrzeugbatterie anklammern.

▶ Die \ominus -Klemme des Ladegeräts an den Massepunkt **A** anklammern.

▶ Das Netzkabel des Ladegeräts in die Steckdose stecken und das

Gerät einschalten.

▶ Nach erfolgtem Ladevorgang das Ladegerät ausschalten und das Netzkabel aus der Steckdose ziehen.

▶ Die Klemmen des Ladegeräts von der 12-Volt-Fahrzeugbatterie abklemmen.

⚠ WARNUNG

Explosionsgefahr!

▶ Während des Ladevorgangs wird Wasserstoff freigesetzt. Eine Explosion kann auch durch Funken bspw. beim Abklemmen oder Lösen der Kabelstecker verursacht werden.

▶ Niemals eine gefrorene oder aufgetaute 12-Volt-Fahrzeugbatterie aufladen.

▶ Das sogenannte Schnellladen der 12-Volt-Fahrzeugbatterie nicht selbst durchführen, sondern von einem Fachbetrieb durchführen lassen.

ⓘ HINWEIS

Eine entladene 12-Volt-Fahrzeuggatterie kann leicht gefrieren!

Problemlösung**Störung beim Laden der 12-Volt-Fahrzeuggatterie**

leuchtet

› Nicht weiterfahren!

- › Den Motor abstellen und die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Störung der 12-Volt-Fahrzeuggatterie

Eine Meldung im Display des Kombi-Instruments bezüglich einer Störung an der 12-Volt-Fahrzeuggatterie oder an sekundären Systemen.

- › Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Ladezustand der 12-Volt-Fahrzeuggatterie nicht ausreichend

Eine Meldung im Display des Kombi-Instruments bezüglich schwacher oder entladener 12-Volt-Fahrzeuggatterie.

- › Das Fahrzeug mit einem Ladegerät laden.
Oder:
- › Die 12-Volt-Fahrzeuggatterie mit einem Ladegerät laden.

Abklemmen, anklemmen und wechseln**⚠ VORSICHT**

Brandgefahr!

- › Die Anschlusskabel dürfen nicht verwechselt werden.

Abklemmen

- › Alle elektrisch betätigten Fenster schließen.
- › Die Zündung und angeschlossene Stromverbraucher ausschalten.
- › Den ⊖-Pol und dann den ⊕-Pol abklemmen.

Anklemmen

- › Den ⊕-Pol und dann den ⊖-Pol anklemmen.

Nach dem Einschalten der Zündung leuchten die Kontrollleuchten auf.

- › Wenn nach kurzer Fahrt eine der aufgeführten Kontrollleuchten nicht erlischt, die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Fahrzeugfunktionen nach dem Ab- und Anklemmen der 12-Volt-Fahrzeuggatterie in Betrieb nehmen

- › Uhrzeiteinstellung » Seite 43.

Wechseln

Die neue 12-Volt-Fahrzeuggatterie muss die gleichen Parameter wie die ursprüngliche Batterie ha-

ben. Den Wechsel von einem Fachbetrieb durchführen lassen.

Starthilfekabel verwenden**Verwendungszweck**

Mithilfe von Starthilfekabeln kann ein Fahrzeug mit entladener oder defekter 12-Volt-Fahrzeuggatterie mittels der 12-Volt-Fahrzeuggatterie eines anderen Fahrzeugs gestartet werden.

Was soll beachtet werden**⚠ WARNUNG**

Explosions- und Verätzungsgefahr!

- › Auf die Starthilfe mithilfe der 12-Volt-Fahrzeuggatterie eines anderen Fahrzeugs unter den folgenden Bedingungen verzichten:
 - › Die entladene 12-Volt-Fahrzeuggatterie ist gefroren. Eine entladene 12-Volt-Fahrzeuggatterie kann bereits bei Temperaturen wenig unter 0 °C gefrieren.
 - › Der Säurestand der 12-Volt-Fahrzeuggatterie ist zu niedrig » Seite 72.

Starthilfekabel mit ausreichendem Querschnitt und mit isolierten Polzangen verwenden.

Die Nennspannung der beiden Batterien muss 12 V betragen. Die Kapazität (in Ah) der stromgebenden 12-Volt-Fahrzeuggatterie darf nicht deutlich unter der Kapazität der entladenen 12-Volt-Fahrzeuggatterie liegen.

Fahrzeug mithilfe der 12-Volt-Fahrzeuggatterie eines anderen Fahrzeugs in Betrieb nehmen**⚠ WARNUNG**

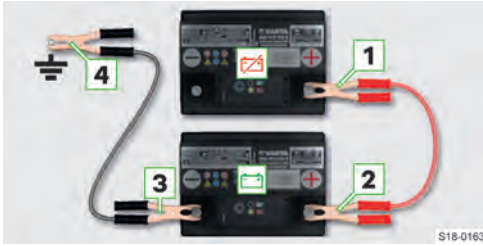
Verletzungsgefahr! Gefahr einer Fahrzeugbeschädigung!

- › Die Starthilfekabel so verlegen, dass diese nicht von sich drehenden Teilen im Motorraum erfasst werden.
- ⓘ HINWEIS
- Kurzschlussgefahr!
- › Die nicht isolierten Teile der Polzangen dürfen sich nicht berühren.
 - › Das an den Pluspol der 12-Volt-Fahrzeuggatterie angeklebte Kabel darf nicht mit elektrisch leitenden Fahrzeugteilen in Berührung kommen.
 - › Die Fahrzeuge dürfen sich nicht berühren.

Starthilfekabel anklemmen

- › Die Zündung ausschalten.

- › Die Polzangen der Starthilfekabel entsprechend der Reihenfolge in der Legende anklemmen.



- ☒ entladene 12-Volt-Fahrzeugbatterie
- ☒ stromgebende 12-Volt-Fahrzeugbatterie
- 1 ⊕-Pol der entladenen 12-Volt-Fahrzeugbatterie
- 2 ⊕-Pol der stromgebenden 12-Volt-Fahrzeugbatterie
- 3 ⊖-Pol der stromgebenden 12-Volt-Fahrzeugbatterie (oder Massepunkt)
- 4 † Massepunkt des Fahrzeugs mit entladener 12-Volt-Fahrzeugbatterie



Massepunkt

Motor starten

- › Den Motor des stromgebenden Fahrzeugs starten und im Leerlauf laufen lassen (gilt für Fahrzeuge mit Verbrennungsmotor).
Oder:
- › Den Elektroantrieb des stromgebenden Fahrzeugs einschalten (gilt für Fahrzeuge mit Elektromotor).
- › Das Fahrzeug mit der entladenen 12-Volt-Fahrzeugbatterie starten.
- › Wenn der Motor des Fahrzeugs mit der entladenen 12-Volt-Fahrzeugbatterie nicht innerhalb von 10 s anspringt, den Startvorgang nach ungefähr 30 s wiederholen.

Kabel abklemmen

- › Die Kabel in umgekehrter Reihenfolge zum Anklemmen abklemmen.

Sicherungen

Was soll beachtet werden

ⓘ HINWEIS

Brandgefahr und Gefahr einer Beschädigung der elektrischen Anlage!

- ▶ Die Sicherungen nicht reparieren und diese auch nicht durch stärkere Sicherungen ersetzen.
- ▶ Die defekte Sicherung durch eine neue Sicherung mit gleicher Amperezahl ersetzen.
- ▶ Wir empfehlen, Ersatzsicherungen aus dem ŠKODA Original Zubehör zu verwenden. Bei diesen ist eine zuverlässige und gefahrlose Absicherung der elektrischen Anlage des Fahrzeugs garantiert.
- ▶ Wenn eine neu eingesetzte Sicherung wieder durchbrennt, die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

ⓘ Zu einer Sicherung können mehrere Verbraucher gehören. Zu einem Verbraucher können mehrere Sicherungen gehören.

Hochvoltssystem-Sicherung (Sicherung für Rettungskräfte)

Die Hochvoltssystem-Sicherung ist mit einem gelben Aufkleber versehen, damit die Rettungskräfte die Hochspannung im Fahrzeug so schnell wie möglich abschalten können.

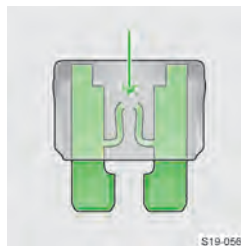
⚠ WARNUNG

Lebensgefahr oder Gefahr eines Stromschlags sowie von schweren Verbrennungen!

- ▶ Die Hochvoltssystem-Sicherung nicht selbst wechseln!
- ▶ Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Funktionsweise

Sicherungen schützen die Fahrzeugsysteme vor Schäden durch übermäßigen Strom. Beim Überschreiten der jeweiligen Stromstärke brennt die Sicherung durch.



Durchgebrannte Sicherung

Bedingungen für den Sicherungswechsel

- ✓ Zündschlüssel abgezogen

✓ Alle Verbraucher ausgeschaltet

Sicherung wechseln

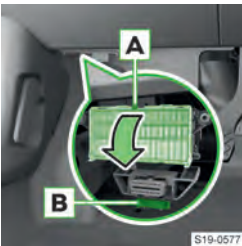


- › Die Sicherung mit der Klammer wechseln, die sich im Bereich der Sicherungen unterhalb der Schalttafel befindet.
- › Das passende Ende der Klammer entsprechend den Sicherungsabmessungen verwenden.

Sicherungen in der Schalttafel

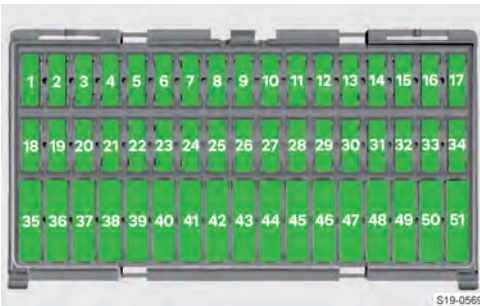
Übersicht

Zugang zu den Sicherungen



- › Die Sicherungslasche **A** nach unten drücken und die Abdeckung des Sicherungskastens aufklappen.
- › Die Sicherung mit der Klammer **B** wechseln.
- › Die Abdeckung zuklappen, bis diese sicher einrastet.

Sicherungen Übersicht



Sicherung	Verbraucher
1	Kombi-Instrument, Motorsteuerungssystem
2	Hochvoltbatterie, Diagnoseanschluss
3	Nicht belegt
4	Nicht belegt
5	Bedienungshebel unter dem Lenkrad (Geschwindigkeitsregelanlage, Licht), Bordnetzsteuerungssystem
6	Elektrische Außenspiegeleinstellung, Leuchtweitenregulierung

Sicherung	Verbraucher
7	Motorsteuerungssystem
8	Aufladen der Hochvoltbatterie, Wählhebel, Bremskraftverstärker, Antriebssteuerungssystem
9	Airbags, Schlüsselschalter für Beifahrerairbagabschaltung
10	Einparkhilfe
11	Frontkamera für Assistenzsysteme
12	Nicht belegt
13	Nicht belegt
14	Heckscheibenwischer
15	Lichtscharter
16	Lenkkräftunterstützung, Zündschloss
17	Bedienungshebel unter dem Lenkrad (Scheibenwischer, Scheibenwaschanlage)
18	Aufladen der Hochvoltbatterie
19	Nicht belegt
20	ESC, Bedienungshebel unter dem Lenkrad
21	Nicht belegt
22	Nicht belegt
23	Motorsteuerungssystem
24	Bedienungshebel unter dem Lenkrad (Fernlicht)
25	Front- und Heckscheibenwaschanlage
26	Kombi-Instrument, Hauptrelais
27	Innenbeleuchtung
28	Diagnoseanschluss
29	Elektronische Komponenten
30	Außenspiegelheizung
31	Kühlerlüfter
32	Blink- und Bremslicht, Tagfahrlicht
33	Nicht belegt
34	Nicht belegt
35	Nicht belegt
36	12-Volt-Steckdose
37	Nicht belegt
38	Infotainment
39	Nicht belegt
40	Motorsteuerungssystem
41	Zentralverriegelung
42	Kühlmittelpumpen
43	Sitzheizung vorn, elektrische Komponenten
44	Hochvoltbatterie
45	Lichtscharter
46	Heckscheibenheizung
47	Elektrischer Fensterheber auf der Beifahrerseite
48	Hupe
49	Frontscheibenwischer
50	Rückfahrcheinwerfer, Abblendlicht
51	Elektrischer Fensterheber auf der Fahrerseite

Übersicht

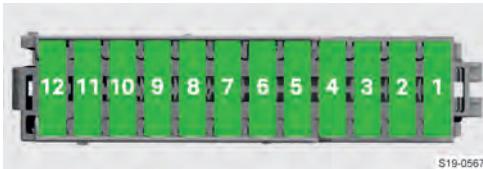
Zugang zu den Sicherungen



- › Einen Schlitzschraubendreher im Bereich **A** unter die Seitenabdeckung der Schalttafel einschieben und die Abdeckung lösen.
- › Die Abdeckung abnehmen.
- › Die Sicherung wechseln.

- › Die Abdeckung einsetzen und eindrücken, bis diese sicher einrastet.

Sicherungen Übersicht



Sicherung	Verbraucher
1	Elektronik des Informationssystems
2	Bremsanlage
3	Zündschlüsselabzugssperre
4	Heizung
5	Klimaanlage
6	Service-Abschaltung des Spannungssystems
7	Klimaanlage
8	Aufladen der Hochvoltbatterie, Wählhebel, Regen-Lichtsensoren
9	Frontscheinwerfer
10	Frontscheinwerfer
11	Frontscheibenbeheizung
12	Frontscheibenbeheizung

ⓘ HINWEIS

Gefahr eines Wassereintritts in den Sicherungskasten!

- ▶ Die Abdeckung richtig ansetzen und sicher einrasten.

Sicherungen Übersicht



Sicherung	Verbraucher
1	Assistenzsystem ESC
2	Bremskraftverstärker
3	Bedienungshebel unter dem Lenkrad
4	Assistenzsystem ESC
5	12-Volt-Batteriedatenmodul
6	Zündschloss, Start

Sicherungen im Motorraum

Übersicht

Zugang zu den Sicherungen



- › Die seitlichen Verriegelungstasten der Abdeckung des Sicherungskastens drücken und die Abdeckung nach oben abnehmen.
- › Die Sicherung wechseln.
- › Die Abdeckung ansetzen und einrasten.

Räder

Reifen und Felgen

Was soll beachtet werden

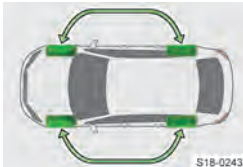
① HINWEIS

- ▶ Reifen vor dem Kontakt mit Schmierstoffen und Kraftstoff schützen.
- ▶ Räder und Reifen immer kühl, trocken und dunkel lagern. Reifen ohne Felgen sollten stehend aufbewahrt werden.
- ▶ Leichtmetallfelgen werden durch das Streugut beschädigt.
- ▶ Leichtmetallfelgen mit glanzgedrehter Oberfläche weder bei winterlichen Witterungsverhältnissen noch mit Schneeketten verwenden

Ursachen für den ungleichmäßigen Reifenverschleiß

- ▶ Unkorrekter Reifendruck.
- ▶ Fahrweise (z. B. schnelle Kurvenfahrt, rasantes Beschleunigen und Bremsen).
- ▶ Radstellungsfehler.
- ▶ Unkorrekte Radauswuchtung.

Rädertausch



Zur gleichmäßigen Abnutzung der Reifen empfehlen wir, die Räder alle 10 000 km entsprechend dem Schema zu tauschen.

Hinweise für die Reifenmontage

- ▶ Bei laufrichtungsgebundenen Reifen ist die korrekte Laufrichtung unbedingt zu beachten. Die Laufrichtung ist durch Pfeile auf der Reifenflanke gekennzeichnet.
- ▶ Reifen immer achsweise ersetzen.

Ergänzende Informationen

Nur freigegebene Radialreifen gleicher Bauart, Größe (Abrollumfang) und gleicher Profilausführung auf einer Achse verwenden.

Freigegebene Reifengrößen sind in der technischen Fahrzeugdokumentation sowie in der Konformitätserklärung (im sog. COC-Dokument) aufgelistet.

Die Konformitätserklärung kann bei einem ŠKODA Partner eingeholt werden (gilt für einige Länder und einige Modellvarianten).

Übersicht der Reifenbeschriftung

Erläuterung der Reifenbeschriftung

Z. B. 175/65 R 14 82 T

175 Reifenbreite in mm

- 65 Höhen-/Breitenverhältnis in %
- R Kennbuchstabe für Reifenbauart - Radial
- 14 Felgendurchmesser in Zoll
- 82 Lastindex
- T Geschwindigkeitssymbol

Lastindex

Der Lastindex gibt die höchstzulässige Tragfähigkeit des einen einzelnen Reifens an.

- 80 450 kg
- 81 462 kg
- 82 475 kg
- 83 487 kg

Geschwindigkeitssymbol

Das Geschwindigkeitssymbol gibt die höchstzulässige Fahrzeuggeschwindigkeit mit montierten Reifen der jeweiligen Kategorie an.

- S 180 km/h
- T 190 km/h
- U 200 km/h
- H 210 km/h

⚠ WARNUNG

- ▶ Die für die montierten Reifen höchstzulässige Tragfähigkeit und Geschwindigkeit nicht überschreiten.

Reifenverschleißanzeiger



Im Profilgrund der Bereifung befinden sich Verschleißanzeiger, die die zulässige Mindestprofiltiefe anzeigen.

Markierungen an den Reifenflanken durch die Buchstaben „TWI“ oder andere Symbole, z. B. Δ, kennzeichnen die Lage der Verschleißanzeiger.

Ein Reifen ist als verschlissen zu erachten, wenn der Verschleißanzeiger mit dem Reifenprofil bündig abschließt.

① Die Profiltiefe lässt sich mit einem Profiltiefenmesser am Eiskratzer messen. Der Eiskratzer befindet sich an der Innenseite der Abdeckung der Lade-steckdose.

⚠ WARNUNG

Unfallgefahr!

- ▶ Keine verschlissenen Reifen verwenden.

Reifen-Herstellungsdatum

Das Herstellungsdatum ist auf der Reifenflanke angegeben.

Z. B. DOT ... 18 20 bedeutet, dass der Reifen in der 18. Woche des Jahres 2020 hergestellt wurde.

⚠ WARNUNG

Unfallgefahr!

- ▶ Keine Reifen verwenden, die älter als 6 Jahre sind.

Problemlösung

Hilfe bei einer Reifenpanne

- ▶ Pannenset » Seite 80.

Änderung des Reifendrucks




leuchtet

- ▶ Das Fahrzeug anhalten.
- ▶ Die Reifen und die Reifendrucke prüfen.

Ganzjahres- oder Winterreifen

Verwendungszweck

Ganzjahres- oder Winter-Reifen verbessern die Fahreigenschaften bei winterlichen Witterungsverhältnissen. Sie sind mittels M+S mit einem Bergspitzen- und Schneeflockensymbol  gekennzeichnet.

Was soll beachtet werden

Um bestmögliche Fahreigenschaften zu erhalten, sind auf allen vier Rädern Reifen mit einer Mindestprofiltiefe von 4 mm zu fahren.

Winterreifen zum zugehörigen Zeitpunkt gegen Sommerreifen auswechseln. Sommerreifen weisen auf schnee- und eisfreier Fahrbahn sowie bei Temperaturen über 7 °C bessere Fahr- und Bremseigenschaften auf.

Verwendungsbedingungen

Wenn Ganzjahres- oder Winterreifen verbaut werden, die über eine niedrigere Geschwindigkeitskategorie verfügen, als die tatsächlich angegebene Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs, dann ist wie folgt vorzugehen:

- ▶ Im Fahrersichtfeld ein Warnschild mit dem Maximalwert der für die montierten Reifen vorgesehenen Geschwindigkeitskategorie befestigen (gilt nur für bestimmte Länder).

Schneeketten

Verwendungszweck

Die Schneeketten verbessern das Fahrverhalten bei winterlichen Straßenverhältnissen.

⚠ WARNUNG

Unfallgefahr sowie Gefahr von Reifenschäden!

- ▶ Die Ketten nicht auf schnee- und eisfreien Strecken verwenden.

Was soll beachtet werden

- ▶ Vor der Montage der Schneeketten die Radvollblenden abnehmen.
- ▶ Die Schneeketten nur auf die Vorderräder montieren.

Technische Daten

Zulässige Felgen-/Reifenkombinationen für die Montage der Schneeketten:

Felgenreife	Reifenweite
5Jx14 ET43	165/70 R14

Nur solche Schneeketten verwenden, deren Glieder und Schösser nicht größer als 13 mm sind.

Rad wechseln und Fahrzeug anheben

Was soll beachtet werden

Vor dem Wechsel

- ▶ Das Fahrzeug sicher abstellen und gegen Wegrollen sichern.
- ▶ Den Motor abstellen.
- ▶ Alle Mitfahrer aussteigen lassen. Während des Radwechsels sollten sie sich außerhalb der Fahrbahn aufhalten, z. B. hinter den Leitplanken.
- ▶ Alle Türen, die Gepäckraum- und Motorraumklappe schließen.

Fahrzeug anheben

⚠ WARNUNG

Die Grundplatte des Wagenhebers stets gegen Verutschen sichern!

- ▶ Unter den Wagenheber auf lockerem Untergrund eine großflächige feste Unterlage stellen.
- ▶ Unter den Wagenheber auf glattem Untergrund eine rutschfeste Unterlage, z. B. eine Gummifußmatte, stellen.
- ▶ Das Fahrzeug immer mit verschlossenen Türen anheben.
- ▶ Keine Körperteile unter das angehobene Fahrzeug einführen.
- ▶ Den Motor des angehobenen Fahrzeugs nicht starten.

① **HINWEIS**

Gefahr einer Fahrzeugbeschädigung!

- ▶ Darauf achten, dass der Wagenheber korrekt am Steg des Unterholms angesetzt wird.

Nach dem Wechsel

- › Den Reifendruck an dem montierten Rad prüfen, ggf. korrigieren.
- › Bei Fahrzeugen mit Reifenkontrollanzeige die Reifendruckwerte im System speichern.
- › Das Anzugsdrehmoment der Radschrauben des montierten Rads so bald wie möglich prüfen lassen.

Das vorgeschriebene Anzugsdrehmoment beträgt 110 Nm.

Bis zur Prüfung des Anzugsdrehmoments mit entsprechend vorsichtiger Fahrweise fahren.

Den beschädigten Reifen wechseln. Von einer Reifenreparatur ist abzuraten.

⚠️ WARNUNG

Unfallgefahr!

- ▶ Ein zu niedriges Anzugsdrehmoment kann zum Lösen des Rads während der Fahrt führen.
- ▶ Ein zu hohes Anzugsdrehmoment kann zur Beschädigung der Gewinde und zu Verformungen der Felge führen.

⚠️ WARNUNG

Unfallgefahr!

- ▶ Schrauben nicht fetten oder ölen.
- ▶ Keine korrodierten oder beschädigten Schrauben verwenden.

Rad wechseln und Fahrzeug anheben

Schrauben lösen

- › Wenn das Fahrzeug über Abdeckkappen der Radschrauben oder Radvollblenden verfügt, diese abnehmen.

⚠️ WARNUNG

- ▶ Wenn beim Lösen der Schraube auf das Schlüsselende getreten wird, sich am Fahrzeug festhalten, um eine bessere Stabilität zu erhalten.



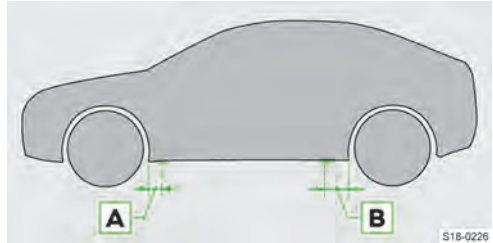
Einige Fahrzeuge können über Anti-Diebstahl-Radschrauben verfügen, die die Räder vor einem Diebstahl schützen.

- › Das Aufsatzstück bis zum Anschlag auf die Anti-Diebstahl-Radschraube stecken.



- › Den Schlüssel auf die Radschraube oder auf das Aufsatzstück stecken.
- › Die Schraube maximal eine halbe Umdrehung drehen, damit sich das Rad nicht lösen und herunterfallen kann.

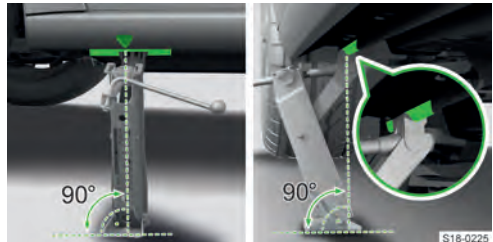
Aufnahmestege für den Wagenheber



A 20 cm

B 30 cm

Wagenheber ansetzen und Fahrzeug anheben



- › Den Wagenheber an dem Aufnahmesteg ansetzen, der dem zu wechselnden Rad am nächsten liegt.
- › Die Grundplatte des Wagenhebers mit der gesamten Fläche auf einen geraden Untergrund stellen, sodass sich der Heber in senkrechter Position zum Aufnahmesteg befindet.
- › Den Wagenheber mit der Kurbel so weit drehen, bis die Klaue des Hebers den Steg umfasst.
- › Das Fahrzeug weiter anheben, bis das Rad etwas vom Boden abhebt.

Rad wechseln

- › Die Schrauben herausschrauben und auf eine saubere Unterlage legen.
- › Das Rad vorsichtig abnehmen.
- › Das Rad ansetzen.
- › Die Schrauben leicht einschrauben.
- › Das Fahrzeug absenken.

HINWEIS

- ▶ Gilt für werkseitig verbaute oder aus dem ŠKODA Original Zubehör gelieferte Radblenden: die Anti-Diebstahl-Radschraube entsprechend der auf der Rückseite der Radblende gekennzeichneten Position einbauen.

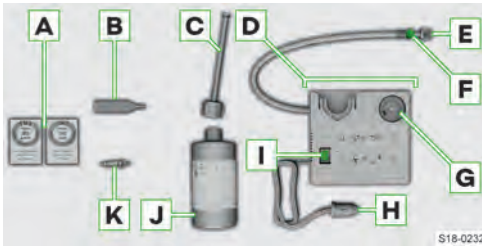
Schrauben festziehen

- › Die gegenüberliegenden Radschrauben einschl. der Anti-Diebstahl-Radschraube nacheinander festziehen.
- › Die Abdeckkappen der Radschrauben oder die Radvollblenden wieder einsetzen.

[i] Das Etikett mit der Code-Nummer der Anti-Diebstahl-Radschrauben aufbewahren. Anhand dieses kann ein Ersatz-Aufsatzstück aus den ŠKODA Original Teilen erworben werden.

Pannenset**Inhaltsübersicht**

Das Set befindet sich in einem Kasten unter dem Bodenbelag im Gepäckraum.



- A** Aufkleber mit der Geschwindigkeitsangabe
- B** Ventileinsatzdreher
- C** Einfüllschlauch mit Verschlussstopfen
- D** Luftkompressor (die Anordnung der Bedienungselemente kann in Abhängigkeit vom Typ des Luftkompressors unterschiedlich sein)
- E** Reifenfüllschlauch
- F** Taste für den Druckabbau
- G** Druckanzeige
- H** 12-Volt-Kabelstecker
- I** EIN- und AUS-Schalter
- J** Reifenfüllflasche
- K** Ersatz-Ventileinsatz

Die Konformitätserklärung ist dem Luftkompressor oder der Bordbuchmappe beigelegt.

Verwendungsbedingungen

Die Reparatur mit dem Pannenset ersetzt keinesfalls die dauerhafte Reifeneinstandsetzung.

Die Reparatur dient nur zum Erreichen des nächsten Fachbetriebs.

Den mittels des Pannensets reparierten Reifen so bald wie möglich wechseln.

Vor der Verwendung des Sets

- › Das Fahrzeug sicher abstellen und gegen Wegrollen sichern.
- › Den Motor abstellen.
- › Alle Mitfahrer aussteigen lassen. Während der Radreparatur sollten sie sich außerhalb der Fahrbahn aufhalten, z. B. hinter den Leitplanken.
- › Alle Türen sowie die Gepäckraum- und Motorraumklappe schließen.

Nach der Verwendung des Sets

Wenn ein Reifendruck von 2,0 bar nicht erreicht werden kann, ist der Reifen zu stark beschädigt und lässt sich mit dem Pannenset nicht abdichten.

- › Nicht weiterfahren. Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Bei einem Reifendruck von 2,0-2,5 bar kann die Fahrt mit max. 80 km/h bzw. 50 mph fortgesetzt werden.

- › Vollgasbeschleunigungen, starkes Bremsen und rasanten Kurvenfahrten vermeiden.

Hinweise für das Fahren mit repariertem Reifen

- › Den Druck im reparierten Reifen nach 10 Minuten Fahrt prüfen.
- › Wenn der Reifendruck 1,3 bar und geringer ist, nicht weiterfahren! Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.
- › Wenn der Reifendruck höher als 1,3 bar ist, den Druck auf den richtigen Wert von mind. 2 bar korrigieren und die Fahrt fortsetzen.

HINWEIS

Gefahr eines Kompressorschadens!

- ▶ Nach Ablauf der maximalen Laufzeit des Luftkompressors diesen einige Minuten abkühlen lassen.

⚠ WARNUNG

Verbrennungsgefahr!

Der Reifenfüllschlauch und der Luftkompressor können beim Aufpumpen heiß werden.

- ▶ Den Luftkompressor sowie den Schlauch einige Minuten abkühlen lassen.

Verwendungseinschränkung

Auf die Verwendung des Sets in den folgenden Fällen verzichten:

- ▶ Die Felge ist beschädigt.

- ▶ Die Außentemperatur liegt unter der in der Anleitung der Reifenfüllflasche angegebenen Mindesttemperatur.
- ▶ Reifeneinstiche sind größer als 4 mm.
- ▶ Schäden an der Reifenflanke.
- ▶ Das auf der Reifenfüllflasche angegebene Mindesthaltbarkeitsdatum ist abgelaufen.

Selbsthilfe

Reifen abdichten

- › Die Ventilkappe des beschädigten Reifens abschrauben.
- › Mit dem Ventileinsatzdreher den Ventileinsatz heraus-schrauben und auf eine saubere Unterlage legen.
- › Die Reifenfüllflasche mit Dichtungsmittel hin und her schütteln.
- › Den Einfüllschlauch auf die Reifenfüllflasche schrauben. Die Folie am Verschluss wird durchstoßen.
- › Den Verschlussstopfen vom Einfüllschlauch entfernen und auf das Reifenventil stecken.
- › Die Flasche mit dem Boden nach oben halten und das gesamte Dichtungsmittel in den Reifen füllen.
- › Den Einfüllschlauch vom Ventil abnehmen.
- › Den Ventileinsatz einschrauben.

Reifen aufpumpen

- › Den Reifenfüllschlauch des Luftkompressors auf das Reifenventil stecken.
- › Das Fahrzeug mit der Parkbremse absichern.
- › Den Motor anlassen.
- › Den Stecker des Luftkompressors in die 12-Volt-Steckdose stecken.
- › Den Luftkompressor einschalten.
- › Sobald ein Druck von 2,0-2,5 bar erreicht wurde, den Luftkompressor ausschalten.

Die maximale Laufzeit des Luftkompressors laut Anweisungen des Pannenset-Herstellers beachten.

- › Wenn der Luftdruck von 2,0-2,5 bar nicht erreicht wurde, den Reifenfüllschlauch vom Ventil abnehmen.
- › Ungefähr 10 Meter vor- oder zurückfahren, damit sich das Dichtungsmittel im Reifen verteilen kann.
- › Den Reifenfüllschlauch erneut auf das Ventil stecken und den Aufpumpvorgang wiederholen.

Reifendruck

Was soll beachtet werden

① HINWEIS

- ▶ Den Reifendruck stets der Beladung anpassen.

- ▶ Den Druck in allen Reifen mindestens einmal monatlich und vor jeder längeren Fahrt prüfen.
- ▶ Den Druck an kalten Reifen prüfen. Den erhöhten Druck bei warmen Reifen ggf. nicht reduzieren.
- ▶ Nach jeder Reifendruckänderung die neuen Werte in der Reifenkontrollanzeige speichern.

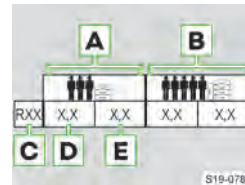
⚠ WARNUNG

Unfallgefahr!

- ▶ Bei sehr schnellem Reifendruckverlust ist zu versuchen, das Fahrzeug vorsichtig ohne heftige Lenkbewegungen und ohne starkes Bremsen zum Stehen zu bringen.

Aufkleber mit vorgeschriebenen Reifendruckwerten

Der Aufkleber mit vorgeschriebenen Reifendruckwerten befindet sich an der mittleren Karoseriesäule auf der Fahrerseite.



A Fülldruck für halbe Beladung

B Fülldruck für volle Beladung

C Reifendurchmesser in Zoll

Diese Angabe dient lediglich als Informa-

tion für den vorgeschriebenen Reifendruck. Diese stellt keine Auflistung freigegebener Reifengrößen für Ihr Fahrzeug dar. Diese sind in der technischen Fahrzeugdokumentation sowie in der Konformitätserklärung (im sog. COC-Dokument) aufgeführt.

D Reifendruckwert für die Reifen der Vorderachse

E Reifendruckwert für die Reifen der Hinterachse

Reifenkontrollanzeige

Funktionsweise

Die Reifenkontrollanzeige weist auf eine Reifendruckänderung hin.

Warnung bei einer Druckänderung

(!) leuchtet

- › Das Fahrzeug anhalten.
- › Die Reifen und die Reifendrucke prüfen.

Funktionseinschränkung

Das System kann bei sehr schnellem Reifendruckverlust nicht warnen, z. B. bei einem plötzlichen Reifenschaden.


Die Systemfunktion kann z. B. in den folgenden Fällen eingeschränkt sein:


- ▶ Ungleichmäßige Belastung der Räder
- ▶ Sportliche Fahrweise
- ▶ Fahren auf unbefestigten Straßen
- ▶ Montierte Schneeketten


Reifendruckwerte speichern

Reifendruckwerte mit der Taste speichern

Die Taste für die Speicherung der Reifendruckwerte befindet sich im Ablagefach auf der Beifahrerseite.

- › Die Reifen auf den vorgeschriebenen Fülldruck aufpumpen.
- › Die Zündung einschalten.
- › Die Taste  gedrückt halten.

Im Kombi-Instrument leuchtet die Kontrollleuchte  auf. Nach der Speicherung der Reifendruckwerte ertönt ein akustisches Signal und die Kontrollleuchte erlischt.


- › Die Taste  loslassen.

Die Reifendruckwerte in den folgenden Fällen speichern:


- ▶ Änderung des Reifendrucks
- ▶ Wechsel eines oder mehrerer Räder
- ▶ Positionstausch eines Rads am Fahrzeug
- ▶ Immer nach Zurücklegen einer Fahrstrecke von 10 000 km oder 1x jährlich

Problemlösung

Reifenkontrollanzeige gestört

 blinkt für ungefähr 1 Minute und leuchtet weiter

- › Das Fahrzeug anhalten, die Zündung ausschalten und den Motor anlassen.

Wenn das Symbol  nach dem Anlassen des Motors wieder blinkt, liegt eine Systemstörung vor.

- › Vorsichtig weiterfahren, die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Abdeckkappen der Radschrauben

Abdeckkappen abziehen und einbauen

Abziehen



- › Die Abziehklammer bis zum Anschlag auf die Abdeckkappe stecken.
- › Die Abdeckkappe abziehen.

Einbauen

- › Den Abdeckkappe bis zum Anschlag auf die Radschraube stecken.

Radvollblende

Blende abziehen und einbauen

Gilt für werkseitig verbaute oder aus dem ŠKODA Original Zubehör gelieferte Blenden.

Abziehen

- › Den Bügel zum Abziehen der Radblenden am Rand einer der Öffnungen in der Blende einhängen.
- › Den Radschlüssel durch den Bügel schieben, am Reifen abstützen und die Blende abziehen.

Einbauen

- › Die Blende am vorgesehenen Ventilausschnitt an die Felge ansetzen.

Bei Verwendung einer Anti-Diebstahl-Radschraube muss sich diese an der auf der Blende gekennzeichneten Stelle befinden.

- › Die Blende, am Ventil beginnend, beidseitig in die Felge drücken, bis diese am gesamten Umfang einrastet.

HINWEIS

- ▶ Den Handdruck verwenden, nicht an die Radblende schlagen.

Stauräume und Innenraumausstattung

Notausstattung

Übersicht

Notausstattung im Gepäckraum

Das Warndreieck, das Bordwerkzeug und der Verbandskasten befinden sich unter dem Bodenbelag im Gepäckraum.

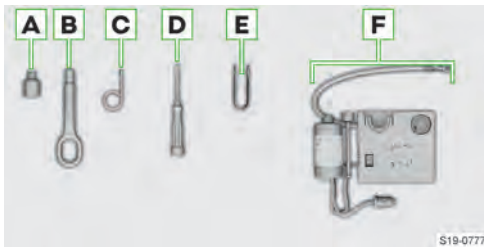
Staufach für die Reflexweste



Bordwerkzeug

Übersicht

Ausstattungsabhängig müssen nicht alle folgenden Bestandteile im Bordwerkzeug enthalten sein.



- A** Aufsatzstück für die Anti-Diebstahl-Radschrauben
- B** Abschleppöse
- C** Bügel zum Abziehen der Radvollblenden
- D** Schraubendreher
- E** Abziehklammer für die Abdeckkappen der Radschrauben
- F** Pannenset

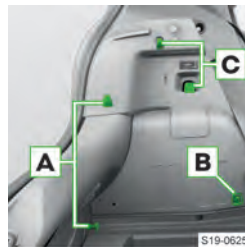
Die Konformitätserklärung ist dem Wagenheber oder der Bordbuchmappe beigelegt.

Halter für Reflexweste unter dem Sitz



Befestigungselemente im Gepäckraum

Übersicht



- A** Befestigungselemente zur Befestigung der Befestigungsnetze
- B** Verzurröse zur Befestigung der Ladung
Belastung max. 350 kg
- C** Taschenhaken

Belastung des Hakens max. 1,5 kg

① HINWEIS

Gefahr einer Hakenbeschädigung!

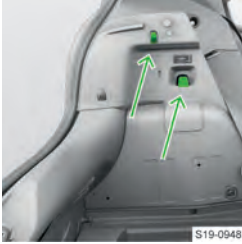
► Die Haken nicht zur Befestigung von Gegenständen mittels Gurten verwenden.

Taschenhaken



Belastung max. 1,5 kg

Taschenhaken im Gepäckraum



S19-0948

Die maximale Belastung des Hakens beträgt 1,5 kg.

Befestigungsnetze

Übersicht



S19-0629

Die maximale Belastung der jeweiligen Befestigungsnetze beträgt 1,5 kg.

Starre Gepäckraumabdeckung

Herausnehmen und Einsetzen

Die maximale Belastung der Abdeckung beträgt 1 kg.

Herausnehmen



S19-0618

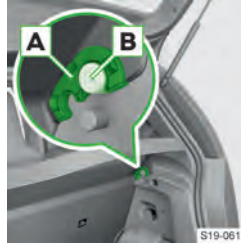
- › Die Haltebänder aushängen.



S19-0619

- › Die angehobene Abdeckung festhalten und auf den beiden Seiten auf die Unterseite der Abdeckung drücken.
- › Die Abdeckung herausnehmen.

Einsetzen



S19-0617

- › Die Aufnahme **A** gegenüber der Halterung **B** an beiden Gepäckraumseiten einsetzen.
- › Auf die Abdeckung von oben drücken, bis diese einrastet.
- › Die Haltebänder einhängen.

Variabler Ladeboden im Gepäckraum

Position einstellen

Die maximale Belastung des variablen Ladebodens in der oberen Position beträgt 75 kg.

In die untere Position einstellen



S19-0622

- › Den variablen Ladeboden am Griff fassen und in Pfeilrichtung bis zum Anschlag anheben.



S19-0620

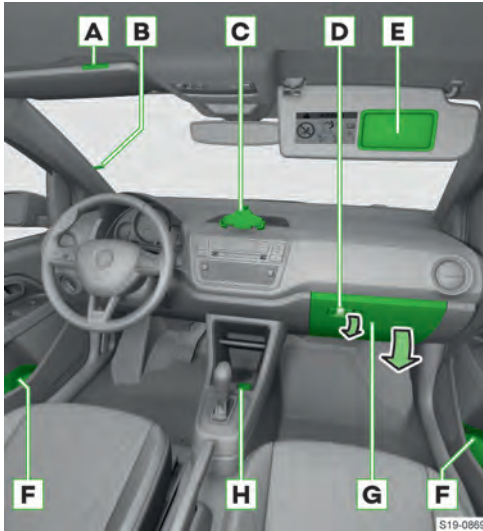
- › Den variablen Ladeboden etwas herausziehen, in die Nuten in Pfeilrichtung einschieben und auf den Gepäckraumboden legen.

In die obere Position einstellen

Das Einstellen in die obere Position erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Innenraumausstattung vorn

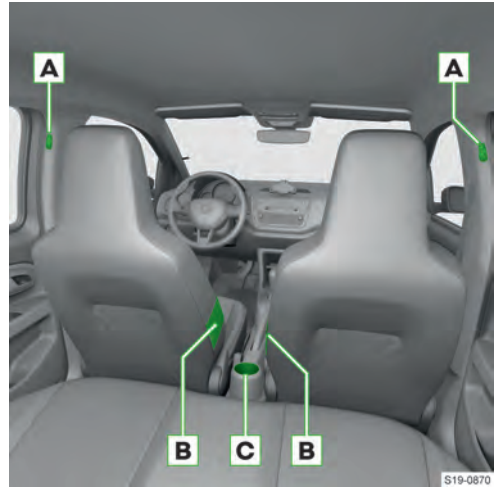
Übersicht



- A** Parkzettelband
- B** Zettelhalter
- C** Telefonhalter
Am Halter befindet sich ein USB-Anschluss.
- D** Ausklappbarer Taschenhaken
Belastung max. 1,5 kg
- E** Make-up-Spiegel
- F** Ablagefach
 - ▶ Flaschenablage mit einem Inhalt von max. 1,5 l
 - ▶ Staufach für den Abfallbehälter
 - ▶ Staufach für die Reflexweste
- G** Ablagefach
Belastung max. 3 kg
Im Fach befindet sich ein Notizblockhalter, ein Stifthalter, ein Kartenhalter, ein Münzhalter sowie ein Brillenfach.
▶ Zum Öffnen am Griff ziehen.
- H** 12-Volt-Steckdose

Innenraumausstattung hinten

Übersicht



- A** Kleiderhaken
Belastung max. 2 kg
- B** Ablagetaschen
- C** Getränkehalter

⚠ **WARNUNG**

- ▶ An den Haken nur leichte Bekleidung aufhängen. In den Taschen der Kleidungsstücke keine schweren und scharfkantigen Gegenstände belassen.
- ▶ Zum Aufhängen der Kleidung keine Kleiderbügel verwenden.

Ablagetaschen an den Innenseiten der Vordersitze



Flaschenablage im Ablagefach der Vordertür



Parkzettelhalter



Die Ablage ist für Flasche mit einem Inhalt von max. 1,5 l vorgesehen.

USB-Anschlüsse



Der USB-Anschluss kann zum Aufladen sowie zur Datenübertragung genutzt werden.

Haken an der mittleren Karosseriesäule



S19-1056

Die maximale Belastung der Haken beträgt 2 kg.

⚠️ WARNUNG

- ▶ An den Haken nur leichte Bekleidung aufhängen. In den Taschen der Kleidungsstücke keine schweren und scharfkantigen Gegenstände belassen.
- ▶ Zum Aufhängen der Kleidung keine Kleiderbügel verwenden.

Brillenfach



S19-0951

Die maximale Belastung des Fachs beträgt 0,25 kg.

Stifthalter



S19-0950

Getränkehalter

Übersicht

Getränkehalter vorn



S19-0615

- › Zur Fixierung eines Getränkebehälters im Halter den Halter in Pfeilrichtung aufklappen.
- › Den Getränkebehälter in den Halter stellen, sodass der Bügel des Halters den Getränkebehälter sicher umschließt.

Getränkehalter hinten



S19-0616

⚠️ VORSICHT Verbrühungsgefahr!

- ▶ Niemals heiße Getränke in den Getränkehalter stellen.

HINWEIS

Gefahr von Schäden an der elektrischen Anlage sowie an den Verkleidungen durch verschüttete Getränke.

Multimediahalter

Übersicht

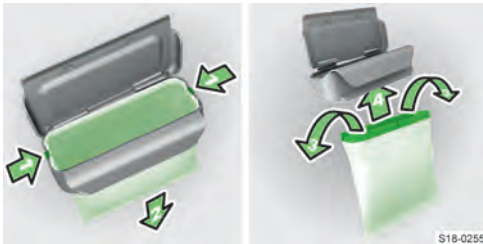
Der Multimediahalter wird in den Getränkehalter eingelegt.



A Staufach für das Mobiltelefon

Abfallbehälter

Beutel ersetzen



S19-0255

Aschenbecher und Zigarettenanzünder

Was soll beachtet werden

VORSICHT

Verbrennungs- oder Brandgefahr!

- ▶ Den Aschenbecher nicht zur Aufbewahrung von heißen oder brennenden Gegenständen verwenden.
- ▶ Den Anzünder vorsichtig handhaben.

Bedienung

Herausnehmbarer Aschenbecher



Der Aschenbecher wird in den Getränkehalter eingelegt.

HINWEIS

- ▶ Beim Herausnehmen den Aschenbecher nicht am Deckel halten.

Zigarettenanzünder



S18-0266

- ▶ Den Anzünder hineindrücken.
- ▶ Warten, bis der glühende Anzünder hervorspringt.
- ▶ Den Anzünder herausnehmen und verwenden.
- ▶ Den Anzünder wieder hineinschieben.

Die Steckdose des Zigarettenanzünders dient als 12-Volt-Steckdose.

Telefonhalter

Einstellungen



S19-0835

- ▶ Zur Befestigung des Telefons die unteren Arme gegeneinander verschieben.
- ▶ Zur Fixierung des Telefons den oberen Arm nach unten verschieben.

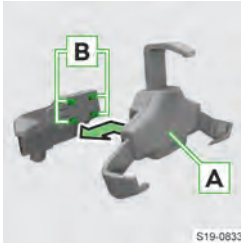


S19-0842

- ▶ Zur Einstellung des oberen Arms in die Ausgangsstellung die Taste **A** drücken.
- ▶ Zur Einstellung der unteren Arme in die Ausgangsstellung den Halter von der Schalttafel abnehmen und die Taste **B** drücken.

Abnehmen und Einsetzen

Halter einsetzen/abnehmen



- › Zum Einsetzen den Halter **A** in die Aufnahmen **B** des Adapters in Pfeilrichtung bis zum hörbaren Einrasten einsetzen.

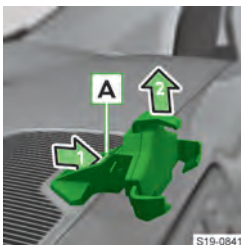


- › Zum Abnehmen des Halters vom Adapter den Hebel **A** drücken und den Halter **B** abnehmen.

Adapter einsetzen/abnehmen



- › Den Adapter in die Öffnung in der Schalttafel einsetzen und in Pfeilrichtung bis zum hörbaren Einrasten eindrücken.



- › Die Entriegelungstaste **A** drücken und den Adapter abnehmen.

ⓘ HINWEIS

Gefahr einer Beschädigung der elektrischen Anlage des Fahrzeugs.

- ▶ In die Öffnung für den Adapter darf keine Flüssigkeit oder Feuchtigkeit gelangen.

Technische Daten

Im Halter kann ein Telefon (oder ein ähnliches Gerät) mit einer Größe von 122x56 mm - 164x93 mm quer befestigt werden.

Die maximal zulässige Belastung des Halters beträgt 200 g.

12-Volt-Steckdose

Funktionsbedingungen

ⓘ HINWEIS

Gefahr einer Beschädigung der elektrischen Anlage des Fahrzeugs!

- ▶ Die Steckdosen nur für den Anschluss von freigegebenem elektrischem Zubehör mit einer Gesamtleistungsaufnahme von bis zu 120 Watt verwenden.

ⓘ HINWEIS

Gefahr einer Beschädigung der angeschlossenen Verbraucher!

- ▶ Die Verbraucher vor dem Ein- oder Ausschalten der Zündung sowie vor dem Motorstart ausschalten.

Dachgepäckträger

Übersicht

Das maximale Gewicht der Ladung inkl. der Dachgepäckträger beträgt 50 kg.



Die Dachgepäckträger können an den Befestigungspunkten **A** befestigt werden.


I Wir empfehlen, Dachgepäckträger aus dem ŠKODA Original Zubehör zu verwenden. Der Ein-/Ausbau der Dachgepäckträger erfolgt entsprechend der beiliegenden Anleitung.

Pflegen und Reinigen

Service-Ereignisse

Service-Intervalle

Die Einhaltung der Service-Intervalle ist für die Lebensdauer und die Werterhaltung des Fahrzeugs von entscheidender Bedeutung.

Auf den fälligen Service-Termin werden Sie durch das Symbol  sowie die entsprechende Meldung im Display des Kombi-Instruments hingewiesen.

Hinsichtlich des Typs des Service-Intervalls, der Option zu dessen Änderung sowie der Service-Umfänge werden Sie durch den Fachbetrieb informiert.

I Alle Serviceleistungen und das Wechseln bzw. Nachfüllen von Betriebsflüssigkeiten sind für den Kunden kostenpflichtig, auch während des Garantiezeitraums, es sei denn, die Garantiebestimmungen von ŠKODA AUTO oder sonstige verbindliche Vereinbarungen bestimmen etwas anderes.

Service-Nachweis

Ein Fachbetrieb hinterlegt die Service-Nachweise im Informationssystem mit der Bezeichnung Digitaler Serviceplan.

Den Service-Nachweis können Sie sich ausdrucken lassen.

Service-Termin anzeigen

› Im Display des Kombi-Instruments den Menüpunkt *Einstellungen* › *Service* wählen.

Angaben zurücksetzen

Wir empfehlen, die Angaben hinsichtlich der Service-Ereignisse nicht selbstständig zurückzusetzen. Es kann zu einer falschen Einstellung der Service-Intervalle und dadurch auch zu eventuellen Störungen am Fahrzeug kommen.

Servicearbeiten, Anpassungen und technische Änderungen

Die Anweisungen und Richtlinien von ŠKODA AUTO sind bei der Verwendung des Zubehörs sowie bei der Durchführung von allen Anpassungen, Reparaturen oder technischen Änderungen am Fahrzeug zu beachten.

Die Einhaltung dieser Anweisungen und Richtlinien erfolgt im Interesse der Verkehrssicherheit und des guten technischen Zustands des Fahrzeugs.

Wir empfehlen, für das Fahrzeug nur ausdrücklich freigegebenes ŠKODA Original Zubehör und ŠKODA Original Teile zu verwenden. Bei diesen sind die Zuverlässigkeit, Sicherheit und Eignung für Ihr Fahrzeug garantiert.

ŠKODA Servicepartner

Alle ŠKODA Servicepartner arbeiten nach den Anweisungen und Richtlinien von ŠKODA AUTO. Service- und Reparaturleistungen werden somit rechtzeitig und in entsprechender Qualität durchgeführt. Die Einhaltung der Richtlinien und Anweisungen erfolgt im Interesse der Verkehrssicherheit und des guten technischen Zustands des Fahrzeugs.

Deshalb empfehlen wir, alle Anpassungen, Reparaturen und technische Änderungen am Fahrzeug von ŠKODA Servicepartnern durchführen zu lassen.

ŠKODA Original Teile

Für Ihr Fahrzeug empfehlen wir die Verwendung von ŠKODA Original Teilen, denn diese Teile sind durch ŠKODA AUTO genehmigt. Diese Teile entsprechen genau den ŠKODA AUTO Vorschriften und sind mit den in der Serienproduktion verwendeten Teilen identisch.

Bei diesen Teilen steht ŠKODA AUTO für die Sicherheit, Zuverlässigkeit und lange Betriebsdauer ein.

Die ŠKODA Servicepartner haften für etwaige Mängel der ŠKODA Original Teile bei deren Verkauf 2 Jahre nach der gesetzlichen Sachmängelhaftung, so lange nicht im Kaufvertrag etwas anderes vereinbart wurde.

ŠKODA Original Zubehör

Wir empfehlen, für Ihr Fahrzeug das ŠKODA Original Zubehör zu verwenden. Bei diesem Zubehör steht ŠKODA AUTO für die Sicherheit, Zuverlässigkeit und Eignung für Ihren Fahrzeugtyp ein.

Die ŠKODA Servicepartner haften für etwaige Mängel des ŠKODA Original Zubehörs bei dessen Verkauf 2 Jahre nach Einbau bzw. Übergabe nach der gesetzlichen Sachmängelhaftung, solange nicht im Kaufvertrag oder in sonstigen Bestimmungen etwas anderes vereinbart wurde.

Spoiler

⚠️ WARNUNG
Unfallgefahr!

- ▶ Den Original-Spoiler am vorderen Stoßfänger ausschließlich in der Kombination mit dem Original-Spoiler auf der Gepäckraumklappe verwenden.
- ▶ Der Original-Spoiler am vorderen Stoßfänger kann weder eigenständig ohne den Spoiler auf der Gepäckraumklappe, noch in der Kombination mit einem ungeeigneten Spoiler auf der Gepäckraumklappe belassen werden.
- ▶ Eventuelle Reparaturen, der Austausch, das Hinzufragen oder Entfernen von Spoilern, sind mit dem ŠKODA Servicepartner zu konsultieren.

Komponentenschutz

Einige elektronische Fahrzeugkomponenten (z. B. das Kombi-Instrument) sind werkseitig mit einem Komponentenschutz ausgestattet. Der Komponenten-

schutz sorgt für die Funktionseinschränkung dieser Komponenten bei einem nicht legitimen Einbau in ein anderes Fahrzeug (z. B. nach einem Diebstahl) oder beim Betrieb außerhalb des Fahrzeugs.

Innenraum

Was soll beachtet werden

ⓘ HINWEIS

- ▶ Zur Reinigung und Pflege der einzelnen Materialien dafür vorgesehene Reinigungsmittel verwenden.
- ▶ Keine aggressiven Reinigungsmittel oder chemische Lösungsmittel verwenden.

Naturleder / Kunstleder /Alcantara® / Suedia / Stoff

ⓘ HINWEIS

- ▶ Verunreinigungen so bald wie möglich entfernen.
- ▶ Für Alcantara®- und Suedia-Sitzbezüge keine Lederreiniger, Bohnerwachs, Schuhcreme, Fleckenentferner u. Ä. verwenden.
- ▶ Darauf achten, dass das Naturleder beim Reinigen nicht durchfeuchtet wird und dass kein Wasser in die Nähte einsickert.
- ▶ Die Dachverkleidung nicht mit einer Bürste reinigen.

ⓘ HINWEIS

Gefahr des Ausbleichens der Bezugsstoffe!

- ▶ Auf längere Standzeiten in der prallen Sonne verzichten ggf. die Bezüge durch Abdecken schützen.

ⓘ

- ▶ Während des Gebrauchs können sich auf den Leder-, Alcantara®- und Suedia-Materialien geringfügige erkennbare Änderungen, z. B. Falten oder Verfärbungen, zeigen. Es handelt sich hierbei um keinen Materialmangel.
- ▶ Einige Bekleidungsstoffe, z. B. dunkler Jeansstoff, besitzen teilweise keine ausreichende Farbechtheit. Dadurch können auf den Sitzbezügen deutlich sichtbare Verfärbungen entstehen. Es handelt sich nicht um einen Mangel am Bezugsstoff.
- ▶ Scharfkantige Reißverschlüsse, Nieten, Schellen und ähnliche Kleidungsstücke können die Bezugsstoffe im Fahrzeug beschädigen. Solche Beschädigungen können nicht als eine gerechtfertigte Beanstandung anerkannt werden.

Kunststoffteile

ⓘ HINWEIS

Gefahr einer Beschädigung der Schalttafel!

- ▶ Keine Duftstoffe und Lufterfrischer an der Schalttafel befestigen.

Fensterscheiben① **HINWEIS**

Gefahr einer Beschädigung der Heizfäden oder der Scheibenantenne!

- ▶ Keine Aufkleber auf die Heizfäden kleben.
- ▶ Zum Reinigen der Scheiben keine scharfen Gegenstände (z. B. Topfkratzer u. Ä.) verwenden.

Bezüge der elektrisch beheizten Sitze① **HINWEIS**

Gefahr einer Beschädigung des Heizungssystems!

- ▶ Die Sitze weder mit Wasser noch mit anderen Flüssigkeiten reinigen.
- ▶ Die Sitze nicht durch das Einschalten der Heizung trocknen.

Sicherheitsgurte① **HINWEIS**

Gefahr einer Beschädigung der Sicherheitsgurte!

- ▶ Die Sicherheitsgurte nicht chemisch reinigen.
- ▶ Gereinigte Gurte vor dem Aufrollen trocknen lassen.

Hinweise zur Reinigung**Naturleder / Kunstleder /Alcantara® / Suedia / Stoff**

- ▶ Staub und Schmutz auf der Oberfläche mit einem Staubsauger entfernen.
- ▶ Frische Verunreinigungen mit Wasser, leicht angefeuchtetem Baumwolltuch oder Wolltuch ggf. milder Seifenlösung¹⁾ entfernen und mit trockenem Tuch abwischen.
- ▶ Hartnäckige Flecken mit einem dafür vorgesehenen Reinigungsmittel entfernen.
- ▶ Für die regelmäßige Pflege des Naturleders dafür vorgesehene Mittel verwenden. Nach jeder Reinigung eine Pflegecreme mit Lichtschutz und Imprägniereffekt verwenden.
- ▶ Bei der Pflege der Alcantara®, Suedia- und Stoff-Oberflächen hartnäckige Haare mit einem Reinigungshandschuh entfernen. Knollen auf Stoffen mit einer Bürste entfernen.

Kunststoffteile

- ▶ Verunreinigungen mit Wasser, leicht angefeuchtetem Tuch oder Schwamm ggf. mit einem dafür vorgesehenen Reinigungsmittel entfernen.

Fensterscheiben

- ▶ Verunreinigungen mit klarem Wasser entfernen und mit einem dafür vorgesehenen Wischtuch trocknen.

Infotainmentbildschirm

- ▶ Verunreinigungen auf dem Bildschirm mit dafür vorgesehenen Reinigungsmitteln entfernen.

① **HINWEIS**

Gefahr einer Bildschirmbeschädigung!

- ▶ Bei der Entfernung von Schmutz nicht auf den Bildschirm drücken.

Bezüge der elektrisch beheizten Sitze

- ▶ Verunreinigungen mit einem dafür vorgesehenen Reinigungsmittel entfernen.

Sicherheitsgurte

- ▶ Verunreinigungen mit weichem Tuch und milder Seifenlösung entfernen.¹⁾

Außenseite**Was soll beachtet werden**⚠ **WARNUNG**

Unfallgefahr!

Nach der Fahrzeugwäsche kann die Funktion der Bremsanlage durch Feuchtigkeit und im Winter durch Eis beeinträchtigt werden.

- ▶ Die Bremsen durch mehrmaliges Abbremsen trocknen und reinigen.

① **HINWEIS**

- ▶ Vogelkot, Insektenrückstände, Streu- und Meersalzreste u. Ä. so bald wie möglich entfernen.
- ▶ Für die Entfernung von Schmutz keine rauen Schwämme, Topfkratzer oder Ähnliches verwenden.
- ▶ Zur Reinigung und Pflege der einzelnen Materialien dafür vorgesehene Reinigungsmittel verwenden.
- ▶ Keine aggressiven Reinigungsmittel oder chemische Lösungsmittel verwenden.
- ▶ Das Fahrzeug nicht in staubiger Umgebung polieren.
- ▶ **HINWEIS**
- ▶ Lackschäden so bald wie möglich ausbessern lassen.
- ▶ Matt lackierte Teile weder mit Poliermitteln noch Hartwachsen behandeln.
- ▶ Folien nicht polieren.
- ▶ Wir empfehlen, Türdichtungen und Fensterführungen mit den dafür vorgesehenen Mitteln aus dem SKODA Original Zubehör zu behandeln. Bei diesen ist sichergestellt, dass die Schutzlackschicht der Dichtungen und Fensterführungen nicht angegriffen wird.

¹⁾ Eine milde Seifenlösung enthält zwei Esslöffel weiße Neutralseife auf 1 Liter lauwarmes Wasser.

Vor der Durchfahrt einer Waschanlage

- › Die üblichen Vorgaben der Waschanlage beachten, z. B. alle Fenster schließen, die Außenspiegel anklappen, den Antennenstab abschrauben u. Ä.
- › Den Scheibenwischerhebel in die Position **OFF** einstellen.
- › Wenn sich an Ihrem Fahrzeug besondere Anbauteile befinden, die Vorgaben des Waschanlagenbetreibers beachten.

Nach dem Waschen mit einer Wachsconservierung

- › Die Scheibenwischerblätter mit trockenem Wischtuch abwischen.

Waschen mit einem Hochdruckreiniger

ⓘ HINWEIS

- ▶ Die Bedienungshinweise für den Hochdruckreiniger befolgen, insbesondere die Hinweise bezüglich des Drucks und des Spritzabstands zur Fahrzeugoberfläche.
- ▶ Den Wasserstrahl nicht direkt auf die folgenden Fahrzeugteile richten
 - ▶ Bauteile des Hochvoltsystems, z. B. Ladesteckdose, Hochvoltkabel u. Ä.
 - ▶ Folien
 - ▶ Schließzylinder
 - ▶ Spalten am Fahrzeug
 - ▶ Sensoren
 - ▶ Kunststoffteile, verchromte und eloxierte Teile

Schnee und Eis entfernen

ⓘ HINWEIS

- ▶ Schnee und Eis mit einem Kunststoffkratzer oder einem geeigneten Enteisungsmittel entfernen.
- ▶ Kameras mit einem Handfeger reinigen.
- ▶ Den Kratzer nur in eine Richtung bewegen.
- ▶ Weder Kratzer noch sonstige scharfe Gegenstände für Folien verwenden.
- ▶ Schnee und Eis nicht mit heißem oder warmem Wasser entfernen.
- ▶ Schnee und Eis nicht von Oberflächen mit grobem Schmutz entfernen.

Ladekabel reinigen

⚠ WARNUNG

Gefahr eines Stromschlags!

- ▶ Das Ladekabel ausschließlich nach dem Trennen vom Fahrzeug sowie von der Ladestation reinigen.

ⓘ HINWEIS

Gefahr einer Beschädigung des Ladekabels!

- ▶ In die Kontakte des Ladekabels darf kein Wasser gelangen.
- ▶ Das Ladekabel mit trockenem Wischtuch abwischen.

- ▶ Bei größerer Verschmutzung ein in reinigungsmittelfreiem Wasser angefeuchtetes Wischtuch verwenden.
- ▶ Das Ladekabel bei längerer Nichtbenutzung reinigen, bevor dieses wiederverwendet wird.

Hinweise zur Reinigung

Hinweise zum Hochvoltsystem

- › Den Ladevorgang beenden und die Batterieladepumpe schließen.
- › Die Zündung ausschalten.
- › Bauteile des Hochvoltsystems, z. B. orangefarbene Kabel, dürfen nicht beschädigt sein.

Handwäsche

- › Das Fahrzeug von oben nach unten, mit weichem Schwamm oder Waschhandschuh und reichlich Wasser ggf. mit zusätzlichen geeigneten Reinigungsmitteln waschen.
- › Für Folien und Scheinwerfer eine milde Seifenlösung verwenden, die zwei Esslöffel weiße Neutraiseife auf 1 Liter lauwarmes Wasser enthält.
- › Für die Scheibenwischerblätter einen Scheibenreiniger verwenden.
- › Kameras mit klarem Wasser abwaschen und mit einem geeigneten sauberen Wischtuch trocknen.

ⓘ HINWEIS

- ▶ Den Schwamm oder Waschhandschuh regelmäßig auswaschen.
- ▶ Für Räder, Schweller und den unteren Fahrzeugbereich einen anderen Schwamm als für die übrigen Fahrzeugteile verwenden.
- ▶ Das Fahrzeug nicht in der prallen Sonne waschen.
- ▶ Die Scheinwerfer nicht trocken reinigen und keine scharfen Gegenstände verwenden.
- ▶ Beim Waschen keinen Druck auf die Karosserie ausüben.
- ▶ Die Temperatur des Waschwassers darf max. 60 °C betragen.

Nach der Handwäsche

- › Das Fahrzeug abspülen und mit einem geeigneten sauberen Tuch abwischen.

Fahrzeuglack

- › Den Lack mindestens zweimal im Jahr mit Hartwachs konservieren.
- › Für Mattlacke ein Poliermittel verwenden.

Folien

Die Folien altern und werden spröde, das ist völlig normal, es handelt sich um keinen Mangel.

Die folgenden Faktoren wirken sich auf die Lebensdauer oder die Farbechtheit der Folien negativ aus:

- ▶ Sonneneinstrahlung
- ▶ Feuchtigkeit

- ▶ Luftverschmutzung
- ▶ Steinschlag, z. B. durch den Abprall von der Ladung beim Transport auf dem Dachgepäckträger

Hohlraumkonservierung

Korrosionsgefährdete Hohlräume des Fahrzeugs sind werkseitig durch Konservierungswachs dauerhaft geschützt.

- › Ausgelaufenes Wachs mit einem Kunststoffschaber entfernen, Flecken mit Reinigungsbenzin reinigen.

Unterbodenschutz

Der Unterboden ist werkseitig gegen chemische und mechanische Einflüsse dauerhaft geschützt.

- › Die Schutzschicht vor Beginn und am Ende der kalten Jahreszeit von einem Fachbetrieb prüfen lassen.

Räder

- › Die Räder nach dem Waschen mit einem geeigneten Mittel konservieren.

⚠ WARNUNG

Unfallgefahr!

- ▶ Eine starke Verschmutzung der Räder kann sich als Unwucht der Räder auswirken.

Wagenheber

- › Bewegliche Teile ggf. mit einem geeigneten Schmierfett behandeln.

Technische Daten und Vorschriften

Vorschriften zu den technischen Daten

Die Abgasnorm, die Angaben über den Kraftstoffverbrauch und weitere Angaben über Ihr Fahrzeug sind in der technischen Fahrzeugdokumentation sowie in der Konformitätserklärung (im sog. COC-Dokument) aufgeführt.

Die aufgeführten Angaben wurden gemäß Regeln und unter Bedingungen festgestellt, die durch Rechtsvorschriften oder technische Vorschriften festgelegt sind.

Diese und weitere Angaben über Ihr Fahrzeug sowie die Konformitätserklärung können bei einem ŠKODA Partner eingeholt werden.

Die Angaben in der technischen Fahrzeugdokumentation und in der Konformitätserklärung haben Vorrang vor den Angaben dieser Betriebsanleitung. Diese Angaben und Werte gelten für Ihr Fahrzeug im Zustand und in der Konfiguration zum Zeitpunkt der Auslieferung vom Hersteller. Das Nachrüsten eines Zubehörs kann diese Angaben und Werte negativ beeinflussen, insbesondere die Werte bezüglich des Kraftstoffverbrauchs, die in der Fahrzeugdokumentation und in der Konformitätserklärung spezifiziert sind.

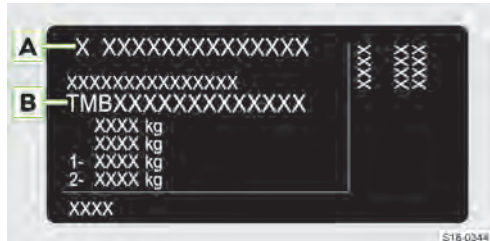
Die aufgeführten Fahrleistungswerte wurden ohne fahrleistungsmindernde Ausstattungen, z. B. Klimaanlage, ermittelt.

Fahrzeugkenndaten

Fahrzeug-Identifizierungsnummer (VIN)

Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer befindet sich an den folgenden Stellen:

- ▶ Rechts im Motorraum auf dem Federbeindom
- ▶ Auf einem Schild unter der Frontscheibe in der unteren linken Ecke
- ▶ Auf dem Typschild unten an der mittleren Karoseriesäule des Fahrzeugs



Typschild

- A** Fahrzeughersteller
- B** Fahrzeug-Identifizierungsnummer (VIN)

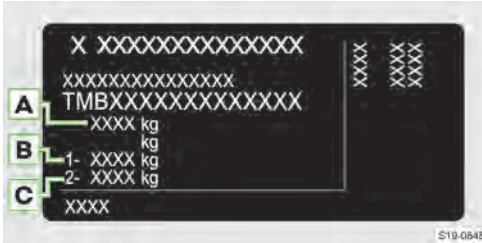
Motornummer

Die Motornummer ist auf dem Motorblock eingepägt.

Maximal zulässige Gewichte

Die maximal zulässigen Gewichte sind auf dem Typschild aufgeführt.

Das Typschild befindet sich unten an der mittleren Karoseriesäule des Fahrzeugs.



- A** Maximal zulässiges Gesamtgewicht
- B** Maximal zulässige Achslast vorn
- C** Maximal zulässige Achslast hinten

Zuladung

Aus dem Unterschied zwischen dem maximal zulässigen Gesamtgewicht und dem Betriebsgewicht lässt sich die ungefähre maximale Zuladung berechnen.

Die Zuladung setzt sich aus folgenden Gewichten zusammen:

- ▶ Das Gewicht der Mitfahrer
- ▶ Das Gewicht aller Gepäckstücke und anderer Lasten
- ▶ Das Gewicht der Dachlast einschließlich des Dachgepäckträgergewichts
- ▶ Das Gewicht der Ausstattungen, die vom Betriebsgewicht ausgeschlossen sind

⚠ WARNUNG

Unfallgefahr sowie Gefahr einer Fahrzeugbeschädigung!

- ▶ Die angegebenen Werte für die maximal zulässigen Gewichte nicht überschreiten.

Betriebsgewicht

Angabe über das Betriebsgewicht

Die Angabe entspricht dem möglichst geringen Betriebsgewicht ohne weitere gewichtserhöhende Ausstattungen. Diese beinhaltet auch 75 kg als Fahrgewicht, das Gewicht der Betriebsflüssigkeiten sowie des Bordwerkzeugs.

Betriebsgewicht

Motortyp	Betriebsgewicht (kg)
61 kW Elektromotor	1235

- i** Das genaue Fahrzeuggewicht in einem Fachbetrieb erfragen.

Fahrzeugabmessungen

Abmessungen

Angabe	Wert (in mm)
Fahrzeughöhe	1481
Fahrzeugbreite mit angeklappten Spiegeln	1645
Fahrzeugbreite mit abgeklappten Spiegeln	1910
Bodenfreiheit des Fahrzeugs	141
Fahrzeuglänge	3597

Motorspezifikationen

61 kW Elektromotor

Leistung (kW)	61
Größtes Drehmoment (Nm)	212/0-2750
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	130
Beschleunigung 0-100 km/h (s)	12,3

Unfall-Daten-Rekorder (Event Data Recorder)

Das Fahrzeug ist mit einem Unfall-Daten-Rekorder, nachstehend nur „EDR“ ausgerüstet. Der Zweck des EDR besteht in der Datenaufzeichnung während des Verkehrsunfalls oder einer anderen außerordentlichen Verkehrssituation, nachstehend nur „Unfall“.

Die Datenaufzeichnung erfolgt lediglich bei einem Unfall, bei dem es zur Auslösung der Rückhaltesysteme kommt.

Der EDR zeichnet in einer kurzen Zeit das Unfallgeschehen auf (ungefähr 10 s), beispielsweise die folgenden Angaben:

- ▶ Die Funktion bestimmter Systeme im Fahrzeug.
- ▶ Den Sicherheitsgurtstatus des Fahrers und Beifahrers.
- ▶ Die Betätigung des Brems- und Gaspedals.
- ▶ Die Geschwindigkeit des Fahrzeugs zum Unfallzeitpunkt.

Die aufgezeichneten Daten unterstützen bei der Analyse, wie sich die Fahrzeugsysteme kurz vor, während und kurz nach dem Unfallgeschehen verhielten. Dadurch können diese eine Aufklärung der Unfallumstände sicherstellen.

Es werden auch die Daten der Assistenzsysteme im Fahrzeug aufgezeichnet. Ob z. B. die betroffenen Systeme zum zugehörigen Zeitpunkt ein- oder ausgeschaltet waren, ob diese nur teilweise zur Verfügung standen oder inaktiv waren. Es besteht auch die Möglichkeit der Nachverfolgung, ob diese Fahrzeugfunktionen während des Unfallgeschehens das Fahrzeug steuerten, beschleunigten oder abbremsen. Ausstattungsbabhängig handelt es sich z. B. um die folgenden Funktionen:

- ▶ Automatische Distanzregelung (ACC).
- ▶ Spurhalteassistent (Lane Assist).
- ▶ Parklenkassistent.
- ▶ Notbremsfunktion (Front Assist).

Unter normalen Fahrbedingungen kommt es zu keiner Datensatzaufzeichnung. Es erfolgt keine Audio- oder Videoaufzeichnung aus dem Fahrzeuginnenraum oder der Fahrzeugumgebung. Persönliche Da-

ten, z. B. Name, Geschlecht, Alter oder Ort, an dem sich der Unfall ereignete, werden im EDR nicht aufgezeichnet. Dritte Subjekte, z. B. Strafverfolgungsbehörden können jedoch mittels bestimmter Ressourcen EDR-Inhalte mit anderen Datenquellen verbinden und bei der Untersuchung der Unfallursachen auf diese Weise die Identifikation einiger Unfallbeteiligter herleiten.

Zur Auslesung der EDR-Daten wird eine Sonderausrüstung und die eingeschaltete Zündung benötigt.

Die Gesellschaft ŠKODA AUTO wird ohne die Zustimmung des Fahrzeughalters oder einer anderen für die Nutzung des Fahrzeugs autorisierten Person keine Daten zum Unfallgeschehen aus dem EDR auslesen oder verarbeiten. Ausnahmen sind in den vertraglichen Vereinbarungen festgelegt oder diese unterliegen allgemein verbindlichen Vorschriften.

Die Gesellschaft ŠKODA AUTO ist aufgrund der gesetzlichen Vorgaben verpflichtet, die Qualität und Sicherheit der eigenen Produkte zu überwachen, deshalb ist man nur berechtigt, Daten aus dem EDR zur Überwachung des Produkts am Markt, zur weiteren Forschung und Entwicklung und Qualitätsverbesserung der Sicherheitssysteme des Fahrzeugs zu verwenden. Zum Zweck der Forschung und Entwicklung stellt die Gesellschaft ŠKODA AUTO Daten auch Dritten zur Verfügung. Dieses erfolgt ausschließlich in anonymisierter Form, d. h. ohne eine beliebige Verbindung zum konkreten Fahrzeug, zum Fahrzeughalter oder zum weiteren berechtigten Nutzer.

Personenbezogene Daten

Personenbezogene Kundendaten werden seitens ŠKODA AUTO im Einklang mit den Vorgaben der allgemein verbindlichen gesetzlichen Bestimmungen im Bereich des Schutzes personenbezogener Daten gesammelt, verarbeitet und genutzt.

Die Anzeige der aktuellen Erklärung zum Schutz personenbezogener Daten erfolgt mittels des folgenden Verweises oder durch das Einlesen des QR-Codes:

<https://www.skoda-auto.com/other/personal-data>



Informationen zu den Funkanlagen im Fahrzeug

Ihr Fahrzeug verfügt über verschiedene Funkanlagen.

Die Hersteller dieser Funkanlagen erklären, dass diese Anlagen den Vorgaben der **Richtlinie 2014/53/EU** sowie der **Technischen Vorschrift über Funkanlagen, die durch den Beschluss des Ministerkabinetts der Ukraine vom 25. Mai 2017 Nr. 355 genehmigt wurde**, entsprechen.

Die Anzeige der Informationen auf den Internetseiten von ŠKODA zur **Richtlinie 2014/53/EU**, zur Angleichung rechtlicher Vorschriften der Mitgliedsstaaten in Bezug auf die Vermarktung von Funkanlagen, zur **Technischen Vorschrift über Funkanlagen, die durch den Beschluss des Ministerkabinetts der Ukraine vom 25. Mai 2017 Nr. 355 genehmigt wurde** sowie zur **Konformitätserklärung**, erfolgt mittels des folgenden Verweises oder durch das Einlesen des QR-Codes:

<https://www.skoda-auto.com/services/red-doc>



Dann wie folgt vorgehen.

1. Die gewünschte Region wählen.
2. Beim gewünschten Modell Download Declaration of conformity wählen, um die Zertifikate zu erhalten.

Beispiele für die Kennzeichnung von Funkanlagen



- A** Serbien
- B** Australien und Neuseeland
- C** Europa (Länder, die Funkanlagen anhand von EU-Richtlinien genehmigen)
- D** Armenien
- E** Russland
- F** Vietnam
- G** Mongolei
- H** Moldawien
- I** Philippinen
- J** Taiwan
- K** Weißrussland
- L** Ukraine

Rechte aus mangelhafter Erfüllung, ŠKODA Garantien

Rechte aus mangelhafter Erfüllung

Ihr ŠKODA Partner als Verkäufer haftet Ihnen gegenüber für Sachmängel an Ihrem ŠKODA Neuwagen, an ŠKODA Original Teilen und an ŠKODA Original Zubehör im Einklang mit den gesetzlichen Vorschriften und dem Kaufvertrag.

Der Käufer ist berechtigt, die Rechte aus mangelhafter Erfüllung beim zuständigen ŠKODA Partner ab dem Zeitpunkt der Fahrzeugübergabe geltend zu machen. Das Datum der Fahrzeugübergabe ist zusammen mit der Fahrzeug-Identifizierungsnummer (VIN) ordnungsgemäß im Kapitel „Dokumentation

der Fahrzeugübergabe“ dieser Betriebsanleitung dokumentiert.

ŠKODA Garantie für Neuwagen

Über die aus rechtlichen Vorschriften hervorgehenden Rechte aus mangelhafter Erfüllung hinaus gewährt Ihnen die Gesellschaft ŠKODA AUTO die ŠKODA Garantie für Neuwagen (nachfolgend als „ŠKODA Garantie“ bezeichnet), nach den im weiteren Text beschriebenen Konditionen.

Im Rahmen der ŠKODA Garantie wird die Gesellschaft ŠKODA AUTO folgende Leistungen bereitstellen¹⁾:

- ▶ Kostenlose Reparatur von Schäden aufgrund eines Mangels, die innerhalb von zwei Jahren ab Beginn der ŠKODA Garantie an Ihrem Fahrzeug auftreten.
- ▶ Kostenlose Reparatur von Schäden aufgrund eines Lackmangels, die innerhalb von drei Jahren ab Beginn der ŠKODA Garantie an Ihrem Fahrzeug auftreten.
- ▶ Kostenlose Reparatur von Durchrostungen an der Karosserie, die innerhalb von zwölf Jahren ab Garantiebeginn an Ihrem Fahrzeug auftreten. Als Durchrostungen der Karosserie sind ausschließlich Durchrostungen von Karosserieblechen von der Innenseite zur Außenseite von der ŠKODA Garantie erfasst.
- ▶ Kostenlose Reparatur der Hochvoltbatterie, wenn der Schaden innerhalb von 8 Jahren oder vor dem Erreichen einer Laufleistung von 160 000 km/ 100 000 Meilen (je nachdem, was zuerst eintritt) ab Beginn der ŠKODA Garantie eintritt.

Eine Verringerung der Kapazität der Hochvoltbatterie über die Zeit ist eine natürliche Eigenschaft der Technik und stellt keinen Mangel im Sinne der ŠKODA Garantie dar (es handelt sich um einen natürlichen Verschleiß), sofern dieser vom ŠKODA Servicepartner gemessene Wert vor Ablauf der 8 Jahre oder vor dem Erreichen einer Laufleistung von 160 000 km/100 000 Meilen (je nachdem, was zuerst eintritt) ab Beginn der ŠKODA Garantie nicht 70 % der nutzbaren Gesamtkapazität unterschreitet.

Der Beginn der ŠKODA Garantie ist der Tag, an dem der Neuwagen durch einen ŠKODA Partner dem ersten Käufer, der kein ŠKODA Partner ist, zur Benutzung übergeben wird²⁾.

Der ŠKODA Partner trägt dieses Datum in die zugehörigen Systeme des Herstellers ein. Jeder beliebige

ŠKODA Partner teilt Ihnen dieses Datum auf Anfrage mit.

Die Mangelbeseitigung im Rahmen der ŠKODA Garantie kann durch Ersatz oder Instandsetzung der mangelhaften Teile erfolgen. Dies bezieht sich ebenfalls auf die Hochvoltbatterie und deren Komponenten. Über die Art der Mangelbeseitigung entscheidet der ŠKODA Servicepartner. Die Mangelbeseitigung erfolgt innerhalb einer entsprechend den Möglichkeiten des ŠKODA Servicepartners angemessenen Frist. Ersetzte Teile werden zum Eigentum des ŠKODA Servicepartners.

Bei Ansprüchen aus der ŠKODA Garantie bezüglich Schäden an der Hochvoltbatterie, wird die Kapazität der Hochvoltbatterie nach der Mangelbeseitigung mindestens 70 % der nutzbaren Gesamtkapazität betragen, und das bei Berücksichtigung aller relevanten Faktoren, einschließlich des Alters, Zustands und der Laufleistung des Fahrzeugs.

Weitergehende Ansprüche aus dieser ŠKODA Garantie bestehen nicht. Insbesondere entsteht kein Anspruch auf Ersatzlieferung, kein Rücktrittsrecht, kein Anspruch auf Kaufpreinsnachlass, auf Bereitstellung eines Ersatzwagens für die Dauer der Nachbesserung und auf Schadenersatz.

Die ŠKODA Garantie kann bei jedem beliebigen ŠKODA Servicepartner geltend gemacht werden.

Es bestehen keine Ansprüche aus der ŠKODA Garantie, wenn Fahrzeugschäden im ursächlichen Zusammenhang mit einem der nachfolgenden Umstände entstanden sind:

- ▶ Die Servicearbeiten wurden nicht rechtzeitig und fachgerecht nach den Vorschriften der Gesellschaft ŠKODA AUTO durchgeführt, oder deren Durchführung wurde seitens des Kunden bei der Geltendmachung von Ansprüchen aus der ŠKODA Garantie nicht belegt.
- ▶ Von Ihnen ein Schaden nicht unverzüglich bei einem Fachbetrieb angezeigt oder nicht fachgerecht beseitigt wurde.
- ▶ Die Beschädigung bezieht sich auf Teile, die einem natürlichen Verschleiß unterliegen, wie z. B. Reifen, Zündkerzen, Wischerblätter, Bremsbeläge und Bremsscheiben, Kupplung, Glühlampen, Synchronringe u. Ä.
- ▶ Fremdeinwirkung oder äußere Einflüsse (z. B. Unfall, Hagel, Überschwemmung, Feuer u. Ä.).
- ▶ Einbau, Anschluss von Teilen oder Zubehör, Durchführung sonstiger Anpassung oder technischer An-

¹⁾ Aufgrund der Anforderungen der allgemein verbindlichen gesetzlichen Bestimmungen oder der landesspezifischen Marktanforderungen, kann vom ŠKODA Partner oder Importeur eine Garantie über den Rahmen der angeführten ŠKODA Garantie hinaus bereitgestellt werden. Diese lokale Garantie erweitert den Erfüllungsumfang gemäß den spezifischen Garantiebedingungen des ŠKODA Partners oder Importeurs.

²⁾ Aufgrund der Anforderungen der allgemein verbindlichen landesspezifischen gesetzlichen Bestimmungen, kann anstatt des Datums der Fahrzeugübergabe das Datum der Erstzulassung angegeben werden.

derung am Fahrzeug, die von ŠKODA AUTO nicht genehmigt wurden (z. B. Tuning).

- ▶ Unerlaubte Nutzung, unsachgemäße Behandlung (z. B. Einsatz bei motorsportlichen Wettbewerben oder Überladung), unsachgemäße Pflege oder unsachgemäße Wartung.
- ▶ Nichtbeachtung von Vorschriften in der Bedienungsanleitung bzw. in anderen werksseitig gelieferten Anleitungen, unter anderem die Nichtbeachtung von Vorschriften bezüglich der Vorgehensweise beim Laden der Hochvoltbatterie.
- ▶ Nutzung des Fahrzeugs als stationäre Quelle der elektrischen Energie oder Entnahme und anschließende Nutzung der Hochvoltbatterie außerhalb des Fahrzeugs.
- ▶ Aussetzen der Hochvoltbatterie dem Wasser oder sonstigen Flüssigkeiten.

Den Nachweis der fehlenden Ursächlichkeit trägt der Kunde.

Durch die vorliegende ŠKODA Garantie werden die gesetzlichen Rechte des Käufers aus mangelhafter Erfüllung gegenüber dem Verkäufer des Fahrzeugs und mögliche Ansprüche aus Produkthaftungsgesetzen nicht beschränkt.

ŠKODA Mobilitätsgarantie

Die Mobilitätsgarantie steht für ein Gefühl der Gewissheit für Reisen in Ihrem Fahrzeug.

Sollte Ihr Fahrzeug einmal unterwegs infolge eines unerwarteten Defekts liegen bleiben, können für Sie im Rahmen der Mobilitätsgarantie Leistungen für die Sicherung Ihrer weiteren Mobilität erbracht werden, zu denen folgende Leistungen gehören: technische Hilfe am Telefon, Pannenhilfe am Pannort, Inbetriebnahme vor Ort, ggf. das Abschleppen zum ŠKODA Servicepartner.

Sollte die Reparatur Ihres Fahrzeugs nicht am selben Tag erfolgen, dann kann der ŠKODA Servicepartner bei Bedarf noch weitere nachträgliche Leistungen vermitteln, wie eine Ersatzbeförderung (Bus, Zug u. Ä.), die Bereitstellung eines Ersatzfahrzeugs u. Ä.

Bestimmte Ansprüche auf eine kostenlose Erbringung von Dienstleistungen der ŠKODA Mobilitätsgarantie bestehen nur dann, wenn Ihr Fahrzeug im ursächlichen Zusammenhang mit einem Defekt liegen geblieben ist, der aufgrund der Erfüllung aus der ŠKODA Garantie behoben werden soll.

Hinsichtlich der Bedingungen zur Bereitstellung der Mobilitätsgarantie für Ihr Fahrzeug informieren Sie sich bei Ihrem ŠKODA Partner. Dieser teilt Ihnen ebenfalls die detaillierten Geschäftsbedingungen der Mobilitätsgarantie in Bezug auf Ihr Fahrzeug mit. Für den Fall, dass sich auf Ihr Fahrzeug keine Mobilitätsgarantie bezieht, informiert er Sie hinsichtlich der Möglichkeiten eines nachträglichen Abschlusses.

Optionale ŠKODA Garantieverlängerung

Falls Sie beim Kauf Ihres Neuwagens auch eine ŠKODA Garantieverlängerung erworben haben, stellt Ihnen die Gesellschaft ŠKODA AUTO im Laufe der Garantiedauer eine kostenlose Reparatur von Fahrzeugschäden bereit, die infolge eines Mangels am Fahrzeug entstanden sind.

Die ŠKODA Garantieverlängerung bezüglich Ihres Fahrzeugs gilt für den vereinbarten Zeitraum oder bis zum Erreichen des vereinbarten Limits der Laufleistung, je nachdem, was zuerst eintritt.

Für die Beurteilung von Ansprüchen aus der ŠKODA Garantieverlängerung gelten im angemessenen Umfang die vorstehend beschriebenen Bedingungen der ŠKODA Garantie.

Die Mangelbeseitigung im Rahmen der ŠKODA Garantieverlängerung kann ausschließlich durch Ersatz oder Instandsetzung der mangelhaften Teile erfolgen, wobei der ŠKODA Servicepartner über die Art der Fahrzeugreparatur entscheidet. Die Mangelbeseitigung erfolgt innerhalb einer entsprechend den Möglichkeiten des ŠKODA Servicepartners angemessenen Frist.

Weitergehende Ansprüche aus der ŠKODA Garantieverlängerung bestehen ebenfalls nicht. Insbesondere entsteht kein Anspruch auf Ersatzlieferung, kein Rücktrittsrecht, kein Anspruch auf Kaufpreisminderung, auf Bereitstellung eines Ersatzwagens für die Dauer der Nachbesserung und auf Schadenersatz.

Die beschriebene Lackgarantie, die Garantie gegen Durchrostung sowie die Garantie bezüglich der Hochvoltbatterie bleiben von der ŠKODA Garantieverlängerung unberührt.

Die ŠKODA Garantieverlängerung bezieht sich nicht auf Außen- und Innenfolien.

Die Informationen über die detaillierten Bedingungen der ŠKODA Garantieverlängerung stellt Ihnen Ihr ŠKODA Partner bereit.

i Die ŠKODA Mobilitätsgarantie und die ŠKODA Garantieverlängerung sind nur für einige Länder erhältlich.

Stichwortverzeichnis

Zahlen und Symbole

12-Volt-Fahrzeugaufbatterie	72
Abklemmen und Anklemmen	73
Entladeschutz	72
laden	72
Sicherheit	14
siehe 12-Volt-Fahrzeugaufbatterie	72
Störung	73
Zustand prüfen	72

A

Abblendlicht	33
Abblendlicht automatisch einschalten	33
Abfallbehälter	88
Ablagen	85
ABS	60
Abschleppöse	58
Abschleppseil	58
Airbag	31
Airbags abschalten	31
Auslösung	31
Beifahrer-Frontairbag abschalten	32
Sicherheit	31
Störung	32
Verbauorte	31
Ambientebeleuchtung	38
Analoges Kombi-Instrument	43
Antriebsleistung	44
Anwendung ŠKODA Move&Fun	52
Aschenbecher	88
ASR	60
Assistenzsysteme	
Fahrerassistent	60
Parklenkassistent	62
Sicherheit	17
Außenspiegel	25
Automatisches Getriebe	56

B

Batteriesäure	72
Beifahrer-Frontairbag abschalten	32
Beifahrerplatz	10
Beleuchtung	
Ambientebeleuchtung	38
außen	33
innen	38
Berganfahrassistent	60
Beschlagene Scheiben	41
Blinklicht	33
Bremsbeläge	59
Bremsen	58
Handbremse	59
Bremsflüssigkeit	59
Sicherheit	14

C

Climatronic	40
COMING HOME	35
Einschalten	35

D

Dachgepäckträger	90
Befestigungspunkte A für Dachquerträger	90
Dachlast	90
sicheres Fahren	17
Display des Kombi-Instruments	43
Driving Mode	
siehe Fahrmodus des Fahrzeugs	57

E

e-Max	44
eBKV	60
ECO	
siehe Fahrmodus des Fahrzeugs	57
ECO+	
siehe Fahrmodus des Fahrzeugs	57
EDS	60
Einparkhilfe	62
Eiskratzer	9
Elektrische Fensterheber	22
Problemlösung	23
Entriegeln	20
Erläuterungen	6
ESC	60

F

Fächer	85
Fahrdaten	44
Zurücksetzen	44
Fahrerplatz	10
Fahrleistung	44
Fahrmodus des Fahrzeugs	57
Fahrprofile	
siehe Fahrmodus des Fahrzeugs	57
Fahrzeug abschleppen	58
Fahrzeug vor der Fahrt prüfen	15
Fahrzeug-Identifizierungsnummer (VIN)	94
Fahrzeugabmessungen	95
Fahrzeuganpassungen	
Empfehlungen	90
Sicherheit	13
Fahrzeugbreite	95
Fahrzeughöhe	95
Fahrzeuglänge	95
Fahrzeuginnenraum	
Außenseite	92
Hinweise zur Innenraumreinigung	92
Hinweise zur Reinigung des Außenbereichs	93
Innenraum	91
Fenster	22
Beheizung	41
mechanische Bedienung	22

Fernlicht	33
Frontscheinwerfer	
Leuchtweitenregulierung	34
Funkanlagen im Fahrzeug	97

G

Ganzjahresreifen	78
Garantie	97
Garantie für Neuwagen	98
Mobilitätsgarantie	99
optionale Garantieverlängerung	99
Rechte aus mangelhafter Erfüllung	97
Gepäckraum	83
Befestigungselemente	83
Befestigungsnetze	84
Gegenstände sicher transportieren	17
Haken	83
siehe Gepäckraumklappe	23
starre Abdeckung	84
variabler Ladeboden	84
Gepäckraumabdeckung	84
Gepäckraumklappe	
automatische Verriegelung	23
manuell entriegeln	23
manuelle Bedienung	23
Geschwindigkeitsbegrenzung	45
Geschwindigkeitslimit	
Einstellung	45
Zurücksetzen	45
Geschwindigkeitsregelanlage	60
Getränkehalter	87
Gewicht	95
Glühlampen	35
Abblendlicht - Wechsel	35
Blinklicht vorn - Wechsel	36
Fernlicht - Wechsel	35
Nebelscheinwerfer - Wechsel	36
Rückleuchte - Wechsel	37

H

Haken	
im Gepäckraum	83
im Innenraum	85
Handbremse	59
Hebel	
Blinklicht	33
Fernlicht	33
Scheibenwischer und -wascher	39
Tasten	43
HHC	
siehe Berganfahrassistent	60
Hinterer Fahrzeugbereich	9
Hochvoltbatterie	63
Ladevorgang	66
Hochvoltssystem	63
Sicherheit	15

I

i-Size	29
Inbetriebnahme des Fahrzeugs	
Starthilfekabel verwenden	73
Infotainment Swing	45
Infotainmentübersicht	
Infotainment Swing	45
Innenbeleuchtung	38
Ambientebeleuchtung	38
Bedienung	38
Innenraumausstattung	
12-Volt-Steckdose	85
Ablagefächer	85
Ablagetaschen	85
Brillenfach	85
Kleiderhaken	85
Make-up-Spiegel	85
Zettelhalter	85
Innenspiegel	25
ISOFIX	30
Halteösen	30
Platzierung auf dem Sitz	29

K

Kick-down	56
Kindersicherung	22
Kindersitz	27
auf dem Beifahrersitz	27
Befestigung mit einem Gurt	30
Befestigungsarten	30
empfohlene Kindersitze	28
Gruppeneinteilung	28
i-Size	29
ISOFIX	29
Kinder richtig sichern	16
Stichwort Kindersitz	27
TOP TETHER	30

Klimaanlage	
siehe Climatronic	40
Kombi-Instrument	
analog	43
Display des Kombi-Instruments	43
Komfortblinker	33
Kontrollleuchten	
Übersicht	11
Vorwort	11
Kopfstützen	24
Kühlanlage	40
Kühlmittel	
Nachfüllen	71
Prüfen	71
Sicherheit	14
Spezifikation	71

L

Ladekabel	68
Ladekabeltypen	69

Laden		Bordwerkzeug	83
niedriger Ladezustand	68	Notfall	
Problemlösung	68	Starthilfekabel verwenden	73
Ladevorgang	65	was ist im Brandfall zu tun	18
Ladesteckdose	65	was ist nach einem Unfall zu tun	18
Ladevorgang einstellen	67		
Lane Assist	61	O	
LEAVING HOME	35	Online-Dienste	
Lenkrad		Anwendung ŠKODA Connect	54
richtige Haltung	16	Benutzerregistrierung und Aktivierung der ŠKODA Connect-Dienste	54
Lenksäulenverriegelung	25	Fernzugriff auf das Fahrzeug	54
Leuchtweite	34	ŠKODA Connect	53
Licht	33	Verfügbarkeit der Dienste	54
automatisches Einschalten und Ausschalten	33		
Bedienung	33	P	
Blinklicht	33	Parkbremse	59
CORNER-Funktion	33	Parken	
Fahren in gegensätzlicher Verkehrsrichtung	34	Einparkhilfe	62
Fernlicht	33	Fahrzeug sicher abstellen	18
Glühlampen wechseln	35	Parklenkassistentensysteme	62
Kontrollleuchte	34	Parklicht	34
Leuchtweitenregulierung der Scheinwerfer	34	ParkPilot	
Lichthupe	33	siehe Einparkhilfe	62
Nebellicht	34	Personenbezogene Daten	96
Parklicht	34	Praktische Ausstattungen	
Problemlösung	34	12-Volt-Steckdose	89
Standlicht	34	Aschenbecher	88
Warnblinkanlage	34	Getränkehalter	87
Lichtschalter	33	Multimediahalter	88
Liste der Radiosender		Zigarettenanzünder	88
siehe digitale Version der Anleitung	4		
		R	
M		Räder	77
Massepunkt	73	Abdeckkappen der Schrauben	82
Medien		Druckänderung	78
siehe digitale Version der Anleitung	4	Panne	78
Medien - Infotainment Swing	48, 49	Radvollblende	82
Mittelkonsole	10	Reifendruck	81
Modi des automatischen Getriebes	56	Reifenkontrollanzeige	81
Motor abstellen	55	Schneeketten	78
Motor starten	55	Wechsel	78, 79
Motornummer	94	Radio	
Motorraum	11	siehe digitale Version der Anleitung	4
Klappe	70	Radio - Infotainment Swing	46, 47
Sicherheit	14	Rechte aus mangelhafter Erfüllung	
Motorraumklappe	70	siehe Garantie	97
MSR	60	Reflexweste	83
Multimediahalter	88	Reifen	77, 78
		Druck	81
N		Pannenset	80
Nachfüllen		Reifenkontrollanzeige	81
Kühlmittel	71	Reifendruckwerte einstellen	82
Scheibenwaschwasser	39	Reifenkontrollanzeige	81
Nebellicht	34	Rekuperation	56
Nebelscheinwerfer	34	Reservebereich	43
Nebelschlussleuchte	34	Rücksitze	
Netze	84	vorklappen	24
Notausstattung	83		

S**Sachmängelhaftung**

siehe Garantie 97

Scheibenbeheizung 41**Scheibenwaschanlage**

siehe Scheibenwischer und -wascher 39

Scheibenwaschwasser

Füllstand zu niedrig 39

wie wird das Waschwasser nachgefüllt 39

Scheibenwischer und -wascher 38

automatischer Heckscheibenwischer 39

Scheibenwaschwasser nachfüllen 39

Scheibenwaschwasserstand zu niedrig 39

Scheibenwischerarme abklappen 39

Scheibenwischerblatt auswechseln 39

Schlüssel 20**Schlüsselschalter für Airbag-Abschaltung** 32**Schlüsselschalter für Beifahrer-Frontairbag**

Schlüsselschalter gestört 32

Schneeketten 78**Service-Ereignisse** 90

Angaben zurücksetzen 90

Intervall 90

Termin anzeigen 90

Servicearbeiten 90**Servicestellung der Scheibenwischerarme** 39**Servolenkung** 25**Sicheres Fahren** 17**Sicherheit**

Beförderung von Kindern 16

Fahrzeug verlassen 18

Fahrzeuganpassungen 13

Gurtbandverlauf 16

Kindersitz 16

Kontrollleuchten 17

Ladung und Gegenstände transportieren 17

neue Bremsbeläge 13

neue Reifen 13

richtig sitzen 15

Sensoren und Kameras 13

sicheres Fahren 17

vor der Fahrt 13

was ist im Brandfall zu tun 18

was ist nach einem Unfall zu tun 18

Wasserdurchfahrt 17

Witterungsverhältnisse 18

Sicherheitsgurte 26

Anlegen und Ablegen 27

blockiertes Gurtband 27

Gurtaufrollautomat 26

Gurtstraffer 26

richtiger Verlauf 16

Statusanzeige 26

Sicherungen 74

im Motorraum 76

in der Schalttafel 76

unterhalb der Schalttafel 75

Wechsel 75

Sitze 24

Heizung 42

ISOFIX 30

sicher sitzen 15

TOP TETHER 30

vorklappen 24

Sitzheizung 42**Sonnenschutz** 23**Spiegel**

siehe Außenspiegel 25

siehe Innenspiegel 25

Spurhalteassistent

siehe Lane Assist 61

Standklimatisierung 41**Standlicht**

siehe Parklicht 34

Starthilfekabel 73**Steckdosen**

12-Volt-Steckdose 89

Sicherheit 15

T**Tagfahrlicht** 33**Technische Daten** 94

Abmessungen 95

Telefon - Infotainment Swing 50, 51**Telefonhalter** 85, 88**Tipps für wirtschaftliche Fahrweise** 57**TOP TETHER** 30

Halteösen 30

Transport

Gegenstände sicher transportieren 17

Transportieren

Dachgepäckträger 90

Tür

Öffnen/Schließen 22

Typschild 94**U****Umluftbetrieb** 40**Unfall-Daten-Rekorder** 96**Unterstützte Mediendateien**

siehe digitale Version der Anleitung 4

Unterstützte Medienquellen

siehe digitale Version der Anleitung 4

USB 85**V****Variabler Ladeboden im Gepäckraum** 84**Verbandskasten** 83**Verkehrsunfall**

Daten-Rekorder 96

was ist nach einem Unfall zu tun 18

Verriegeln 20**VIN**

siehe Fahrzeug-Identifizierungsnummer 94

Vorderer Fahrzeugbereich 7**Vordersitze**

104 Stichwortverzeichnis

mit manueller Bedienung 24

W

Warnblinkanlage 34

Warndreieck 83

Warnung bei Geschwindigkeitsüberschreitung 45

Einstellung 45

Wegfahrsperrung 56

Werkzeug 83

Weste

siehe Reflexweste 83

Winterreifen 78

Wirtschaftliche Fahrweise 57

Z

Zentralverriegelung 20

Zentralverriegelungstaste 21

Zigarettenanzünder 88

Zündschloss 55